



7 Wissenswelten

Farbe bekennen, Wissen vertiefen.

Fort- und Weiterbildungen für das Gesundheitswesen
Fortbildungsprogramm für 2026



**„Zu wissen, was man weiß,
und zu wissen, was man tut,
das ist Wissen.“ – Konfuzius,
Politiker und Philosoph**

Entdecken Sie die Wissenswelten!

1. Beatmung

Fachlicher Leiter – Jakub Kotrč	10
Trainingsraum mit moderner Technologie – OPIC-SIM in den Wissenswelten	11
Auskultation und Krankenbeobachtung	12
Dokumentation und Qualitätsprüfung in der außerklinischen Beatmung und Intensivpflege	13
Ergo, Physio, Logo – Therapien in der außerklinischen Beatmung und Intensivpflege	14
Hygiene in der außerklinischen Intensivpflege	15
Grundlagen der außerklinischen Beatmung bei Kindern	16
Kompetente außerklinische Beatmung und Intensivpflege für Einsteiger	17
Masterclass Absaugen	18
Notfallmanagement in der außerklinischen Beatmung und Intensivpflege	19
Notfallmanagement und Training in der Kinderintensivpflege	20
Palliativpflege in der außerklinischen Beatmung und Intensivpflege	21
Pflege bei nichtinvasiver Beatmung und High-Flow-Therapie	22
Pflege von Menschen im sogenannten Wachkoma	23
Pflege von Menschen bei invasiver außerklinischer Beatmung	24
Pflege von Menschen mit COPD und Beatmung	25
Pflege von Menschen mit neuromuskulären Erkrankungen und Beatmung	26
Pflegeexperte für außerklinische Intensivpflege und Beatmung (Stundenberechnung)	28
Pflegefachkraft für außerklinische Intensivpflege und Beatmung (Basisseminar)	29
Pflegeexperte für außerklinische Intensivpflege und Beatmung (Aufbauseminar)	30
Pflegeexperte für außerklinische Intensivpflege und Beatmung (Komplettseminar)	31
Pflege-Update – Außerklinische Intensivpflege und Beatmung	32
Sekretmanagement bei Trachealkanüle und Beatmung	33
Trachealkanülen und Tracheostomapflege	34

2. Ernährung

Enterale Ernährung – Grundlagen	38
Enterale Ernährung – Spezialisierung	39
Ernährung im Alter – Magen-, Darm- und Stoffwechselerkrankungen	40
Ernährung in der Pädiatrie und bei onkologischen Erkrankungen	41
Pflegeexperte Ernährungsmanagement	42
Portpflege und parenterale Ernährung	43

3. Leiten & Begleiten

Beherzter Umgang mit Konflikten – Das ALLE WETTER®-Prinzip für Teamleitungen	46
Führen in der Sandwich-Position	47
Gesprächstraining & Telefontraining	48
Gesunde Mitarbeiter führen zu gesunden Unternehmen – Weil Sie es uns wert sind!	49
Inklusion ist Teamarbeit – Menschen stärken, Teilhabe ermöglichen	50
Mitarbeiter halten und aushalten – Einfluss von Motivation und Wertschätzung	51
Mitarbeitergespräche richtig führen – Vom Vorstellungs- bis zum Jahresgespräch	52
Praxisanleiter im Gesundheitswesen gemäß § 4 Abs. 3 PfIApRV (Basisseminar)	53
Praxisanleiter im Gesundheitswesen gemäß § 4 Abs. 3 PfIApRV (Rezertifizierung)	54
Soziale Konflikte konstruktiv bewältigen (Basisseminar)	55
Soziale Konflikte konstruktiv bewältigen – Konfliktlösung für Führungskräfte (Aufbauseminar)	56

Steuern und lenken in den eigenen Reihen	SK-M17	57
Teamführung für eigenverantwortliche Teams – Grundlagen	SK-M19	58
Umgang mit Konflikten und Beschwerden – Wenn es kracht!	SK-M20	59
Verantwortliche Pflegefachkraft für die ambulante und (teil-)stationäre Pflege		60
Verantwortliche Pflegefachkraft – Wohnbereichs- und Stationsleitung (Modul 1)	PM-M1	61
Verantwortliche Pflegefachkraft – Pflegedienstleitung (Modul 2)	PM-M2	62
Verantwortliche Pflegefachkraft – Heim- und Einrichtungsleitung (Modul 3)	PM-M3	63
Zusammenarbeit mit der Generation Z	SK-M27	64

4. Pflege & Medizin 67

Alltagsbegleiter & Betreuungskraft gemäß §§ 53b und 45b SGB XI	BK-M1	68
Alltagsbegleiter & Betreuungskraft gemäß §§ 53b und 45b SGB XI (Rezertifizierung)	BK-M2	69
Atemwege und Lungenerkrankungen	MP-M40	70
Basale Stimulation – Sinneswahrnehmungen aktivieren	MP-M14	71
Behandlungspflege für Quereinsteiger gemäß §§ 132 und 132a SGB V	BP-M1	72
Biografiearbeit und Lebensweltgestaltung	SR4-M2	73
Demenz – Typische Notfälle	SR6-M6	74
Demenz erkennen und als Krankheit verstehen	SR6-M1	75
Demenz – Umgang mit herausforderndem Verhalten	SR6-M9	76
EduKation demenz® – Pflege auf einen Blick	SR6-M10	77
Erste-Hilfe-Refresh	MP-M36	78
HKS – Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems	MP-M53	79
Hygiene Grundlagen – Wissen, das schützt!	MP-M20	80
Hygienebeauftragter im Gesundheitswesen	HY-M1	81
Hygiene Qualitätszirkel	HY-M2	82
Kinästhetische Mobilisation – Mobilität steigern durch Kinästhetik	MP-M7	83
Kontinenzmanagement – Ableitende Inkontinenz und Katheterisierung	MP-M13	84
Korsakow-Syndrom – Die Alkoholkrankheit	MP-M43	85
Lagerungstechniken, Transfer und Hilfsmittelversorgung	MP-M16	86
LiN – Lagerung in Neutralstellung (Basisseminar)	MP-M56	87
Medikamentenlehre – Wirkstoffe, Anwendung und Risiken im Pflegealltag	MP-M44	88
Medikamentenmanagement – Rechtssichere Organisation und Qualitätssicherung in der Pflege	MP-M24	89
Neurologische Erkrankungen	MP-M51	90
Palliative Care für Pflegende	PC-M1	91
Palliative Praxis für alle Mitarbeitenden in Pflegeeinrichtungen (Basisseminar)	PC-M4	92
Patienten-Check-up – Krankenbeobachtung, Vitalzeichenkontrolle und Prophylaxen	MP-M55	93
Pflegeberater im Gesundheitswesen gemäß § 45 SGB XI	PB	94
Prophylaxen – Vorbeugung beginnt mit der Planung	MP-M39	95
Schmerzmanagement – Kompetent begleiten, wirksam lindern	MP-M23	96
Stomapflege Spezialist	ST-SP	97
Stomaversorgung – Grundlagen und Komplikationen	MP-M42	98
Venöse Blutentnahme und subkutane Injektion	MP-M1	99

5. Recht 101

Arbeits- und Sozialrecht	RA-M6	102
Beratungs- und Pflegemanagement – Pflegebedarf erkennen	RA-M15	103
Betreuungsrecht – Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	RA-M8	104
Datenschutzbeauftragter im Gesundheitswesen gemäß § 4f BDSG / Art. 37 Abs. 5 DSGVO	DB-M1	105

Datenschutz – Sensibler Umgang mit der DSGVO	RA-M20	106
Expertenstandards in der Pflege – Qualität sichern, Pflege verbessern	RA-M11	107
Medizinprodukteberater im Gesundheitswesen gemäß § 83 MPDG	RA-M18	108
Medizinprodukteberater im Gesundheitswesen gemäß § 83 MPDG (Rezertifizierung)	RA-M19	109
Medizinproduktesicherheitsbeauftragter im Gesundheitswesen	RA-M13	110
Qualitätsbeauftragter im Gesundheitswesen	QB-M1	111
Qualitätsprüfungs-Richtlinien (QPR)	RA-M9	112
Qualitätszirkel	QB-M2	113
Rechtliche Aspekte der Dienstplangestaltung und Arbeitsrecht – Der juristische Blick	RA-M2	114
SIS-Strukturmodell – Risikoeinschätzung in der SIS-Planung	RA-M21	116
SIS-Maßnahmenplanung	RA-M22	117

6. Teamflow 119

Abschiedlich leben – Existentielle Fragestellungen im Pflegealltag	SK-M1	120
Aggression, Gewalt und Mobbing in der Pflege	SK-M2	121
Aromatherapie über Raumduft – Wirkung von ätherischen Ölen	SK-M3	122
Burnout-Prävention	SK-M4	123
DiSG®-Persönlichkeitsmodell – Umgang mit Menschen einfacher und erfolgreicher gestalten	SK-M5	124
Effektives Selbstmanagement – Der Schlüssel zu beruflichem Erfolg und Gesundheit	SK-M6	125
Herz zeigen ohne mit zu sterben	SK-M8	126
Konfliktsituationen mit Angehörigen in der Pflege	SK-M9	127
KoW® Kommunikation ohne Worte – Basistraining (Modul 1 und 2)	SK-M11	128
PERMA im Pflegealltag – Positive Psychologie	SK-M12	129
Rhetorik	SK-M13	130
Stärken stärken	SK-M25	131
Sterbende und ihre Angehörigen begleiten	SK-M16	132
Machen Sie sich fit! Präventionskurse Physiotherapie		133

7. Wunde 135

Wundversorgung – Grundlagen	MP-M3	136
Wundbeauftragter im Gesundheitswesen	SR-1	137
Zertifizierte Fachweiterbildungen ICW®		138
Voraussetzungen für die Anerkennung als spezialisierter Leistungserbringer in der ambulanten Pflege		139
Wundexperte ICW® (Basisseminar)	WV-M1	140
Wundexperte ICW® und DGfW (Rezertifizierung)	WV-M4	141
Fachtherapeut Wunde ICW® – Aufbaumodul für die spezialisierte ambulante Pflege (Modul 1)	WV-M2	142
Fachtherapeut Wunde ICW® (Komplettseminar)	WV-M3	143

Über die Wissenwelten 145

Unsere Seminarstruktur – Fortbildung nach Maß		146
Seminarräume mieten – Ihr Raum für Ideen in den Wissenwelten		147
Unsere Partner – Ihr Netzwerk für Erfolg		148
Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) und Teilnahmebedingungen		149
Kontakt & Anreise		152



Unsere Vision

Die Wissenswelten stehen für mehr als nur Ausbildung – sie sind ein Ort des gemeinsamen Lernens, Wachsens und Gestaltens.

Hier bringen wir Menschen zusammen, die mit Herz und Verstand im Gesundheitswesen wirken wollen. Ob Pflege, Therapie, Praxismanagement oder Führung.

In unseren 7 Wissenswelten bündeln wir Wissen, Erfahrung und Leidenschaft, um eine neue Generation von Fachkräften auszubilden, die nicht nur kompetent, sondern auch mutig und **zukunftsorientiert ist**.

Unsere Zielgruppe

Unser Seminarangebot richtet sich an alle, die im Gesundheitswesen tätig sind.

Die Zielgruppe reicht von Pflege- und Betreuungskräften über Therapiерenden und Führungspersonal bis hin zu Mitarbeitenden aus Arzt- und Therapiepraxen.

Sofern einzelne Inhalte eine spezielle Qualifikation erfordern, etwa bei pflegefachlichen oder rechtlich geregelten Themen, weisen wir gezielt darauf hin.

Deshalb sind wir Ihre beste Wahl!

- ✓ Umfassendes Seminarangebot**
Von praxisnahen Schulungen zur Pflegepraxis bis hin zu Führungs- und Technologiekompetenzen.
- ✓ Innovation und Praxisnähe**
Wir setzen auf moderne Lernmethoden, die theoretisches Wissen und praktische Anwendung miteinander verbinden.
- ✓ Erfahrene Dozenten**
Ein engagiertes Team von Expertinnen und Experten begleitet Sie auf Ihrer Bildungsreise.

Eine Legende ist nicht immer sagenhaft – manchmal einfach hilfreich.

Zeiteinheit beim Urfang

1 h = 1 Stunde = 1 Unterrichtseinheit (1 UE)
Eine Unterrichtseinheit (UE) entspricht einer Zeitdauer von 45 Minuten. Das bedeutet, dass 1 Stunde (1 h) Unterricht in 45 Minuten gemessen wird und somit als eine vollständige Unterrichtseinheit gilt.

Seminardetails

Wie QR-Codes zur Website und allen Terminen, der Seminar-Nr. und dem Umfang der Veranstaltung.

- Neu**
In diesem Jahr neu im Angebot.

Enterale Ernährung Grundlagen



Termine



Seminar-Nr.
SR2-M1

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Neu!

Beschreibung

Dieses Seminar richtet sich an alle Mitarbeitenden, die ihre Kenntnisse über die grundlegenden Konzepte und Praktiken der enteralen Ernährung vertiefen möchten.

Die korrekte Verabreichung von Nahrung und Flüssigkeit über den Gastrointestinaltrakt ist für die Gesundheit und Genesung von Patienten, die nicht ausreichend auf konventionellem Wege Nahrung zu sich nehmen können, von entscheidender Bedeutung.

Überblick

- Anatomie und Physiologie des Verdauungssystems
- Grundlagen einer bedarfsgerechten Ernährung
- Arten von Ernährungssonden
- Sondennahrung und Sondenpräparate
- Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Nahrungsaufnahme in der Pflege
- Praktische Anwendung der enteralen Ernährung

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Sämtliche Mitarbeitende & Interessierte im Themenkontext und Umgang mit der enteralen Ernährung

★ Teilnahmezertifikat

Qualifizierungsgrad in der Farbe der jeweiligen Wissenswelt Kategorie

- ★ Teilnahmezertifikat
- ★★ Qualifizierung
- ★★ Qualifizierung (Rezertifizierung)
- ★★ Qualifizierung (Beauftragtenwesen)
- ★★★ Experte

**„Atmen ist das erste und letzte –
und alles dazwischen zählt.“**
– Dr. Daniela De Ridder, Soziologin
und Pflegewissenschaftlerin



STREHLOW
Wissenswelten

Wissenswelt Beatmung

Unterstützt von:



Fachlicher Leiter – Jakub Kotrč



Jakub Kotrč ist seit 2020 fachlicher Leiter des Bereichs Beatmung und Intensivpflege der Strehlow Wissenswelten.

Seine langjährige Tätigkeit und Erfahrung stärkt damit diesen wichtigen Fort- und Weiterbildungsbereich. Er greift die Themen und Fragestellungen der Teilnehmenden aus der Praxis auf und führt die Gruppe inhaltlich fundiert zum gemeinsamen Wissenserwerb. Im Vordergrund steht für ihn dabei immer der anschließende Transfer zurück in die Praxis. Ein besonderes Anliegen ist Jakub die Entwicklung neuer Trainingsstrategien, mit deren Hilfe die Teilnehmer in einer realitätsnahen Umgebung an echten Geräten und Medizinprodukten üben und Erfahrungen sammeln können. Um stets auf dem aktuellen Stand zu bleiben, bildet er sich ständig weiter, besucht Kongresse und ist neben dem Unterricht in der direkten Patientenversorgung tätig.

Erfahrung

- Seit 2008 Gesundheits- und Krankenpfleger
- Seit 2008 Erfahrung in der außerklinischen Intensivpflege
- Seit 2013 Referententätigkeit für verschiedene Bildungsträger sowie auf Kongressen und Fachtagungen
- Seit 2016 Atmungstherapeut (DGP)
- Bis 2019 leitende Funktionen im Fachbereich Intensivpflege und Projektmanagement

Mitgliedschaften

- Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) e.V.
- Deutsche interdisziplinäre Gesellschaft für außerklinische Beatmung (DIGAB) e.V.
- European Resuscitation Council (ERC)

Einfach mehr wissen!

Wenn Sie zusätzlichen fachlichen Input suchen, nutzen Sie die Website **atmungstherapeuten.com** und abonnieren Sie den Newsletter. Hier bereitet Jakub Kotrč Fachthemen einfach erklärt und aktuell für Sie auf.



Trainingsraum mit moderner Technologie – OPIC-SIM in den Wissenswelten



Der **OPIC-SIM (Outpatient Intensive Care Simulation)** wurde von atmungstherapeuten.com (Jakub Kotrč) entwickelt und wird ständig weiterentwickelt, um den neuesten Anforderungen der außerklinischen Intensivpflege gerecht zu werden.

Dieser Raum bietet die perfekte Umgebung, um realistische Pflegeszenarien zu simulieren und intensiv zu trainieren. Mit vier voll ausgestatteten Beatmungsplätzen und einer umfassenden Auswahl an Geräten, die in der außerklinischen Intensivpflege verwendet werden, bietet OPIC-SIM grenzenloses praktisches Lernen. Hier kann das Pflegepersonal in einer sicheren und kontrollierten Umgebung an realen Geräten und Medizinprodukten üben.

OPIC-SIM ist immer auf dem neuesten Stand der Technik und bietet den Teilnehmern eine Umgebung, in der sie ihre Fähigkeiten in allen Bereichen der außerklinischen Intensivpflege verbessern und erweitern können.

Möglichkeiten im OPIC-SIM

- **Beatmungs- und Trachealkanülenmanagement:** Praxistraining mit modernen Beatmungsgeräten und realitätsnahen Simulationen.
- **Enterale und parenterale Ernährung:** Schulung zur Versorgung von Patienten mit Ernährungssonden oder intravenösen Ernährungssystemen.
- **Sekretmanagement und endotracheales Absaugen:** Sicherer Umgang mit Absauggeräten und Hustengeräten.
- **Notfall- und Reanimationssimulation:** Simulationen, um Notfälle zu erkennen und lebensrettende Maßnahmen durchzuführen.
- **Gerätemanagement und Monitoring:** Bedienung und Interpretation moderner Überwachungssysteme zur Patientenbeobachtung.
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit:** Simulation der Zusammenarbeit in Teams, um eine optimale Patientenversorgung zu gewährleisten.



Auskultation und Krankenbeobachtung



Termine



Seminar-Nr.

BA-M14

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Darf ich Patienten abhorchen? Wie geht das eigentlich?

Neben der Durchführung der Beatmungspflege und notwendiger Therapien wie Hustenassistenz, Inhalation und endotracheales Absaugen bildet die Krankenbeobachtung die zweite wichtige Säule der Pflege von außerklinischen Intensiv- und Beatmungspatienten. Diese dient der kontinuierlichen Überwachung der Patienten und ihrer Krankheitsverläufe sowie der Bewertung therapeutischer Maßnahmen. Dazu gehört neben der regelmäßigen Dokumentation von Beatmungsparametern auch die Einschätzung der Patientensituation mithilfe zusätzlicher Instrumente. Eine zentrale Rolle spielt hierbei die Auskultation der Lunge, welche als einfache Möglichkeit der Krankenbeobachtung über Sekretstatus und Therapieerfolg Aufschluss geben kann.

In diesem Seminar bieten wir Ihnen die Möglichkeit, fundierte Kenntnisse und praktische Fähigkeiten zur Krankenbeobachtung und Überwachung von außerklinischen Intensiv- und Beatmungspatienten zu erlangen. Sie lernen, wie Sie Beatmungsparameter richtig dokumentieren, die Patientensituation einschätzen und die Auskultation der Lunge zur Bewertung von Sekretstatus und Therapieerfolg anwenden. Mit praxisnahen Übungen und Fachwissen zu apparativem Monitoring und Blutgasanalyse werden Sie darauf vorbereitet, die Pflegequalität zu steigern und die Patientenbetreuung zu verbessern.

Überblick

- Grundlagen der Krankenbeobachtung
- Apparatives Monitoring
- Beatmungsparameter und deren Werte
- Pulsoxymetrie und Blutgasanalyse
- Auskultation der Lunge mit Praxisübung
- Dokumentation

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Nach welchen Regeln auskultieren Sie die Lunge und wann? Gibt es bei Ihnen ein einheitliches Vorgehen zur Krankenbeobachtung?
- Nutzen Sie durchgehend Pulsoximeter? Wie regelmäßig lesen Sie die Beatmungswerte ab?
- Bringen Sie gerne Ihre Erfahrungen mit, die wir gemeinsam im Seminar besprechen werden.

Qualifizierung (Rezertifizierung)

Dokumentation und Qualitätsprüfung in der außerklinischen Beatmung und Intensivpflege



Termine



Seminar-Nr.

BA-M20

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Neu!

Beschreibung

Dürfen die mich das fragen? Wer schreibt das wo genau vor?

Eine präzise und vollständige Dokumentation bildet die gesetzliche Grundlage für Qualitätssicherung und Prüfungen in der außerklinischen Intensivpflege. Sie gewährleistet Patientensicherheit, schafft Transparenz für Pflegekräfte und dient als verlässliche Basis für externe Qualitätsprüfungen. Kenntnisse über aktuelle gesetzliche Anforderungen und deren praktische Umsetzung sind daher unerlässlich.

In diesem Seminar erwerben Sie fundierte Kenntnisse über gesetzliche Anforderungen und praktische Methoden der Dokumentation und Qualitätssicherung. Sie lernen, Patientenbeobachtungen und ärztliche Anordnungen korrekt zu dokumentieren und sich effektiv auf Qualitätsprüfungen vorzubereiten.

Überblick

- Grundlagen der Qualitätssicherung
- Dokumentation und Patientenbeobachtung
- Umgang mit ärztlichen Anordnungen
- Gesetzliche Grundlagen
- Vorbereitung auf Qualitätsprüfungen
- Elektronische Dokumentationssysteme

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche Erfahrungen haben Sie zuletzt mit Qualitätsprüfungen gemacht?
- Bringen Sie gerne Beispiele oder Dokumentationen mit. Wir werden diese vor dem Hintergrund der aktuellen Qualitätsprüfungsrichtlinien im Seminar besprechen.

Qualifizierung (Rezertifizierung)

Ergo, Physio, Logo – Therapien in der außerklinischen Beatmung und Intensivpflege



Neu!

Termine

Seminar-Nr.
BA-M21

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Hilft das wirklich? Welche Ziele werden hier eigentlich verfolgt?

Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie spielen eine zentrale Rolle in der umfassenden Versorgung außerklinisch beatmeter Patienten. Sie zielen auf die Förderung von Rehabilitation, Kommunikation und Lebensqualität ab. Um diese Ziele effektiv zu erreichen, ist eine enge Abstimmung zwischen therapeutischen und pflegerischen Maßnahmen unerlässlich. Klar definierte Ziele und regelmäßige Evaluationen sichern den Therapieerfolg langfristig.

In diesem Seminar erwerben Sie fundierte Kenntnisse über Therapieziele und -planung in der außerklinischen Intensivpflege. Sie lernen die spezifischen Aufgabenbereiche von Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie kennen und erfahren, wie diese optimal in den Pflegealltag integriert werden können. Dabei spielen die Evaluation und Dokumentation von Therapieerfolgen eine zentrale Rolle, um die Wirksamkeit der angewandten Maßnahmen objektiv beurteilen zu können.

Überblick

- Therapieziele und Therapieplanung
- Ergotherapie in der außerklinischen Intensivpflege
- Logopädie in der außerklinischen Intensivpflege
- Physiotherapie in der außerklinischen Intensivpflege
- Weitere Therapieangebote
- Therapieevaluation und Dokumentation

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Wie sieht die Zusammenarbeit mit Ergotherapeuten, Physiotherapeuten oder Logopäden im Pflegealltag aus?
- Gibt es feste Absprachen oder offene Fragen bezüglich der Zielsetzung, Dokumentation oder Umsetzung?
- Bringen Sie gerne Beispiele oder Erfahrungen mit – wir werden uns im Seminar dazu austauschen.

Hygiene in der außerklinischen Intensivpflege



Neu!

Termine

Seminar-Nr.
BA-M19

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Wie oft muss ich den Filter wechseln? Wie kann ich die Gerätehygiene sicherstellen?

Ein konsequentes Hygienemanagement ist entscheidend für die sichere Versorgung von Patienten in der außerklinischen Intensivpflege. Neben der Vermeidung von Infektionen ist insbesondere die sachgerechte Reinigung oder Aufbereitung von Beatmungsgeräten, Trachealkanülen und medizinischem Zubehör von entscheidender Bedeutung. Fachwissen und regelmäßige Schulungen sind unabdingbar, um potenziell gravierende Folgen durch Hygienemängel zu verhindern.

In diesem Seminar erwerben Sie umfassendes Wissen über die spezifischen Hygieneanforderungen in der außerklinischen Intensivpflege. Sie lernen, wie Sie gesetzliche Vorgaben praxisnah umsetzen, Medizinprodukte sachgerecht reinigen und Trachealkanülen sicher aufbereiten. Zudem trainieren Sie die empfohlenen Wechselintervalle und die Gerätehygiene praxisnah, um Infektionsrisiken zuverlässig zu minimieren.

Überblick

- Grundlagen der Hygiene
- Hygiene in der außerklinischen Beatmung
- Gesetzliche Vorgaben
- Reinigung von Medizinprodukten
- Aufbereitung von Trachealkanülen
- Wechselintervalle von Zubehör

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Wie setzen Sie aktuell Hygienestandards um?
- Kennen Sie die empfohlenen Wechselintervalle?
- Werden Trachealkanülen bei Ihnen aufbereitet und wenn ja, wie?
- Bringen Sie gerne Fragen oder Beispiele zur praktischen Umsetzung mit. Wir werden uns im Seminar gemeinsam damit beschäftigen.



Grundlagen der außerklinischen Beatmung bei Kindern



Termine



Seminar-Nr.

BA-M10

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Kompetente außerklinische Beatmung und Intensivpflege für Einsteiger



Termine



Seminar-Nr.

BA-M4

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Warum haben Kinder kleine Gänsegurgeln? Wie viel Volumen atmet ein Kind?

Erkrankungen in der Kinderintensivpflege sind selten und vielfältig, weshalb sich Pflegesituationen deutlich von der Erwachsenenpflege unterscheiden. Aufgrund der geringen Fallzahlen ist jede Betreuungssituation besonders und erfordert spezielles Fachwissen. Ein fundiertes Grundlagenverständnis der pädiatrischen Pflege sowie kontinuierliche Updates zur Beatmungspflege bei Kindern sind für Pflegekräfte daher unerlässlich.

In diesem Seminar erwerben Sie praxisnahes Wissen über die Besonderheiten der Kinderintensiv- und Beatmungspflege. Sie lernen, individuelle Pflegesituationen fachlich sicher und einfühlsam zu bewältigen – mit Blick auf seltene Krankheitsbilder, spezielle Beatmungsanforderungen und die emotionalen Bedürfnisse der jungen Patientinnen und Patienten.

Überblick

- Besonderheiten der Physiologie des Kindes
- Beatmungsparameter bei Kindern
- Pädiatrisches Monitoring & Krankenbeobachtung
- Besonderheiten im Sekretmanagement
- Trachealkanülenmanagement beim Kind

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Mit welchen Grunderkrankungen sehen Sie sich bei beatmeten Kindern konfrontiert?
- Welche Beatmungsgeräte und Einstellungen nutzen Sie im Alltag?
- Bringen Sie gerne typische Beatmungsparameter mit. Auch die von Ihnen verwendeten Modelle von Trachealkanülen können wir gemeinsam besprechen.



★★ Qualifizierung (Rezertifizierung)

Beschreibung

Wann ist eine Sauerstoffsättigung gut? Und wie tief darf ich eigentlich absaugen?

Pflegefachkräfte, insbesondere Neueinsteiger in der ambulanten Intensivpflege, sehen sich mit anspruchsvollen Aufgaben konfrontiert. Die Betreuung beatmeter und schwer erkrankter Patienten erfordert fundiertes Fachwissen und einen sicheren Umgang mit moderner Medizintechnik.

In diesem praxisorientierten Seminar erwerben Sie Sicherheit im Umgang mit Beatmungsgeräten, Hustenassistenten und Überwachungssystemen. Sie vertiefen zudem Ihr Verständnis für Atemphysiologie, Grunderkrankungen, Trachealkanülen und die technologische Entwicklung in der außerklinischen Intensivpflege.

Überblick

- Berufsfeld: Beatmungspflege
- Erkrankungen, die zur Beatmungspflicht führen
- Trachealkanüle und Absaugung
- Grundlagen der Beatmung
- Beatmungsgeräte und ihre Werte
- Überwachungssysteme

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche Geräte nutzen Sie in der außerklinischen Versorgung? Von der PEG-Pumpe bis zum Beatmungsgerät – notieren Sie sich gern die Gerätenamen.
- Notieren Sie sich die Gerätenamen gern. Unbekannte Beatmungsmodi oder Abkürzungen besprechen wir ebenfalls gemeinsam, bringen Sie diese also einfach mit.

Masterclass Absaugen



Termine



Seminar-Nr.

BA-M15

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Notfallmanagement in der außerklinischen Beatmung und Intensivpflege



Termine



Seminar-Nr.

BA-M17

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Wie effizient ist mein Absaugvorgang? Saugen lange Katheter besser?

Das Absaugen von Sekreten ist eine der kritischsten Pflegemaßnahmen in der außerklinischen Intensivpflege. Fehler dabei können für den Patienten schwerwiegende Komplikationen wie Atemwegsobstruktionen, Infektionen und unnötige Belastungen verursachen. Unterschiedliche Krankheitsbilder erfordern spezifische Techniken und ein tiefes Verständnis der zugrunde liegenden anatomischen und physiologischen Prozesse. Daher ist es unerlässlich, dass Sie als Pflegekraft diese Techniken sicher beherrschen, um die Lebensqualität und Sicherheit Ihrer Patienten zu gewährleisten.

In diesem Seminar erlangen Sie ein tiefes Verständnis der verschiedenen Absaugtechniken und lernen, wie die richtige Ausrüstung für verschiedene Situationen eingesetzt wird. Sie lernen die Unterschiede zwischen den Kathetertypen und Absauggeräten kennen und üben diese praktisch. Zudem werden Sie mit den hygienischen Standards und der korrekten Dokumentation vertraut gemacht. Sie entwickeln wichtige Fähigkeiten zur Patientenbeobachtung während des Absaugvorgangs.

Überblick:

- Anatomie und Pathophysiologie der Atemwege
- Technik und Anwendung von Absauggeräten
- Auswahl und Einsatz von Absaugkathetern
- Durchführung von oralen, nasalen und endotrachealen Absaugvorgängen
- Hygienische Standards und Dokumentation
- Patientenbeobachtung während des Absaugvorgangs

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Gibt es bei Ihnen einen festen Standard für das Absaugen?
- Welche Katheter und Geräte kommen aktuell zum Einsatz?
- Ist der Sogdruck festgelegt oder wird er individuell angepasst?
- Notieren Sie gerne, wie Sie aktuell vorgehen. Wir werden das Thema gemeinsam in der Masterclass vertiefen.

Beschreibung

Was gehört in den Notfallkoffer? Welche Kanüle ist eine gute Notfallkanüle?

Notfälle gehören zum Pflegealltag, besonders in der außerklinischen Intensivpflege. Hier können sie jedoch selten realitätsnah trainiert werden. In unserem spezialisierten Anwendungszentrum mit vier voll ausgestatteten Intensivzimmern können Sie theoretisches Wissen praxisnah umsetzen. In realistischen Szenarien lernen Sie, kritische Situationen frühzeitig zu erkennen und lebensbedrohliche Entwicklungen gezielt zu vermeiden.

Der Fokus liegt auf der Krankenbeobachtung, dem apparativen Monitoring sowie dem Verständnis für Grunderkrankungen und Beatmungstherapien als Grundlage eines sicheren Notfallmanagements.

Überblick:

- Hintergrund zu Notfällen in der außerklinischen Intensiv- und Beatmungspflege
- Realitätsnahes Training unterschiedlicher Szenarien
- Handlungsempfehlungen für das Notfallmanagement
- Reanimationsübungen und Umgang mit Hilfsmitteln
- Weiterführende Informationen für eine gute Praxis

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Zur Vorbereitung auf das Seminar überlegen Sie bitte, welche Fragen zum Notfallmanagement zuletzt bei Ihnen aufgekommen sind.
- Gehen Sie gedanklich Ihren Notfallkoffer durch. Wüssten Sie beispielsweise spontan, wie lange der Sauerstoffvorrat beim Patienten reicht?



Notfallmanagement und Training in der Kinderintensivpflege



Termine



Seminar-Nr.

BA-M6

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Palliativpflege in der außerklinischen Beatmung und Intensivpflege



Termine



Seminar-Nr.

BA-M7

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Wie sehen die Grundlagen der Reanimation bei Kindern aus? Wie kann ich schwere Situationen besser einschätzen?

Die außerklinische Kinderintensivpflege ist besonders herausfordernd – nicht zuletzt wegen der geringen Fallzahlen und der großen Bandbreite an Krankheitsbildern und Altersgruppen. Pflegesituationen treten häufig als Einzelfälle auf und erfordern eine individuelle Einschätzung, insbesondere im Hinblick auf mögliche Notfälle.

In diesem Seminar erhalten Sie wertvolle Einblicke in die spezialisierte Kinderintensivpflege, die nach wie vor eine Besonderheit in der außerklinischen Versorgung schwer- und schwerstkranker Kinder darstellt. Sie lernen, wie Sie sich aufgrund der vielfältigen Erkrankungen und Altersgruppen auf mögliche Notfallsituationen vorbereiten. Das Seminar vermittelt Ihnen sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Fertigkeiten, um in jeder Situation handlungsfähig zu bleiben und eine qualitativ hochwertige Pflege für Kinder und Jugendliche sicherzustellen.

Überblick:

- Besonderheiten der kindlichen Atemwege
- Beatmung bei Kindern
- Pädiatrisches Notfallmanagement
- Pflegerische Fertigkeiten bei einem pädiatrischen Notfall
- Simulation pädiatrischer Notfallsituationen in der Gruppe

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Überlegen Sie vor dem Seminar, welche Fragen zum Notfallmanagement zuletzt bei Ihnen aufgekommen sind.
- Gehen Sie gedanklich Ihren Notfallkoffer durch.
- Wüssten Sie beispielsweise spontan, wie lange der Sauerstoffvorrat beim Patienten reicht?



★★ Qualifizierung (Rezertifizierung)

Beschreibung

Wie kann ich auf Atemnot reagieren? Welche besonderen Belastungen erfahren beatmete Menschen?

In der Pflege intensiv- und beatmungspflichtiger Menschen gehört die Auseinandersetzung mit dem Tod oft zum Versorgungsalltag – für Betroffene, Angehörige und Pflegekräfte gleichermaßen. Gerade im hochtechnisierten Bereich der außerklinischen Beatmung ist der Umgang mit Sterben und Abschied besonders herausfordernd.

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie sensibel und professionell mit der letzten Lebensphase umgehen. Sie erhalten Einblick in bewährte Konzepte und Versorgungsstrukturen, die Ihnen Sicherheit im Handeln geben und dabei helfen, Ängste im Pflegeprozess abzubauen.

Überblick:

- Grundlagen der Palliativpflege
- Hintergrund SAPV
- Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Umgang mit Schmerzen und Atemnot
- Spezielle Pflegemaßnahmen bei Beatmung

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche Erfahrungen haben Sie in der palliativen Versorgung gemacht?
- Haben Sie Fragen zum Umgang mit belastenden Symptomen, zur Kommunikation mit Angehörigen oder zu Entscheidungen am Lebensende?
- Notieren Sie sich gern Situationen oder Themen, die Sie beschäftigen. Wir werden im Seminar auf jeden Fall darauf eingehen.

Pflege bei nichtinvasiver Beatmung und High-Flow-Therapie



Neu!

Termine



Seminar-Nr.

BA-M22

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Pflege von Menschen im sogenannten Wachkoma



Termine



Seminar-Nr.

BA-M11

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Sitzt die Maske gut? Was bewirkt die High-Flow-Therapie eigentlich?

Sowohl die nichtinvasive Beatmung (NIV) als auch die High-Flow-Therapie kommen in der außerklinischen Intensivpflege vergleichsweise selten zum Einsatz. Sie sind jedoch hochrelevant und trägt entscheidend zur Lebensqualität bei. Gerade weil Pflegefachkräfte diesen Versorgungsformen nur vereinzelt begegnen, ist eine fundierte Schulung essenziell. Komplexe Geräteeinstellungen, potenzielle Komplikationen sowie besondere Anforderungen an die Masken- und Patientenversorgung erfordern ein hohes Maß an Fachwissen und Handlungssicherheit.

In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der nichtinvasiven Beatmung und der High-Flow-Therapie kennen. Sie erfahren, wie Sie Masken richtig einsetzen, anpassen und handhaben, Beatmungswerte interpretieren und Patienten zuverlässig überwachen. Darüber hinaus erhalten Sie konkrete Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Zugängen und Sauerstoffbefeuchtung sowie für die Bewältigung typischer Fallstricke und Notfallsituationen.

Überblick

- Grundlagen der nichtinvasiven Beatmung
- NIV-Geräte und Beatmungsparameter
- Umgang mit Beatmungsmasken
- High-Flow-Therapie-Systeme
- Monitoring und Patientenbeobachtung
- Fallstricke und Notfallmanagement

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche Geräte nutzen Sie aktuell zur nichtinvasiven Beatmung?
- Mit welchen Modi und Einstellungen arbeiten Sie dabei? Bringen Sie gerne konkrete Beispiele mit, die wir im Seminar aufgreifen werden.

Beschreibung

Welche Möglichkeiten der Kommunikation gibt es? Wie kann ganzheitliche Pflege aussehen?

Viele Menschen mit schweren neurologischen Defiziten bis hin zum sogenannten Wachkoma werden in der außerklinischen Intensivpflege betreut. Neben den spezialisierten stationären Einrichtungen gewinnt die ambulante Pflege bei der Versorgung dieser Patienten zunehmend an Bedeutung. Oft ist die Notwendigkeit einer Trachealkanüle aufgrund von Dysphagie entscheidend für die Intensivpflege. Diese Pflegesituation ist äußerst anspruchsvoll und komplex. Um den hohen Anforderungen gerecht zu werden, sind spezifische Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich.

In diesem Seminar werden Sie auf die Pflege von Menschen mit schweren neurologischen Defiziten bis hin zum Wachkoma vorbereitet. Sie erwerben spezifische Kenntnisse und Fertigkeiten, um diese Patientengruppe in der außerklinischen Intensivpflege sicher und korrekt zu versorgen.

Überblick

- Pflegekonzepte
- Patientenbeobachtung
- Therapien und Therapieansätze
- Trachealkanülenmanagement
- Sekretmanagement und Dysphagie
- Künstliche Ernährung
- Notfallmanagement

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche Erfahrungen haben Sie bei der Versorgung von Menschen im Wachkoma gemacht?
- Gibt es Besonderheiten im Umgang, bei der Kommunikation oder im Alltag?
- Notieren Sie Ihre Beobachtungen und Fragen gerne, wir werden sie im Seminar besprechen.



Pflege von Menschen bei invasiver außerklinischer Beatmung



Termine



Seminar-Nr.

BA-M18

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Pflege von Menschen mit COPD und Beatmung



Termine



Seminar-Nr.

BA-M12

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Kann man mit Kanüle und Beatmung sprechen? Wie oft sollte ich die Werte am Gerät ablesen?

Etwa ein Viertel der Patienten in der außerklinischen Intensivpflege ist invasiv beatmet, rund die Hälfte davon sogar rund um die Uhr. Diese komplexen Versorgungsformen stellen hohe Anforderungen an die Pflegekräfte, beispielsweise hinsichtlich der sicheren Handhabung invasiver Beatmungssysteme, des effektiven Trachealkanülenmanagements und der korrekten Interpretation technischer Parameter. Um Komplikationen zu vermeiden und die Lebensqualität der Patienten nachhaltig zu verbessern, ist Fachkompetenz entscheidend.

In diesem Seminar erwerben Sie vertieftes Wissen über die Grundlagen und Besonderheiten der invasiven außerklinischen Beatmung. Sie werden im sicheren Umgang mit Beatmungsgeräten, Kanülen und Schlauchsystemen sowie in der Interpretation relevanter Beatmungsparameter geschult. Darüber hinaus lernen Sie, wie Sie Patienten dabei unterstützen können, trotz Beatmung ihre kommunikativen Fähigkeiten zu bewahren, und wie Sie Komplikationen frühzeitig erkennen.

Überblick

- Grundlagen der invasiven Beatmung
- Gerätekunde inklusive Schlauchsysteme
- Beatmungsmodi (inkl. PCV, PSV)
- Besonderheiten bei der invasiven Beatmung
- Monitoring und Patientenbeobachtung
- Fallstricke und Notfallmanagement

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche Geräte setzen Sie aktuell für die invasive Beatmung ein?
- Mit welchen Modi und Parametern arbeiten Sie im Alltag?
- Bringen Sie gerne Beispiele mit, die wir uns dann gemeinsam im Seminar ansehen können.

Beschreibung

Ist Sauerstoff gefährlich? Wie erkenne ich, dass mein Patient wieder beatmet werden muss?

COPD ist in der außerklinischen Intensivpflege ein häufiges Krankheitsbild, das sich in der Praxis jedoch sehr facettenreich präsentiert. Die stark variierenden Verläufe und häufigen Begleiterkrankungen erfordern eine individuell angepasste, technisch anspruchsvolle Versorgung mit speziellen Beatmungs- und Überwachungssystemen sowie eine hohe Flexibilität im Pflegealltag.

In diesem Seminar lernen Sie, wie sich COPD auf die Pflege beatmeter Menschen auswirkt. Sie vertiefen Ihr Wissen zu verschiedenen Beatmungsformen, wie der intermittierenden und der 24-Stunden-Beatmung, trainieren das Management von Trachealkanülen und Sekret und erhalten eine praxisnahe Anleitung zum Umgang mit typischen Notfallsituationen.

Überblick:

- Pathophysiologie von COPD
- Nichtinvasive und invasive Beatmung
- Sauerstoffgabe
- Trachealkanülenmanagement
- Sekretmanagement und Inhalation
- Notfallmanagement

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche Erfahrungen haben Sie aktuell mit COPD-Patienten gemacht?
- Gibt es Besonderheiten im Umgang mit ihnen, bei der Beatmung oder im Sekretmanagement?
- Notieren Sie gerne konkrete Fälle oder Fragen, die wir im Seminar aufgreifen werden.



Pflege von Menschen mit neuromuskulären Erkrankungen und Beatmung



Termine



Seminar-Nr.

BA-M13

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Wie oft muss der Hustenassistent angewendet werden? Woran erkenne ich, dass ein Patient unterbeatmet ist?

Neuromuskuläre Erkrankungen spielen in der außerklinischen Intensivpflege eine zentrale Rolle, die mit der Bedeutung von COPD vergleichbar ist. Ihre Verläufe sind jedoch stark individuell geprägt und erfordern eine hochgradig angepasste Pflege. Oft ist ein erheblicher technischer Aufwand nötig, etwa durch spezielle Beatmungs- und Überwachungssysteme sowie unterstützende Kommunikationstechnologien. Begleiterkrankungen und komplexe Verläufe stellen zusätzliche Anforderungen an Pflegekräfte und Therapeuten.

In diesem Seminar erwerben Sie fundierte Kenntnisse über neuromuskuläre Erkrankungen wie ALS sowie über spezielle Beatmungsmodi, Parameterüberwachung und Sekretmanagement. Praktische Übungen zu typischen Notfallsituationen bereiten Sie auf eine kompetente und sichere Versorgung dieser Patientengruppe vor.

Überblick

- Pathophysiologie ausgewählter neuromuskulärer Erkrankungen
- Beatmung bei neuromuskulären Krankheiten
- Trachealkanülenmanagement und Dysphagie
- Künstliche Ernährung
- Sekretmanagement und Hustenassistenz
- Notfallmanagement

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

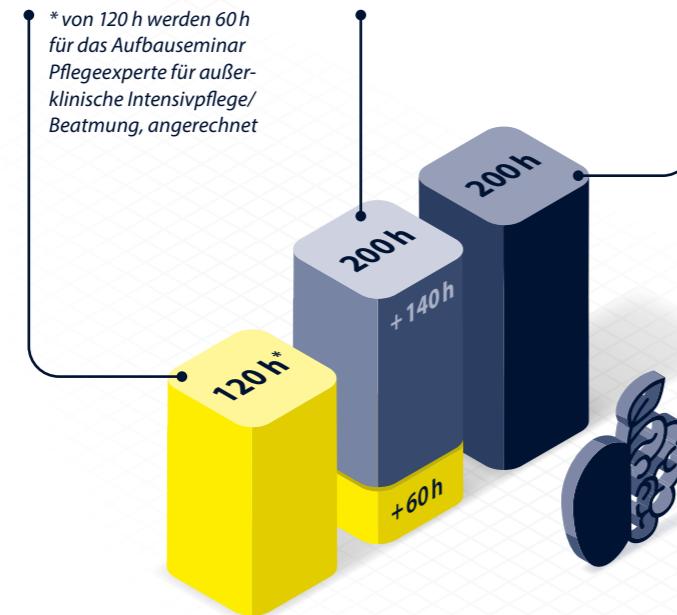
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Patienten gemacht, die an neuromuskulären Erkrankungen leiden?
- Gibt es Besonderheiten bei der Atmung, Beatmung oder Mobilisation?
- Notieren Sie Ihre Beobachtungen und Fragen gerne – wir werden sie im Seminar gemeinsam besprechen.

★★ Qualifizierung (Rezertifizierung)



Pflegeexperte für außerklinische Intensivpflege und Beatmung (Stundenberechnung)

Pflegefachkraft für außerklinische Intensivpflege und Beatmung Basisseminar* (120 h)	Pflegeexperte für außerklinische Intensivpflege und Beatmung Aufbauseminar (60 h + 140 h = 200 h)	Pflegeexperte für außerklinische Intensivpflege und Beatmung Komplettseminar (200 h)
---	--	---



Basisseminar*	Umfang	Angerechnet
Theorie	80 h	40 h
Praktikum	+ 40 h	+ 20 h
	120 h	60 h
	+	
Aufbauseminar		
Theorie	80 h	
Praktikum	+ 40 h	
Facharbeit im Selbststudium	+ 20 h	
	140 h	
	=	
Gesamt		

Komplettseminar	
Theorie	120 h
Praktikum	+ 60 h
Facharbeit im Selbststudium	+ 20 h
	=
	200 h

Pflegefachkraft für außerklinische Intensivpflege und Beatmung (Basisseminar)



Termine



Seminar-Nr.

BA-M1

Umfang

80 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Die außerklinische Intensivpflege stellt besondere Anforderungen an das Pflegepersonal. Häufig werden beatmungspflichtige und/oder trachealkanulierte Patienten gepflegt, was ein selbstständiges und sicheres Handeln erfordert.

Gerade zu Beginn Ihrer Tätigkeit ist es daher wichtig, fundierte Kenntnisse in den Bereichen Hygiene, Beatmungspflege sowie dem Umgang mit Trachealkanülen und Beatmungsgeräten zu erwerben.

In diesem Basisseminar werden Ihnen die Grundlagen der außerklinischen Intensivpflege vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Trachealkanülenpflege, die Beatmungstechnik, die Hygiene und die Notfallerkennung. Durch praxisnahe Übungen festigen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sicherheit im professionellen Umgang mit Patienten.

Überblick

- Anatomische und physiologische Grundlagen der Beatmung und Atmung
- Umgang mit Beatmungsgeräten und deren Parametern
- Trachealkanülenpflege und -wechsel
- Hygienemanagement und Infektionsprävention
- Sekretmanagement und Atemgasklimatisierung
- Notfallmanagement und Patientenbeobachtung

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Examinierte Pflegekräfte oder Pflegekräfte in Einarbeitung, die neu in der außerklinischen Intensivpflege tätig sind oder künftig in diesem Bereich arbeiten möchten.

Prüfung und Abschluss

- Zertifikat nach erfolgreicher fachpraktischer Prüfung

Zertifiziert durch:

★★ Qualifizierung

Pflegeexperte für außerklinische Intensivpflege und Beatmung (Aufbauseminar)



Termine



Seminar-Nr.

BA-M2

Umfang

80 h (à 45 Min.)

Pflegeexperte für außerklinische Intensivpflege und Beatmung (Komplettseminar)



Termine



Seminar-Nr.

BA-M3

Umfang

120 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Dieses Aufbauseminar ist die ideale Weiterbildung für Pflegende, die den Grundkurs bereits absolviert haben und ihre Kompetenzen in der außerklinischen Intensivpflege weiter ausbauen möchten.

Mit den Schwerpunkten Beatmungstherapie, Trachealkanülenpflege und Notfallmanagement bereiten Sie sich gezielt auf eigenverantwortliches Arbeiten und mögliche Führungsaufgaben in der Intensivpflege vor. Sie vertiefen Ihr Wissen zu Beatmung und Trachealkanülenmanagement, lernen, ethische Fragestellungen sowie interdisziplinäre Fallbesprechungen in Ihre Praxis zu integrieren, und machen sich mit aktuellen Entwicklungen in der außerklinischen Intensivpflege vertraut – inklusive Gerätehandling und Monitoring. Durch praktische Übungen an verschiedenen Beatmungssystemen wird Ihre Handlungssicherheit im Krisen- und Notfallmanagement weiter gestärkt.

Überblick

- Trachealkanülenpflege und Dekanülierung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und ethische Fallbesprechungen
- Krisen- und Notfallmanagement
- Pharmakologie und spezielle Krankheitsbilder in der außerklinischen Intensivpflege
- Praktische Übungen und vertieftes Gerätemanagement

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Eine Anrechnung des Basisseminars ist nur möglich, wenn zwischen dem Ende des Basisseminars und dem Beginn des Aufbauseminars nicht mehr als 24 Monate (zwei Jahre) liegen.

Prüfung und Abschluss

- Schriftliche fallbezogene Facharbeit und mündliches Kolloquium

Beschreibung

Dieser Expertenkurs richtet sich an Pflegekräfte, die ihre Kenntnisse in der außerklinischen Intensivpflege erweitern und vertiefen möchten. Die Versorgung beatmungspflichtiger und tracheotomierter Patienten erfordert Fachwissen, Handlungssicherheit und interdisziplinäres Denken.

In diesem Seminar vertiefen Sie Ihre Kenntnisse in den Bereichen Beatmungstherapie und Trachealkanülenmanagement. Sie befassen sich außerdem mit ethischen Fragestellungen und Krisensituationen und lernen die aktuellen Standards der außerklinischen Intensivpflege kennen. Dazu gehören auch das Gerätehandling, das Monitoring und praktische Übungen.

Überblick

- Fortgeschrittene Beatmungsstrategien und Beatmungsmanagement
- Trachealkanülenpflege und Dekanülierung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und ethische Fallbesprechungen
- Krisen- und Notfallmanagement
- Pharmakologie und spezielle Krankheitsbilder in der außerklinischen Intensivpflege
- Praktische Übungen und vertieftes Gerätemanagement
- Schmerzerfassung und -therapie

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Wenn Sie in den letzten 24 Monaten bereits einen Basiskurs absolviert haben, können Sie mit dem Aufbaukurs „Pflegeexperte für außerklinische Intensivpflege/Beatmung“ Ihren Abschluss nun noch schneller erreichen. Diesen bieten wir ebenfalls an.

Prüfung und Abschluss

- Schriftliche fallbezogene Facharbeit und mündliches Kolloquium
- Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind Sie befähigt, als Leitungskraft in der außerklinischen Intensivpflege zu arbeiten.

Zertifiziert durch:



★★★ Experte

Zertifiziert durch:



★★★ Experte

Pflege-Update – Außerklinische Intensivpflege und Beatmung



Termine



Seminar-Nr.

BA-M16

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Sekretmanagement bei Trachealkanüle und Beatmung



Termine



Seminar-Nr.

BA-M8

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Bin ich auf dem neuesten Stand? Was gibt es Neues in der Intensivpflege?

Selbst erfahrene Pflegekräfte in der außerklinischen Intensivpflege stehen vor der Herausforderung, ständig auf dem neuesten Stand zu bleiben. Neue Technologien, geänderte Pflegeprotokolle und die Weiterentwicklung von Geräten und Techniken machen es notwendig, das eigene Wissen regelmäßig aufzufrischen und anzupassen. Hinzu kommen die konkreten Fragen, die aus der Praxis heraus entstehen, wie etwa der Umgang mit neuen Geräten oder spezifischen Patientenproblemen. Dieses Seminar bietet dir die Gelegenheit, dein Wissen zu aktualisieren, neue Entwicklungen kennenzulernen und praktische Fähigkeiten zu vertiefen.

In diesem Seminar lernen Sie die neuesten Entwicklungen in der außerklinischen Intensivpflege kennen und haben die Gelegenheit, Ihr Wissen aufzufrischen. Sie können konkrete Fragen aus Ihrer Praxis einbringen und gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden Lösungen erarbeiten. Zudem werden praktische Übungen angeboten, um den Umgang mit neuen Geräten zu festigen und Ihre Handlungssicherheit weiter zu steigern.

Überblick

- Aktuelle Entwicklungen und neue Technologien in der außerklinischen Intensivpflege
- Auffrischung grundlegender Pflegeprotokolle und -techniken
- Umgang mit neuen Geräten und deren praktische Anwendung
- Diskussion und Bearbeitung konkreter Fragestellungen aus der Praxis
- Vertiefung und Aktualisierung der Kenntnisse im Beatmungs- und Trachealkanülenmanagement
- Praktische Übungen zur Festigung neuer und bekannter Techniken

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche Entwicklungen oder Herausforderungen sind Ihnen zuletzt in der außerklinischen Intensivpflege begegnet?
- Gibt es konkrete Situationen, in denen Sie unsicher waren oder Rückfragen hatten, beispielsweise zu Beatmungsparametern, Alarmmanagement oder Medikationsanpassungen?
- Notieren Sie gerne eigene Fallbeispiele oder Fragen, die wir im Seminar gezielt aufgreifen werden.

Beschreibung

Wie viel Sekret ist viel? Kann häufiges Absaugen schädlich sein?

Unabhängig davon, ob eine Beatmung erfolgt oder nicht, haben viele Menschen mit intensivem außerklinischem Pflegebedarf – etwa durch eine Trachealkanüle, eine Beatmung oder Grunderkrankungen – mit Problemen der Sekretbildung zu kämpfen. Häufige Herausforderungen sind Husteninsuffizienz, trockenes Sekret, vermehrter Speichelfluss oder Schluckstörungen. Fundierte Kenntnisse im Sekretmanagement sind daher essenziell, denn genau hier liegt oft der Kern des Pflegebedarfs. Eine sichere Handhabung von Absaug- und Hustengeräten sowie Trachealkanülen ist entscheidend für eine qualitätsgesicherte Pflege und eine höhere Lebensqualität.

In diesem Seminar erwerben Sie praxisnahe Wissen zum professionellen Sekretmanagement – von der Geräteeinweisung bis zum gezielten Einsatz im Pflegealltag.

Überblick

- Physiologische Grundlagen
- Sekretmanagement bei verschiedenen Erkrankungen
- Sekret- und Patientenüberwachung
- Endotracheales Absaugen
- Atemgasklimatisierung und Inhalation
- Manuelle Maßnahmen und Hustenassistenz

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche aktuellen Praxiserfahrungen haben Sie mit dem Sekretmanagement?
- Verwenden Sie unterschiedliche Absaugkatheter?
- Welche Inhalationsmittel setzen Sie ein?
- Notieren Sie stichpunktartig, welche Themen Sie interessieren – wir greifen sie im Seminar auf.



Trachealkanülen und Tracheostomapflege



Termine



Seminar-Nr.

BA-M5

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Sind Sie sicher im Umgang mit Trachealkanülen und Tracheostomien? Fällt es wirklich so schnell zusammen?

Die Pflege von Menschen mit Trachealkanüle oder Tracheostoma erfordert spezielles Fachwissen. Dies liegt daran, dass sie häufig mit invasiver Beatmung, Sprach- und Schluckstörungen sowie komplexen pflegerischen Anforderungen verbunden ist. Aufgrund der veränderten Atemwege sind eine fachgerechte Versorgung und technisches Know-how essenziell, denn unsachgemäße Pflege kann schwerwiegende Komplikationen wie Infektionen oder Atemwegsverlegungen nach sich ziehen.

In diesem Seminar erwerben Sie fundierte Kenntnisse für die außerklinische Versorgung von Menschen mit Trachealkanüle. Sie lernen, Trachealkanülen sicher zu pflegen, das Beatmungsmanagement professionell umzusetzen und Sprech- sowie Schluckstörungen gezielt zu begleiten. So gewinnen Sie mehr Handlungssicherheit und Lebensqualität im Pflegealltag.

Überblick

- Anatomische und physiologische Grundlagen der Atemwege
- Pflege und Management von Trachealkanülen bei verschiedenen Erkrankungen
- Unterstützung bei Sprach- und Schluckstörungen
- Beatmungsmanagement bei Tracheostomie und Komplikationsmanagement bei Tracheostomie
- Hygienemaßnahmen und Sekretmanagement

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche Entwicklungen oder Herausforderungen sind Ihnen zuletzt in der außerklinischen Intensivpflege begegnet?
- Gibt es konkrete Situationen, in denen Sie unsicher waren oder Rückfragen hatten, beispielsweise zu Beatmungsparametern, Alarmmanagement oder Medikationsanpassungen
- Notieren Sie gerne eigene Fallbeispiele oder Fragen, die wir im Seminar gezielt aufgreifen werden.

★★ Qualifizierung (Rezertifizierung)





**„Eure Nahrungsmittel sollen
eure Heilmittel sein.“**
– Hippokrates, griechischer Arzt
und Lehrer

Wissenswelt Ernährung



STREHLOW
Wissenswelten



Enterale Ernährung – Grundlagen



Termine



Seminar-Nr.

SR2-M1

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Enterale Ernährung – Spezialisierung



Termine



Seminar-Nr.

SR2-M2

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Dieses Seminar richtet sich an alle Mitarbeitenden, die ihre Kenntnisse über die grundlegenden Konzepte und Praktiken der enteralen Ernährung vertiefen möchten.

Die korrekte Verabreichung von Nahrung und Flüssigkeit über den Gastrointestinaltrakt ist für die Gesundheit und Genesung von Patienten, die nicht ausreichend auf konventionellem Wege Nahrung zu sich nehmen können, von entscheidender Bedeutung.

Überblick

- Anatomie und Physiologie des Verdauungssystems
- Grundlagen einer bedarfsgerechten Ernährung
- Arten von Ernährungssonden
- Sondennahrung und Sondenpräparate
- Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Nahrungsaufnahme in der Pflege
- Praktische Anwendung der enteralen Ernährung

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Sämtliche Mitarbeitende & Interessierte im Themenkontext und Umgang mit der enteralen Ernährung

Beschreibung

Dieses Seminar richtet sich an erfahrene Mitarbeitende, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der enteralen Ernährung auf ein fortgeschrittenes Niveau bringen möchten.

Es vertieft das Verständnis für komplexe Fälle und besondere Herausforderungen bei der Verabreichung von Nahrung und Flüssigkeit über Sonden.

Überblick

- Indikationen und spezielle Patientengruppen
- Mangelernährung und deren Auswirkungen
- Umgang mit Schluckstörungen
- Ernährungstherapie in komplexen Situationen
- Ernährung bei Wundheilungsstörungen
- Ernährungsmanagement bei Demenz

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Sämtliche Mitarbeitende & Interessierte im Themenkontext und Umgang mit der enteralen Ernährung



Ernährung im Alter – Magen-, Darm- und Stoffwechselerkrankungen



Termine



Seminar-Nr.

MP-M49

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Ernährung in der Pädiatrie und bei onkologischen Erkrankungen



Termine



Seminar-Nr.

MP-M27

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Störungen und Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes können die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen, und der Leidensdruck für die Betroffenen ist oft hoch.

Eine angepasste Ernährung kann den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen und einer Mangelernährung vorbeugen. Welche aktuellen Ernährungsempfehlungen und praktischen Umsetzungshilfen haben sich dabei im Alltag bewährt? Neben chronischen Erkrankungen können altersbedingte Veränderungen ebenfalls zu einem Ernährungsungleichgewicht führen. Während jüngere Senioren eher zu Übergewicht neigen, sind Hochbetagte häufig von Untergewicht betroffen. In diesem Seminar betrachten wir die unterschiedlichen Bedürfnisse dieser Altersgruppen sowie die verschiedenen Krankheitsbilder. Praktische Tipps für den Pflegealltag runden das Seminar ab.

Überblick

- Anatomie und Physiologie des Magen-Darm-Traktes
- Grundlagen einer gesunden Ernährung
- Ernährungstherapie bei Refluxösophagitis und Gastritis
- Störungen des Milchzucker- und Fruktosestoffwechsels
- Reizdarmsyndrom
- Divertikulose und Divertikulitis
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Altersbedingte Veränderungen der Organe und Organsysteme
- Energie- und Nährstoffbedarf
- Ernährungstherapie bei: Diabetes, Rheuma und Gicht
- Fettleber (Steatosis hepatis/NASH)
- Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Sämtliche Mitarbeitende im Themenkontext Ernährung

Beschreibung

Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick über die Grundlagen der Ernährung – von Säuglingen bis hin zu Jugendlichen.

Dabei werden Themen wie Mikro- und Makronährstoffe, Mangelernährung, Sondernährung (Theorie und praktische Umsetzung), Komplikationsmanagement und ernährungstherapeutische Besonderheiten bei speziellen Krankheitsbildern behandelt. Produktdemonstrationen, Fallbeispiele, Anwendungshilfen sowie eine Verkostung ergänzen den Seminartag. Aktuelle, leitliniengerechte Informationen werden vermittelt, die als Orientierungshilfe für Patienten und Angehörige dienen können. Eine angepasste Ernährungstherapie hilft, Mangelernährung zu vermeiden und die Verträglichkeit einer Tumortherapie zu verbessern – im Vordergrund steht der Erhalt der Lebensqualität der Patienten. Zudem erhalten Sie Anregungen und praktische Hilfestellungen, um eine krankheitsbedingt erschwerte Nahrungsaufnahme zu mildern.

Überblick

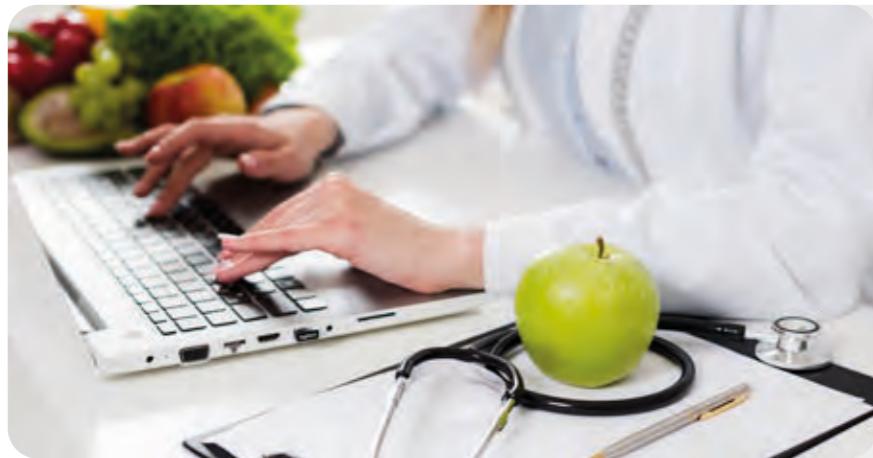
- Altersgerechte und krankheitsbezogene Ernährung
- Merkmale, Ursachen und Folgen von Mangelernährung
- Verschiedene Formen der Nahrungsaufnahme
- Tipps und Tricks für Einkauf, Zubereitung und Nahrungsaufnahme
- Spezielle Krankheitsbilder und ernährungstherapeutischer Umgang, z.B. bei Fettleber (Steatosis hepatis/NASH) und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse
- Grundlagen der Tumorentstehung
- Stoffwechselveränderungen bei Tumorerkrankungen
- Mangelernährung: Früherkennung, Diagnose und diätetische Behandlung
- Ernährungstherapie während und nach onkologischer Therapie
- Ernährung bei Chemo- und Strahlentherapie
- Umgang mit typischen Symptomen wie Appetitlosigkeit, Schluckbeschwerden und Geschmacksveränderungen
- Einsatz von Trink- und Zusatznahrung

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Sämtliche Mitarbeitende im Themenkontext Ernährung

★ Teilnahmezertifikat

Pflegeexperte Ernährungsmanagement



Termine



Seminar-Nr.

EM-M1

Umfang

80 h (à 45 Min.)

Portpflege und parenterale Ernährung



Termine



Seminar-Nr.

BA-M9

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Der Expertenstandard „Pflegeexperte Ernährungsmanagement“ vermittelt Fachwissen im Bereich des Ernährungsmanagements und die dazugehörigen Umsetzungsstrategien.

Diese Grundlagen unterstützen eine professionelle Pflege in Ihrer Einrichtung. Die Weiterbildung qualifiziert examinierte Pflegefachkräfte aus der ambulanten und stationären Pflege, um die ernährungsmedizinische Versorgung von Patienten – vom Screening bis zur Einleitung interdisziplinärer Maßnahmen – sicherzustellen. Dies umfasst die orale, entrale und parenterale Ernährung.

Überblick

- Wahrnehmung, Kommunikation und Motivation
- Grundlagen der Ernährungswissenschaft
- Ernährungsmedizin und Prävention
- Methoden, Organisation und Qualitätssicherung der Ernährungsmedizin
- Mangelernährung und Ernährung als Therapie, künstliche Ernährung
- Pflegerische Aspekte des Ernährungsmanagements
- Krankheitsspezifisches klinisches Ernährungsmanagement
- Praktische Übungen

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Eigener Laptop und Microsoft Office erforderlich

Prüfung und Abschluss

- Schriftliche Prüfung
- Bearbeitung einer Fallstudie
- Hausarbeit und Präsentation
- Zertifikat der DGEM nach erfolgreichem Abschluss

Zertifiziert durch:



Beschreibung

Sind Sie sicher im Umgang mit Portsystmen und Ernährung? Was befindet sich eigentlich in dem Beutel?

Die Pflege von Portsystmen und die Durchführung parenteraler Ernährung sind zentrale Aufgaben in der ambulanten und stationären Pflege. Fehler in diesen Bereichen können schwerwiegende Komplikationen wie Infektionen, Thrombosen und Mangelernährung verursachen. Die sichere Handhabung von Portsystmen und die richtige Durchführung der parenteralen Ernährung setzen fundierte Kenntnisse über die zugrunde liegende Anatomie und Physiologie sowie die spezifischen Pflegeanforderungen voraus. Als Pflegekraft ist es entscheidend, dass Sie diese Prozesse sicher beherrschen, um die Gesundheit und Lebensqualität Ihrer Patienten zu gewährleisten.

In diesem Seminar werden Sie ein tiefes Verständnis für die Pflege von Portsystmen und die Durchführung der parenteralen Ernährung erlangen. Sie erlernen die korrekte Anwendung der Technik, um Komplikationen zu vermeiden, und werden in den hygienischen Standards unterwiesen. Darüber hinaus werden Sie in der Patientenbeobachtung geschult, um mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Überblick

- Anatomie und Physiologie des Venensystems
- Technik der Portpflege und Hygienevorschriften
- Vorbereitung und Durchführung der parenteralen Ernährung
- Vorbeugung und Management von Komplikationen (z.B. Infektionen, Thrombosen)
- Patientenbeobachtung und Dokumentation
- Praktische Übungen zum sicheren Umgang mit Portsystmen und Infusionstechniken

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Wie handhaben Sie aktuell die Versorgung über einen Port oder die enteralen Ernährung?
- Gibt es dazu feste Standards in Ihrem Team oder haben Sie Fragen zur Handhabung, Hygiene oder Medikamentengabe?
- Notieren Sie sich gerne Stichpunkte.

Aurechenbar
Als Qualifizierung
(Rezertifizierung)
in der Wissenswelt
Beatmung

Teilnahmezertifikat

„Führen heißt, Leben in Menschen wecken.“
– Anselm Grün,
Benediktiner und Autor

Wissenswelt Leiten & Begleiten



Beherzter Umgang mit Konflikten – Das ALLE WETTER®-Prinzip für Teamleitungen



Termine



Seminar-Nr.

FK-M4.18

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Führen in der Sandwich-Position



Termine



Seminar-Nr.

SK-M7

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Die alte Streitkultur des Gegeneinanders stößt oft an ihre Grenzen. Partizipation und kollegiales Miteinander sind gefragt. Die Grundlage dafür zu legen, Konflikte im Team achtsam und angstfrei anzusprechen und bearbeiten zu können, ist das Ziel dieses Seminartages.

Sie erwerben Kompetenzen, um in Ihrem Team eine Gesprächskultur zu etablieren, die von Wertschätzung und Respekt für den Anderen geprägt ist.

Auf der Grundlage einer dialogischen Haltung und einer mediativen Gesprächsführung lernen Sie die Methode ALLE WETTER® kennen und anwenden. Erste Erfahrungen in gewaltfreier Kommunikation sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Überblick

- Wie bringen wir Menschen so miteinander ins Gespräch, dass es lebendig und ehrlich wird?
- Wie können alle sensiblen Themen Raum bekommen, ohne dass Fairness und Gesprächskultur verloren gehen?
- Was hilft uns, gegenseitiges Verständnis zu fördern und Konflikte kreativ zu lösen?

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Update-Seminar für leitende Mitarbeitende

Beschreibung

Aneinander vorbereiten, sich missverstehen, vom anderen genervt sein – das sind häufige Kommunikationsfallen, die uns viel innere Kraft kosten. Kluge Ratschläge und Besserwisserei tragen oft nicht zur Lösung bei.

Das Ziel dieses Seminartages ist es, diese Energie in produktive Dialoge umzuwandeln, die Kontakt und Beziehungen fördern. Der Schlüssel, unangenehme Kommunikationserfahrungen in positive umzuwandeln, liegt häufig in einer veränderten Wahrnehmung des eigenen Kommunikationsverhaltens. Dies umfasst allgemeines Führungswissen und spezifisches Führungsverhalten in der Sandwich-Position.

Überblick

- Spannungsfelder und Fallstricke für Führungskräfte in der Sandwich-Position
- Vorsicht vor versteckten Machtstrukturen!
- Menschen gewinnen und überzeugen: Richtig argumentieren und wertschätzend kommunizieren
- Konflikte erkennen und befrieden
- Networking – ein Schlüssel zum Erfolg in der Sandwich-Position
- Work-Life-Balance managen

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Update-Seminar für leitende Mitarbeitende

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Was erwarten Sie von diesem Seminar?
- Welche Themen und Kompetenzen sind Ihnen besonders wichtig?



★ Teilnahmezertifikat

Gesprächstraining & Telefontraining



Neu!

Termine

Seminar-Nr.
SK-M18

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Ob im direkten Kontakt oder am Telefon: Eine professionelle und empathische Kommunikation ist der Schlüssel zu zufriedenen Kunden und erfolgreichen Gesprächen.

In diesem praxisnahen Seminar trainieren Medizinische Fachangestellte (MFA), Außendienstmitarbeitende im Home Care-Bereich sowie Therapeutinnen und Therapeuten, wie sie auch in kritischen Situationen souverän, schlagfertig und verbindlich auftreten. Sie lernen, Bedürfnisse gezielt zu erfassen, Einwände konstruktiv aufzugreifen und jedes Gespräch positiv zu beenden.

Überblick

- **Erfolgreiche Gesprächsführung**
 - Positive und empathische Kommunikation
 - Umgang mit schwierigen Kunden und Gesprächspartnern
 - Schlagfertig antworten und durch Fragen führen
 - Gespräch positiv und verbindlich abschließen
- **Professionelles Telefonieren – Umgang mit kritischen Kunden**
 - Positive Kundenkommunikation
 - Anliegen erfassen und Bedarfe erfragen
 - Einwände und Kritik aufnehmen und erfolgreich entgegnen
 - Vereinbarungen treffen

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Mitarbeitende aus dem Gesundheitswesen, egal ob am Tresen der Arztpraxis, als Außendienstmitarbeiter im Home Care, als Therapeut oder als Pflegepersonal.

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Indem Sie eigene Fragestellungen zum Thema einbringen, schaffen wir die Basis für einen praxisnahen Austausch mit echtem Mehrwert.

Gesunde Mitarbeiter führen zu gesunden Unternehmen – Weil Sie es uns wert sind!



Neu!

Termine

Seminar-Nr.
SK-M23

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Gesundheit ist die Grundlage für Leistung und Motivation im Berufsalltag. Mit einem gut etablierten Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) fördern Sie nachhaltig das Wohlbefinden Ihrer Mitarbeitenden – und somit den Erfolg Ihres Unternehmens.

Sie lernen, wie Sie ein praxisnahe BGM-Konzept entwickeln, dieses in Ihrem Unternehmen verankern und gesundheitsfördernde Maßnahmen gezielt umsetzen. Dabei stehen sowohl die physischen als auch die psychischen Belastungen des modernen Arbeitsalltags im Fokus. Gesunde Mitarbeitende sind nachweislich zufriedener, leistungsfähiger und seltener krank – Prävention zahlt sich aus.

Überblick

- Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Analyse von Belastungen und Ressourcen am Arbeitsplatz
- Entwicklung individueller BGM-Konzepte
- Kommunikation & Motivation im Gesundheitskontext
- Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen
- Gestaltung von Work-Life-Balance & Resilienzförderung
- Best-Practice-Beispiele aus der Unternehmensspraxis
- Tipps & Tricks, wie Sie sich in der BGM-Welt zurechtfinden können

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Führungskräfte, Personalverantwortliche, Mitarbeitende aus HR & BGM
- Gesundheits- und Pflegefachkräfte mit Interesse an Prävention
- Keine Vorkenntnisse erforderlich

Inklusion ist Teamarbeit – Menschen stärken, Teilhabe ermöglichen



Neu!

Termine

Seminar-Nr.
SK-M24

Umfang
32 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Inklusion am Arbeitsplatz ist mehr als ein gesetzlicher Auftrag – sie ist ein Ausdruck gelebter Wertschätzung, Offenheit und Verantwortung.

Dieses vierteilige Seminar vermittelt fundiertes Wissen und praktische Handlungskompetenz im Umgang mit Menschen mit Behinderung im Berufsleben. Die Teilnehmenden setzen sich mit rechtlichen Rahmenbedingungen, Haltungsfragen, Kommunikation sowie betrieblichen Unterstützungsstrukturen auseinander. Ziel ist es, Sicherheit im eigenen Handeln zu gewinnen, inklusive Arbeitsprozesse mitzugestalten und die Teilhabe aller aktiv zu fördern.

Das Seminar lebt von Methodenvielfalt: Impulsvorträge, Gruppenübungen, Diskussionen, Fallbeispiele und Filmausschnitte sorgen für einen lebendigen und praxisnahen Lernprozess.

Überblick

- Grundlagen & gesetzlicher Rahmen
- Praxis des Umgangs & Unterstützungssysteme
- Betriebliche Teilhabe & Strukturen
- Angehörige, Vernetzung & Transfer

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Mitarbeitende in sozialen, medizinischen und pflegerischen Einrichtungen
- Schwerbehindertenvertretungen
- Mitarbeitende in Personalverantwortung
- Leitende Mitarbeiter
- Alle, die inklusiv arbeiten oder Inklusion im Betrieb mitgestalten möchten
- Für die Teilnahme sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Willkommen sind alle, die Interesse an einem offenen Austausch mitbringen, bereit sind zur Selbstreflexion und Lust haben, sich aktiv einzubringen.

Mitarbeiter halten und aushalten – Einfluss von Motivation und Wertschätzung



Termine

Seminar-Nr.
SK-M10

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

In diesem Seminar lernen Sie die wirkungsvollen Effekte von Wertschätzung und gezieltem Feedback kennen.

In Zeiten des Fachkräftemangels gewinnen die oft zitierten Soft Skills zunehmend an Bedeutung. Motivation ist ein zentrales Thema, das insbesondere im Leistungssport unter extremen Bedingungen untersucht wird. Alle Berufsgruppen können von diesen Erfahrungen profitieren.

Ähnlich verhält es sich mit dem Thema Wertschätzung. Dabei geht es nicht um eine neue Managementmethode, die erlernt werden muss, sondern um die bewusste Fokussierung auf das, was gut läuft. „Lob ist Lob genug“ genügt nicht mehr, wenn es darum geht, echte Talente zu finden. Hier sind andere Führungsmethoden gefragt.

Überblick

- Was ist Motivation?
- Warum funktioniert das Gießkannen-Prinzip nicht?
- Welchen Einfluss hat Wertschätzung auf die Leistung der Mitarbeiter?
- Wie kann Wertschätzung die Leistungsbereitschaft positiv beeinflussen?
- Welche Regeln gelten für kritisches Feedback?
- Wann ist Feedback effektiv und vermeidet es, die Mitarbeiter zu kränken?

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden mit Personalverantwortung
- Update-Seminar für leitende Mitarbeitende

Mitarbeitergespräche richtig führen – Vom Vorstellungsgespräch bis zum Jahresgespräch



Termine



Seminar-Nr.

SK-M11

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Praxisanleiter im Gesundheitswesen gemäß § 4 Abs. 3 PflAPrV (Basisseminar)



Termine



Seminar-Nr.

PA-M1

Umfang

300 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Transparenz in der Kommunikation ist das A und O für eine erfolgreiche Zusammenarbeit – sei es im anerkennenden Coachinggespräch, bei der Delegation von Aufgaben oder in Kritikgesprächen.

Regelmäßige Mitarbeitergespräche ermöglichen Ihnen, die Stimmungslage Ihrer Mitarbeiter zu erfassen. So können Sie gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern. Gleichzeitig fühlen sich die Mitarbeiter von Ihnen verstanden und entwickeln ein besseres Verständnis für die Belange des Unternehmens.

Überblick

- Motivations- und Kritikgespräche
- Besondere Bedeutung von Mitarbeiter- und Jahresgesprächen
- Gesprächsführung, -vorbereitung und -durchführung
- Professionelles Telefonieren
- Positive Kundenkommunikation, Umgang mit Beschwerden und Reklamationen

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden mit Personalverantwortung
- Update-Seminar für leitende Mitarbeitende

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Vom Betrieb ins Seminar: Nutzen Sie eigene Erfahrungen und Strukturen als Lernbasis.

Beschreibung

Die Praxisanleiter sind für die Begleitung und fachliche Ausbildung der Auszubildenden zur Pflegefachkraft in ihrer Pflegeeinrichtung oder ihrem Pflegedienst verantwortlich.

Sie agieren als Bindeglied zwischen Arbeitsplatz und Pflegeschule. Praxisanleiter übernehmen die Kommunikation mit Lehrkräften sowie Mitarbeitern im Betrieb, erstellen neue Lernaufgaben und begleiten die Auszubildenden bei der praktischen Prüfung.

Überblick

- Die Rolle als Praxisanleiter/Ausbilder in der Pflege wahrnehmen und aktiv gestalten
- Ausbildungsrelevante gesetzliche Grundlagen und Vorschriften für Gesundheitsfachberufe kennen und im Rahmen der Qualitätssicherung umsetzen
- Interkulturelle Kompetenz in der Pflege fördern
- Praxisanleitung als zentralen Bestandteil des Ausbildungsprozesses organisieren
- Lernpotenziale erkennen und individuelles Lernen unterstützen
- Kommunikations- und Teamentwicklung
- Ausbildungsprozesse sowie Auszubildende beurteilen und bewerten
- Mitwirkung bei Prüfungen im Rahmen der Ausbildung
- Prüfungsvorbereitung und Prüfungsgestaltung

Zielgruppe & Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 71 Abs. 3 SGB XI

- Abgeschlossene Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder Altenpflege, examinierte Pflegefachkraft Hebamme/Entbindungsgeleger
- Mindestens zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung
- Nachweis über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung
- Tätigkeitsnachweis in Form eines Lebenslaufs

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Eigener Laptop
- Microsoft Office erforderlich

Prüfung und Abschluss

- Schriftliche Praxisarbeit
- Mündliche Präsentation
- Bearbeitung eines Fallbeispiels
- Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss



Praxisanleiter im Gesundheitswesen gemäß § 4 Abs. 3 PflAPrV (Rezertifizierung)



Termine



Seminar-Nr.

PA-M2

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Soziale Konflikte konstruktiv bewältigen (Basisseminar)



Termine



Seminar-Nr.

SK-M14

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Die neue Pflegeausbildung bringt zahlreiche Veränderungen für Betriebe, Auszubildende und Schulen mit sich.

Um Praxisanleiter optimal auf diese neuen Herausforderungen vorzubereiten, ist eine jährliche Fortbildung von mindestens 24 Stunden gesetzlich vorgeschrieben. Diese Fortbildung muss bei der zuständigen Behörde nachgewiesen werden. In diesem Jahr haben Sie die Möglichkeit, die Themen und Termine flexibel nach Ihren Bedürfnissen zusammenzustellen.

Überblick

- Anleitungsmethoden für Auszubildende mit Lernschwierigkeiten
- Auszubildende aus anderen Ländern verstehen und begleiten
- Digitale Tools und Game-based-Learning in der Praxisanleitung
- Gewaltfreie Kommunikation
- Kompetenzen in der Ausbildung entwickeln, beobachten und bewerten
- Konflikte in der Ausbildung – Ursachen und Gestaltungsmöglichkeiten
- Onboarding
- Praktische Prüfungen fachgerecht durchführen
- Reflexion und Feedback

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Update-Seminar für Praxisanleiter

Prüfung und Abschluss

- Zertifikat nach jedem Fortbildungstag

★★ Qualifizierung (Rezertifizierung)

Beschreibung

Konflikte sind im zwischenmenschlichen Bereich und somit auch im Arbeitsalltag unvermeidlich. Anstatt sie zu vermeiden, ist es entscheidend, Konflikte zu verstehen und konstruktiv zu lösen.

In diesem Seminar lernen Sie die verschiedenen Konfliktarten kennen und erhalten wertvolle Einblicke in typisches Konfliktverhalten. Dadurch erlangen Sie die Fähigkeit, Konflikte frühzeitig zu erkennen und gezielt anzugehen.

Sie erwerben praktisches Hintergrundwissen und erproben Methoden zur erfolgreichen Konfliktbewältigung, die Sie direkt in Ihrem Berufsalltag anwenden können. Ob im Team, mit Vorgesetzten oder im Kundenkontakt – Sie lernen, schwierige Situationen souverän und lösungsorientiert zu meistern. Der Kurs fördert Ihre Fähigkeit, Spannungen zu entschärfen und eine positive Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Überblick

- Einführung
- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens
- Konflikte, Konfliktarten und Konfliktlösungen definieren
- Konflikte konstruktiv angehen
- Konfliktgespräche führen
- Transfer in den Arbeitsalltag

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Update-Seminar für leitende Mitarbeitende

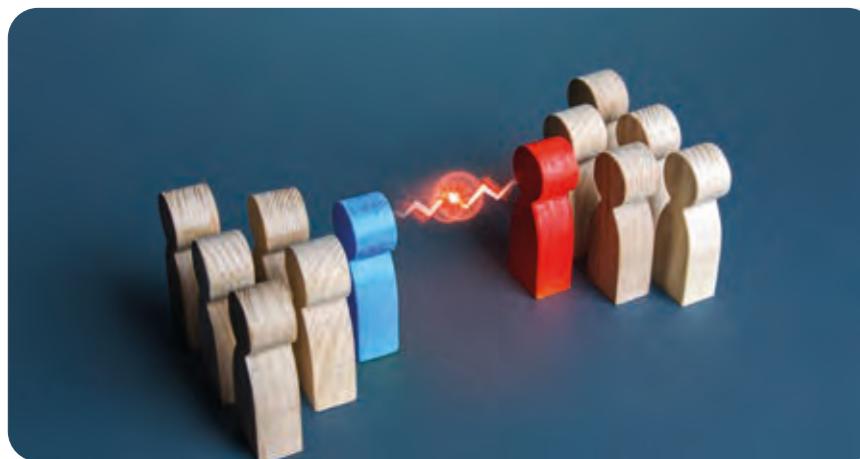
Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Nutzen Sie die Gelegenheit, ein Beispiel aus Ihrer beruflichen Praxis beizusteuren, damit wir gemeinsam einen passenden Lösungsansatz erarbeiten können.

★ Teilnahmezertifikat



Soziale Konflikte konstruktiv bewältigen – Konfliktlösung für Führungskräfte (Aufbauseminar)



Termine



Seminar-Nr.

SK-M15

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Steuern und lenken in den eigenen Reihen



Termine



Seminar-Nr.

SK-M17

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Als Führungskraft kommt Ihnen bei der Konfliktlösung im Unternehmen eine besondere Rolle zu. Einerseits können Sie den Mitarbeitern durch einen konstruktiven Umgang mit Konflikten als Vorbild dienen; andererseits ist Ihr Eingreifen bei bestimmten Konflikten unerlässlich.

In diesem Aufbauseminar setzen Sie sich mit Ihrer eigenen Haltung in Konfliktsituationen auseinander und erwerben vertiefte Kenntnisse im Umgang mit Konflikten.

Überblick

- Einführung
- Eigene Einstellung zum Umgang mit Konflikten
- Gruppenphasen
- Erkennen, wann es sinnvoll und notwendig ist, in Konflikte einzugreifen
- Konfliktanalyse
- Übungen
- Transfer in den Berufsalltag

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Update-Seminar für leitende Mitarbeitende

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Nutzen Sie die Gelegenheit, ein Beispiel aus Ihrer beruflichen Praxis beizusteuern, damit wir gemeinsam einen passenden Lösungsansatz erarbeiten können.



Teilnahmezertifikat

Beschreibung

Erfolgreich führen heißt nicht immer, Vorgesetzter zu sein. In unseren Trainings lernen Sie, auch ohne direkte Weisungsbefugnis Ihre Kollegen zu motivieren, Projekte effektiv zu leiten und Konflikte konstruktiv zu lösen.

Egal, ob Sie als Teamleiter fungieren oder den Übergang vom Kollegen zum Chef anstreben: Wir vermitteln Ihnen praxisnahe Techniken der lateralen Führung und des Projektmanagements. Im Mittelpunkt steht, wie Sie Widerstände überwinden, gemeinsam Ziele erreichen und das Potenzial Ihres Teams voll ausschöpfen. Machen Sie den Schritt und lernen Sie, souverän zu steuern und zu lenken.

Überblick

- Führen lernen ohne Vorgesetztenfunktion
- Führungskräftetraining (z.B. für Teamleiter)
- „Vom Kollegen zum Chef“
- Motivation von Kollegen und Vorgesetzten: „Wie motiviere ich Kollegen und Vorgesetzte für die gemeinsame Sache oder ein Projekt?“
- Projektleitung: „Wie leite ich ein Projekt und gehe mit Widerständen um?“
- Konfliktlösung: „Wie löse ich Konflikte?“
- Projektmanagement und laterale Führung (Führung ohne formale Macht)
- Grundlagen der Projektarbeit
- Einbeziehung von Kollegen ohne Weisungsbefugnis
- Motivation und Umgang mit Konflikten

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Update-Seminar für leitende Mitarbeitende

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Reflektieren Sie Ihre Strukturen, um ein Bewusstsein für Ihre Denk-, Verhaltens- und Organisationsmuster zu entwickeln. Lassen Sie diese Erkenntnisse in das Seminar einfließen.

Teilnahmezertifikat



Teamführung für eigenverantwortliche Teams – Grundlagen



Termine



Seminar-Nr.

SK-M19

Umfang

16 h (à 45 Min.)

Umgang mit Konflikten und Beschwerden – Wenn es kracht!



Termine



Seminar-Nr.

SK-M20

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Auch in eigenverantwortlichen Teams spielt die Teamleitung eine wichtige Rolle und ist für einen möglichst reibungslosen und effizienten Ablauf verantwortlich.

Dies erfordert neben organisatorischen Aufgaben auch Aktivitäten in den Bereichen Kommunikation, Motivation und Konfliktlösung. Das Bewusstsein über die eigene Haltung ist dabei sehr hilfreich.

In diesem Kurs setzen Sie sich mit Ihrer eigenen Haltung auseinander und lernen verschiedene Methoden kennen, die die Teamführung erleichtern. Wir arbeiten ganz konkret an der Umsetzung in Ihren Arbeitsalltag, so dass Sie das neue Wissen direkt anwenden können.

Überblick

- Klare Haltung (Werte, Umgang mit dem Gegenüber, Umfeld und vieles mehr)
- Positive Kommunikation, Feedbackkultur und Konfliktlösung
- Teamorganisation (Verantwortlichkeiten, Rollen, Dienstpläne, realistische Ziele setzen und deren Umsetzung sicherstellen, delegieren)
- Motivation der Mitarbeiter
- Methoden kennenlernen und ausprobieren
- Transfer in den Alltag

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Update-Seminar für leitende Mitarbeitende

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Indem Sie eigene Fragestellungen zum Thema einbringen, schaffen wir die Basis für einen praxisnahen Austausch mit echtem Mehrwert.



★ Teilnahmezertifikat

Beschreibung

In diesem Seminar lernen Sie, schwierige Gespräche souverän und lösungsorientiert zu führen. Warum stellen Mitarbeiter plötzlich andere Anforderungen als früher, und wie reagieren Sie darauf, ohne die Fassung zu verlieren?

Sie erfahren, wie Sie Konflikte ansprechen und professionell managen, ohne dabei an Empathie zu verlieren. Zudem beleuchten wir, warum Anforderungen oft nicht mehr bewältigt werden können und wie Sie mit Ängsten vor Krankmeldungen umgehen. Finden Sie die richtige Balance zwischen Konsequenz und Verständnis, um sowohl die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeiter zu berücksichtigen als auch die betrieblichen Anforderungen zu erfüllen.

Überblick

- Gesprächstechniken
- Mitarbeitertypen
- Konfliktspirale

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Update-Seminar für leitende Mitarbeitende

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Nutzen Sie die Gelegenheit, ein Beispiel aus Ihrer beruflichen Praxis beizusteuern, um gemeinsam einen passenden Lösungsansatz zu erarbeiten.

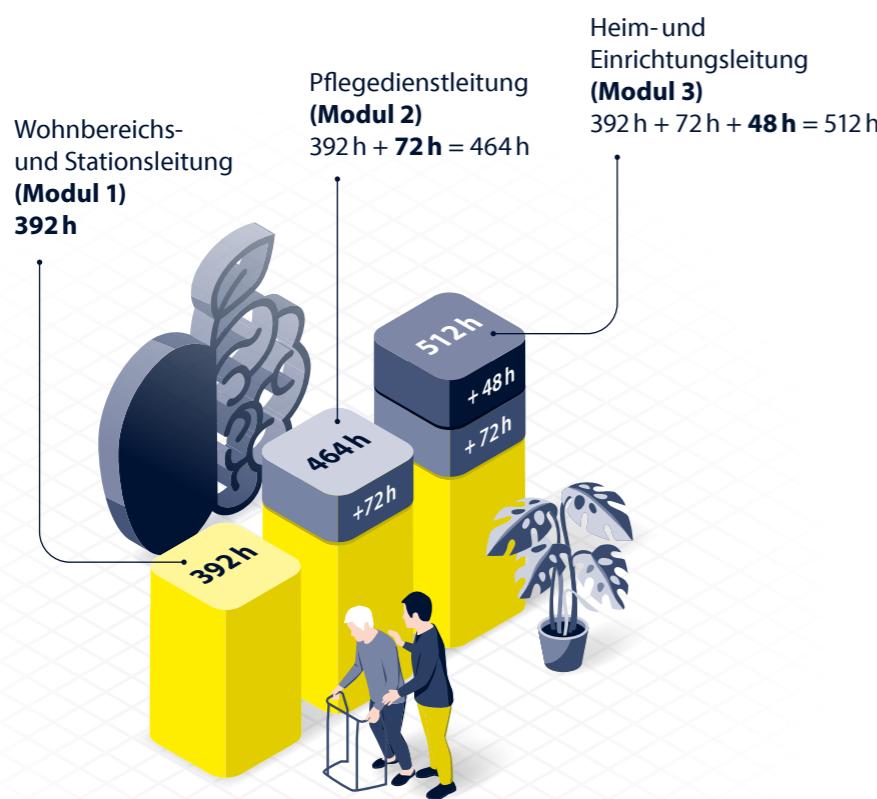
Verantwortliche Pflegefachkraft für die ambulante und (teil-)stationäre Pflege

Kurzinformation

- Berufsbegleitend
- Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 16 Personen)
- Entspricht den Anforderungen des Bundes- und Landesrechts Sachsen-Anhalt (WTG)
- Anerkannt für Bildungsurlaub nach dem Bildungsgesetz Sachsen-Anhalt
- Kursaufbau in unterschiedlichen Lernfeldern (siehe „Überblick“ bei den Modulen)
- Anrechnung bereits absolviert er Stunden möglich

Abschluss und Zertifikat

- Leistungsnachweis durch schriftliche Projektarbeit und mündliches Kolloquium
- Inhalte basieren auf aktuellen Projekten aus dem Arbeitsalltag
- Ziel: Erweiterung persönlicher Kompetenzen
- Ausführliches Zertifikat mit Angaben zu: Lehrgangsinhalten, Stundenumfang, Thema der Projektarbeit, Gesamtnote



Ihre Vorteile

- Die einzelnen Module können unabhängig voneinander gebucht werden.
- Als Fachkraft haben Sie die Möglichkeit, sich im Rahmen des Seminars mit einem Gesamtumfang von 512 h zur Heim- oder Einrichtungsleitung weiterzubilden.
- Sie sind bereits Wohnbereichs- und Stationsleitung (WBL) oder Pflegedienstleitung (PDL) und möchten sich weiterqualifizieren? Wir unterstützen Sie bei der Zusammenstellung unserer Themeninhalte.
- Bereits absolvierte Stunden können angerechnet werden.

Verantwortliche Pflegefachkraft – Wohnbereichs- und Stationsleitung (Modul 1)



Termine

Seminar-Nr.
PM-M1
Umfang
392 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Die Weiterbildung zur Stationsleitung richtet sich an Pflegekräfte, die Führungsverantwortung übernehmen möchten. Sie lernen, die Pflegeplanung und -dokumentation, interne Kommunikation sowie Personalführung effektiv zu koordinieren.

Als erste Ansprechperson für Bewohner und deren Angehörige gewährleisten Sie die pflegerische Versorgung. Diese Weiterbildung qualifiziert Sie dazu, eine Pflegeeinheit entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu leiten und den Schritt von der Fachkraft zur Führungskraft zu machen. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Überblick

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| • Mitarbeiterführung | • Konfliktmanagement |
| • Personalplanung | • Teamentwicklung |
| • Qualitätsmanagement | • Sozial- und Arbeitsrecht |
| • Moderation und Rhetorik | • Pflegewissenschaft |

Zielgruppe & Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 71 Abs. 3 SGB XI

- Abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachkraft, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger oder Altenpfleger
- Praktische Berufserfahrung im erlernten Ausbildungsberuf von 2 Jahren innerhalb der letzten 8 Jahre

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Eigener Laptop erforderlich
- Microsoft Office erforderlich

Prüfung und Abschluss

- Schriftliche Modulprüfung
- Mündliche Projektpräsentation

★★ Qualifizierung

Verantwortliche Pflegefachkraft – Pflegedienstleitung (Modul 2)



Termine



Seminar-Nr.

PM-M2

Umfang

464 h (à 45 Min.)

Verantwortliche Pflegefachkraft – Heim- und Einrichtungsleitung (Modul 3)



Termine



Seminar-Nr.

PM-M3

Umfang

512 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung richtet sich an Pflegekräfte, die Führungsverantwortung übernehmen möchten.

Neben dem pflegerischen Fachwissen sind auch Soft Skills in Kommunikation, Führung und Management entscheidend. Sie erwerben die Qualifikation zur Leitung eines ambulanten Pflegedienstes oder einer stationären Pflegeeinheit und entwickeln sich von der Fachkraft zur Führungskraft. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Überblick

- Mitarbeiterführung, Personalplanung und -entwicklung
- Qualitätsmanagement und Kundenorientierung
- Allgemeine und spezielle Betriebswirtschaftslehre
- Moderation und Rhetorik
- Projektmanagement
- Konfliktmanagement
- Teamentwicklung und Coaching
- Sozial- und Arbeitsrecht
- Marketing
- Rechnungswesen
- Pflegewissenschaft

Zielgruppe & Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 71 Abs. 3 SGB XI

- Abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachkraft, Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger oder Altenpfleger
- Praktische Berufserfahrung im erlernten Ausbildungsberuf von 2 Jahren innerhalb der letzten 8 Jahre

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Eigener Laptop erforderlich
- Microsoft Office erforderlich

Prüfung und Abschluss

- Schriftliche Modulprüfung
- Mündliche Projektpräsentation

★★ Qualifizierung

Zusammenarbeit mit der Generation Z



Neu!

Termine

Seminar-Nr.
SK-M27

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Generationen, mit besonderem Fokus auf die Generation Z und ihre charakteristischen Merkmale.

Sie erhalten praktische Tipps zum Umgang mit dieser Altersgruppe, und gemeinsam erarbeiten wir konkrete Strategien für die Arbeitswelt. Dabei geht es beispielsweise darum, wie Sie die Generation Z in Bewerbungsgesprächen überzeugen oder erfolgreich in Ihr Team integrieren können.

Die Generation Z ist die Generation, die zwischen 1995 und 2010 geboren wurde. Sie wird auch als Digital Natives bezeichnet, da sie die erste Generation ist, die mit digitalen Technologien aufgewachsen ist. Sie müssen mit großen Informationsmengen umgehen und leben zudem in einer Zeit großer klimatischer Veränderungen und gesellschaftlicher Umbrüche (Corona, Ukraine-Krieg). Diese Generation gilt es heute als Auszubildende zu gewinnen und ins Team zu integrieren.

Überblick

- Einführung: Generationen im Überblick
- Merkmale und Werte der Generation Z
- Tipps zum Umgang mit der Generation Z
- Transfer in den Arbeitsalltag

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Führungskräfte

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Was erwarten Sie von diesem Seminar?
- Welche Themen und Kompetenzen sind Ihnen besonders wichtig?

★ Teilnahmezertifikat





„Pflege ist mehr als Versorgung – sie ist Beziehung, Wissen und Haltung.“ – Prof. Dr. Angelika Zegelin, Pflegewissenschaftlerin



STREHLOW
Wissenswelten

Wissenswelt Pflege & Medizin

Alltagsbegleiter & Betreuungskraft gemäß §§ 53b und 45b SGB XI



Termine



Seminar-Nr.

BK-M1

Umfang

160 h (à 45 Min.)

Alltagsbegleiter & Betreuungskraft gemäß §§ 53b und 45b SGB XI (Rezertifizierung)



Termine



Seminar-Nr.

BK-M2

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

In Pflegeeinrichtungen sollte nicht nur die professionelle Pflege im Vordergrund stehen, sondern auch mehr Zuwendung, zusätzliche Betreuung und Aktivierung der älteren und pflegebedürftigen Menschen.

Überblick

Modul 1: Basiskurs 🕒 100 h

- Grundkenntnisse in Kommunikation und Interaktion mit Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen
- Einführung in Demenzerkrankungen, psychische Erkrankungen, geistige Behinderungen sowie somatische Erkrankungen
- Grundkenntnisse der Pflege und Pflegedokumentation sowie der Hygieneanforderungen
- Erste-Hilfe-Kurs, Verhalten in Notfallsituationen

Modul 2: Betreuungspraktikum in einer Pflegeeinrichtung 🕒 80 h

- 2 Wochen (in der eigenen Einrichtung voll-/teilstationär möglich)

Modul 3: Aufbaukurs 🕒 60 h

- Vertiefung der Kenntnisse, Methoden und Techniken zum Verhalten, zur Kommunikation und zu den Umgangsformen mit betreuungsbedürftigen Menschen.
- Rechtskunde (Richtlinien, Haftungsrecht, Betreuungsrecht, Schweigepflicht, Datenschutz)
- Hauswirtschaft und Ernährungslehre unter besonderer Berücksichtigung von Diäten und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung sowie Bewegungsangebote.
- Kommunikation und Kooperation mit den an der Pflege Beteiligten

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Stellen Sie sicher, dass Sie gesundheitlich in der Lage sind, diesen Beruf auszuüben, und dass Ihre Sprachkenntnisse ausreichend sind.
- Ein Berufsschulabschluss ist nicht notwendig. Vorausgesetzt werden Interesse an der Arbeit mit pflegebedürftigen, älteren oder demenziell veränderten Menschen sowie soziale Kompetenz, Einfühlungsvermögen, Geduld, Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit.

★★ Qualifizierung

Beschreibung

Dieser Kurs ist ein Auffrischungskurs zur Qualifizierung als Betreuungskraft nach §§ 53b und 45b SGB XI. In der Fortbildung wird das bereits vermittelte Wissen zu verschiedenen Themen der Betreuungsarbeit aufgefrischt und in Gesprächen auf die praktische Anwendung überprüft.

Wählen Sie die Themen aus, die Sie interessieren, um Ihr Wissen aufzufrischen oder zu erweitern. Sie finden sie unter „Überblick“, die entsprechenden Termine hinter dem QR-Code.

Überblick

- „Es war einmal...“ – Märchen bei Demenz
- Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen
- Bewegungs- und Gedächtnistraining
- Biographiearbeit in der Pflege
- Demenz – Wenn der Kopf leer und das Herz schwer wird!
- Demenz und Kommunikation
- Entspannen und Genießen – Entspannte Mitarbeiter = Entspannte Pflegebedürftige
- Grundkenntnisse in der Pflege und Dokumentation
- Mit Humor durch die Tür
- Mit neuem Schwung in die Zeitungsrounde
- Sinnesaktivierung – Kreative Ideen zur Bereicherung des Alltags in der Altenpflege
- Trauma- und Belastungsstörung im Alter

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Update-Seminar zum Seminar „Alltagsbegleiter und Betreuungskraft“ und „Betreuungskraft“

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Wählen Sie Themen nach Ihrem Interessen- und Tätigkeitsfeld.

Prüfung und Abschluss

- Zertifikat über die jährliche Fortbildung nach §§ 53b und 45b SGB XI
- Um die Gültigkeit Ihres Zertifikats zu erhalten, muss eine jährliche Auffrischung von 16 h erfolgen.

★★ Qualifizierung (Rezertifizierung)


Atemwege und Lungenerkrankungen



Termine



Seminar-Nr.

MP-M40

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Basale Stimulation – Sinneswahrnehmungen aktivieren



Termine



Seminar-Nr.

MP-M14

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

In diesem Seminar erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Erkrankungen der Atemwege und der Lunge.

Sie lernen die typischen Symptome zu erkennen und erfahren, wie häufig diese Erkrankungen in der Praxis auftreten. Darüber hinaus werden sowohl sichtbare als auch messbare Anzeichen vorgestellt, um Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Betroffenen zu geben. Ziel ist es, Pflegenden das nötige Wissen zu vermitteln, um Atemwegserkrankungen frühzeitig zu identifizieren und angemessen darauf zu reagieren.

Überblick

- Medikation
- Inhalation
- Pflegerische Maßnahmen erheben und durchführen
- Beratungsgespräche führen mit Betroffenen und Angehörigen

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Beschreibung

Basale Stimulation ist ein pädagogisches, therapeutisches und pflegerisches Konzept, das darauf abzielt, die Wahrnehmung des eigenen Körpers zu fördern. Dies ist die Voraussetzung, um über unterschiedliche Sinne einen Zugang zu seinen Mitmenschen und seiner Umwelt aufzubauen zu können.

Im Seminar geht es darum, sich gedanklich den Problemen und Schwierigkeiten schwerstbehinderter Menschen zu nähern. Dabei lernen Sie, individuell abzuwägen, welche Bedürfnisse, Lebenserfahrungen und Ziele Ihrer Adressaten im Pflegealltag berücksichtigt werden sollten.

Überblick

- Grundlagen der Basalen Stimulation
- Wann wende ich Basale Stimulation an?
- Für wen eignet sich Basale Stimulation?
- Darstellung und Erläuterung altersbedingter Wahrnehmungsveränderungen, Wahrnehmungsanpassungen und Wahrnehmungsstörungen anhand praktischer Beispiele
- Menschliche Begegnung und Individualisierung
- Berührung, Berührungsqualität und Erstberührung
- Dialog und Kommunikation
- Praxisbeispiele für verschiedene Sinnesangebote

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Teilnahmezertifikat

Teilnahmezertifikat

Behandlungspflege für Quereinsteiger gemäß §§ 132 und 132a SGB V



Termine



Seminar-Nr.

BP-M1

Umfang

40 h (à 45 Min.)

Biografiearbeit und Lebensweltgestaltung



Termine



Seminar-Nr.

SR4-M2

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Im Kurs vermitteln die Dozenten praxisnahe Grundlagenwissen und bieten Raum für praktische Übungen. Moderne Hilfsmittel stehen zum Ausprobieren und Experimentieren zur Verfügung.

Pflegehilfskräfte bzw. Quereinsteiger können ohne formale Qualifikation Leistungen der Behandlungspflege (nach §§ 132 und 132a SGB V) erbringen, sofern sie die erforderliche Qualifizierung innerhalb von drei Monaten nach Beginn ihrer behandlungspflegerischen Tätigkeit erfolgreich abschließen.

Überblick

- Blutdruck- und Blutzuckermessung
- Erläuterung PEG
- Erläuterung Inhalationen, Einreibungen, dermatologische Bäder, Kälte- und Wärmeträger
- An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen und Kompressionsstrumpfhosen ab Klasse II
- Entfernen von Kompressionsverbänden
- Verabreichung von Medikamenten, subkutane Injektionen (Verabreichung von Insulin)

Ergänzende theoretische Inhalte zu den praktischen Kenntnissen:

- Überblick über Krankheitsbilder, Symptomatik und Therapie
- Krankenbeobachtung
- Fehlerquellen, Risiken und Komplikationen
- Prophylaxen
- Rechtliche Aspekte
- Grundlagen der Hygiene
- Pflegedokumentation
- Kommunikation

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Pflegehilfskräfte und Quereinsteiger im Berufsfeld Pflege

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Bringen Sie uns gerne Ihre Erfahrungswerte mit und teilen Sie uns ihre Erwartungshaltung mit.

★★ Qualifizierung

Beschreibung

Biografiearbeit und Lebensweltgestaltung sind zentrale Ansätze in der Pflege und Betreuung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Durch das Verständnis der individuellen Lebensgeschichte können Pflegekräfte gezielt auf die Bedürfnisse, Vorlieben und Erfahrungen der betreuten Personen eingehen. Dies schafft nicht nur Vertrauen, sondern fördert auch das Wohlbefinden und die Lebensqualität. Lebensweltgestaltung bedeutet, den Alltag so zu gestalten, dass er sich an den biografischen Erfahrungen orientiert und vertraute Strukturen schafft. Dadurch entsteht ein wertschätzendes und respektvolles Pflegeumfeld.

Überblick

- Tagesablaufpläne
- Alltagsgestaltung und Beschäftigung
- Maßnahmenplanung

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Demenz – Typische Notfälle



Termine



Seminar-Nr.

SR6-M6

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Demenz erkennen und als Krankheit verstehen



Termine



Seminar-Nr.

SR6-M1

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Ziel des Seminars ist es, vorhandenes Wissen aufzufrischen und Kompetenz sowie Sicherheit im Umgang mit Notfällen in der Altenpflege zu stärken.

Ein Notfall bei gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen stellt eine große Herausforderung für Rettungs- und Pflegepersonal dar. Die Notfallanamnese bei dementen Personen liefert oft nur begrenzte Informationen, und Notfallsituationen können schnell eskalieren, da Betroffene oft nicht angemessen reagieren können.

Überblick

- Wiederholung der Krankenbeobachtung bei den häufigsten Notfällen in der Altenpflege
- Schmerzeinschätzung bei Demenz
- Vitalzeichen und Basismaßnahmen
- Beatmung und Herz-Druck-Massage mit praktischen Übungen an einem Dummy
- Spezielle Notfallsituationen: Aspiration, Hyperventilation, psychotische Krisen
- Umgang mit Verletzungen nach Stürzen, Thoraxschmerzen und Atemnot
- Plötzliche Verschlechterung des Allgemeinzustandes oder der geistigen Leistungsfähigkeit sowie Lähmungen (Schlaganfall)
- Herausforderndes Verhalten: starker Bewegungsdrang, Aggressivität und Enthemmung
- Verweigerung von Nahrung und Flüssigkeit
- Praktische Übungen zum Notfallmanagement anhand von Fallbeispielen für häufige Notfälle in der Altenpflege, unter Berücksichtigung demenzieller Veränderungen

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Beschreibung

Ziel des Seminars ist es, vorhandenes Wissen aufzufrischen, neue Erkenntnisse zu vermitteln und neue Perspektiven aufzuzeigen.

Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit, an einer Form der Demenz zu erkranken. Die Symptome einer Demenz hängen von der Art der Erkrankung ab. Es gibt verschiedene Formen von Demenz, wobei die häufigste die Alzheimer-Krankheit ist. Der Verlust von Nervenzellen im Gehirn wirkt sich beim Betroffenen zuerst auf das Gedächtnis aus. Auch wenn sich die Symptome vieler Demenzerkrankungen ähneln, gibt es große Unterschiede.

Überblick

- Was ist Demenz? Wie verläuft die Krankheit?
- Diagnose
- Ursachen, Erscheinungsformen, Verlauf und Stadien
- Störungen und Verlust kognitiver Fähigkeiten und Prozesse
- Realitätsverlust und Wechselwirkungen zwischen Fühlen und Denken
- Vorbeugung und Früherkennung
- Alzheimer als besondere Form der Demenz
- Verhalten im Umgang mit Demenzkranken
- Wenn aus Verdacht Gewissheit wird

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams



Demenz – Umgang mit herausforderndem Verhalten



Termine



Seminar-Nr.

SR6-M9

Umfang

8 h (à 45 Min.)

EduKation demenz® – Pflege auf einen Blick



Termine



Seminar-Nr.

SR6-M10

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Ein an Demenz erkrankter Mensch stellt nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Betreuenden und Pflegenden eine große Herausforderung dar. Aggressives Verhalten kann dabei eine häufige Reaktion auf Überforderung oder Verwirrung sein.

Dieses Seminar bietet eine praxisorientierte Anleitung für den aktiven Umgang mit der Krankheit, den veränderten Lebensumständen sowie den emotionalen und körperlichen Reaktionen des Demenzkranken. Neben den pflegerischen Herausforderungen stehen insbesondere der Umgang mit Aggressionen und die Unterstützung der Angehörigen im Fokus.

Durch praktische Übungen und Fallbeispiele lernen Sie, deeskalierend zu handeln, Kommunikationstechniken anzuwenden und gezielte Pflegestrategien zu entwickeln, um die Erkrankten und ihre Familien bestmöglich zu unterstützen.

Überblick

- Aufklärung über die Krankheit
- Warum äußert sich ein an Demenz erkrankter Mensch in verbalen und psychischen Aggressionen?
- Was kann ich tun, damit sie verstehen, dass Gewalt nicht gewollt ist?
- Gleichgewicht von Moral und Ethik aufrechterhalten
- Kommunikation

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Beschreibung

„EduKation demenz®“ ist die Abkürzung für: „Entlastung durch Förderung der Kommunikation bei Demenz“.

Die Ziele der zweitägigen Fortbildung sind die Verbesserung der Interaktionsqualität zwischen Mitarbeitenden und Angehörigen, die Förderung der Integration von Angehörigen, die Steigerung der Arbeitszufriedenheit, die Sicherung der Versorgungsqualität und die bessere Anpassung der Einrichtungsstrukturen an die Bedürfnisse aller Beteiligten. Die Pflegequalität soll gesichert und die Einrichtungsstrukturen sollen besser an die Bedürfnisse aller Beteiligten angepasst werden.

Überblick

- Demenz aus biomedizinischer und subjektiver Sicht
- Einfühlsmame Kommunikation, Intervention und Umgebungsgestaltung
- Herausforderndes Verhalten
- Schmerz und Delirium
- Ernährung und Flüssigkeitszufuhr
- Sterbegleitung und ACP
- Angehörigenintegration, wertschätzende Kommunikation in der Einrichtung, Selbstfürsorge
- Feedbackgespräch

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Prüfung und Abschluss

- Zertifikat der EduKation demenz® nach erfolgreichem Abschluss



★ Teilnahmezertifikat

★ Teilnahmezertifikat

Erste-Hilfe-Refresh



Termine



Seminar-Nr.

MP-M36

Umfang

4 h (à 45 Min.)

HKS – Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems



Termine



Seminar-Nr.

MP-M53

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Es werden grundlegende Maßnahmen der Ersten Hilfe bei pflegebedürftigen Menschen vermittelt. Zudem spielt das Thema Recht in der Ersten Hilfe eine zentrale Rolle.

Die notfallmedizinische Sicht auf Schlaganfall, Herzinfarkt und Diabetes mellitus wird beleuchtet, und entsprechende Handlungsabläufe werden im Notfall geübt. Eine Einführung in den Umgang mit dem AED-Gerät, die Reanimation sowie die wichtigsten Eckpunkte zur Patientenübergabe an den Rettungsdienst sind ebenfalls Bestandteil des Seminars.

Überblick

- Grundlagen der Ersten Hilfe
- Rechtliche Aspekte in der Ersten Hilfe
- Handlungsabläufe in verschiedenen Notfallsituationen
- Umgang mit dem AED-Gerät und Reanimation
- Übergabe des Patienten an den Rettungsdienst

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Pflegefachkräfte

Beschreibung

In diesem Seminar lernen Sie die häufigsten Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (HKS) kennen und vertiefen Ihr Wissen über deren Ursachen, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten.

Der Schwerpunkt liegt auf den wichtigsten pflegerischen Maßnahmen, um betroffene Patienten bestmöglich zu betreuen. Sie erhalten praxisnahe Einblicke in die Prävention, die Risikofaktoren sowie das Management von Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Bluthochdruck, koronarer Herzkrankheit und Herzinsuffizienz. Das Seminar vermittelt Ihnen wertvolle Kompetenzen für den Umgang mit den Herausforderungen, die diese Erkrankungen in der Pflege mit sich bringen.

Überblick

- Bluthochdruck messen und auswerten
- Beratungsgespräche mit Betroffenen und Angehörigen führen
- Pflegerische Schwerpunkt erkennen
- Pflegerische Maßnahmen erheben und durchführen

Im Seminar stehen folgende Fragen der Pflegenden im Mittelpunkt:

- Wie erkenne ich als Pflegekraft oder Angehöriger einen erhöhten Blutdruck im Pflegealltag?
- Welche Besonderheiten sind bei erhöhtem Bluthochdruck in der Grund- und Behandlungspflege zu beachten?
- Woran erkenne ich einen Herzinfarkt?
- Welche Symptome treten bei einem Herzinfarkt auf?
- Welche Medikamente gibt es, und wie wirken sie?

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

★ Teilnahmezertifikat

★ Teilnahmezertifikat

Hygiene Grundlagen – Wissen, das schützt!



Neu!

Termine

Seminar-Nr.
MP-M20

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Hygienebeauftragter im Gesundheitswesen



Termine

Seminar-Nr.
HY-M1

Umfang
40 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Das Seminar eignet sich für alle Berufsgruppen, die in ihrem Arbeitsumfeld hygienisch handeln müssen – ob im Gesundheitswesen, in der Pflege, in sozialen Einrichtungen, in der Kinderbetreuung oder der Lebensmittelverarbeitung.

Hygiene schützt – nicht nur uns selbst, sondern auch unsere Mitmenschen. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden fundiertes Basiswissen über hygienisches Verhalten im Berufsalltag. Neben rechtlichen Grundlagen und theoretischem Wissen liegt ein besonderer Fokus auf praktischen Maßnahmen, wie korrekter Händehygiene, Desinfektion und dem sachgerechten Umgang mit Schutzkleidung und Arbeitsmaterialien.

Überblick

- Bedeutung und Ziele von Hygiene
- Mikrobiologische Grundlagen und Infektionswege
- Richtiges Händewaschen und Desinfizieren
- Persönliche Hygiene und Schutzkleidung
- Reinigung und Desinfektion von Flächen und Materialien
- Umgang mit Abfällen und kontaminiert Wäsche
- Praktische Übungen und Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Mitarbeitende im Gesundheitswesen, in sozialen Einrichtungen, Lebensmittelbetrieben oder andere Berufsgruppen mit Hygieneverantwortung.

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Nutzen Sie die Gelegenheit, ein Beispiel aus Ihrer beruflichen Praxis beizusteuern, damit wir gemeinsam einen passenden Lösungsansatz erarbeiten können.

Beschreibung

Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens stehen vor der Herausforderung, einen ausreichenden Infektionsschutz sicherzustellen und die Hygieneanforderungen für alle am Unternehmensprozess Beteiligten zu erfüllen.

Das Ziel ist es, geschultes Personal mit fundierten Kenntnissen im Rahmen eines Qualitätsmanagements einzusetzen, um Hygienestandards und Infektionsprävention zu gewährleisten. Diese Expertise wird durch den Einsatz von Hygienebeauftragten sichergestellt.

Überblick

- Organisation und Betriebswirtschaft (inkl. Rechtsgrundlagen, Betriebsstrukturen)
- Grundlagen der Mikrobiologie und Infektionsketten
- Infektionskrankheiten
- Grundlagen der Antisepsis und Desinfektion
- Aufbereitung von Medizinprodukten, Hygienemaßnahmen und Behandlungspflege
- Ausbruchsmanagement

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Versorgungsteam mit Fachkompetenz

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Eigener Laptop erforderlich
- Microsoft Office erforderlich

Prüfung und Abschluss

- Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss



Hygiene Qualitätszirkel



Termine



Seminar-Nr.

HY-M2

Umfang

4 h (à 45 Min.)

Kinästhetische Mobilisation – Mobilität steigern durch Kinästethik



Termine



Seminar-Nr.

MP-M7

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Viele Gesundheitseinrichtungen haben Hygienebeauftragte ausgebildet und aktiv in die Prozesse zur Bewältigung der pandemischen Herausforderungen eingebunden. Die schnelle Veränderung der Rahmenbedingungen macht es jedoch nicht leicht, stets auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist es entscheidend, einen kontinuierlichen Austausch im Rahmen der Qualitätssicherung zu fördern und Weiterbildungs-möglichkeiten durch neue Impulse und Inputs zu schaffen.

Überblick

- Aktualisierung gesetzlicher Vorgaben
- Umsetzung der Hygienemaßnahmen in den Einrichtungen
- Hygiene in aktuellen Qualitätssicherungsrichtlinien
- Erfahrungsaustausch und Best Practices

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Update-Seminar für „Hygienebeauftragter im Gesundheitswesen“
- Verantwortliche im Rahmen des Hygienemanagements

Beschreibung

Kinästhetik wird als Lehre der Bewegungsempfindung definiert. Pflegebedürftige Menschen können dadurch ihre Ressourcen besser nutzen und erleben gleichzeitig einen humaneren und wertschätzenden Umgang.

Die Kinästhetik bringt somit einen doppelten Gewinn: Der Pflegebedürftige steigert seine Mobilität und Selbstständigkeit, während der Pflegende durch Arbeitserleichterung seine eigene Gesundheit prophylaktisch erhält. Im Seminar lernen Sie die Grundidee von Kinaesthetics kennen. Dabei stehen die eigene Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung im Mittelpunkt.

Überblick

- Grundgedanke von Kinaesthetics
- Rückenschonendes Arbeiten
- Mobilisierung in Pflege und Betreuung
- Erfahrungsaustausch und Selbsterfahrung

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams



Kontinenzmanagement – Ableitende Inkontinenz und Katheterisierung



Termine



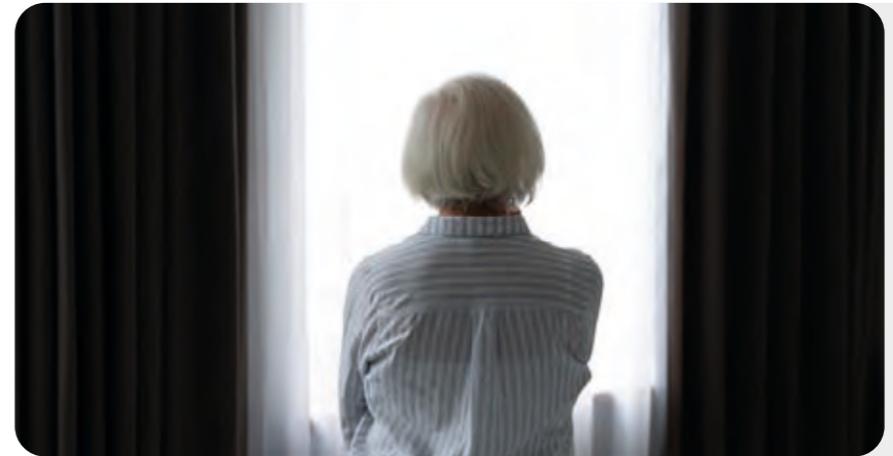
Seminar-Nr.

MP-M13

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Korsakow-Syndrom – Die Alkoholkrankheit



Termine



Seminar-Nr.

MP-M43

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Nach vorsichtigen Schätzungen sind in Deutschland etwa 6 Millionen Erwachsene von Harninkontinenz betroffen. Die richtige Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln ermöglicht den Betroffenen ein unbeschwerteres Leben.

Viele Menschen neigen jedoch dazu, die ersten Symptome einer Inkontinenz zu ignorieren. Scham und Unwissenheit hindern sie oft daran, sich rechtzeitig über geeignete Inkontinenzprodukte zu informieren und somit ihre Lebensqualität zu verbessern.

Das Seminar vermittelt theoretisches Wissen rund um die Themen ableitende Inkontinenz und Katheterisierung. Zudem bietet es eine praktische Einführung in die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Katheterisierung anhand eines speziellen Dummys.

Überblick

- Indikationen und Prinzipien der Blasenkatheterisierung, Kontraindikationen
- Anatomie der Niere und Harnwege (Frau/Mann)
- Katheterarten, Ableitungssysteme, Dauerkatheter, Einmalkatheter
- Katheterwechsel (Voraussetzungen, Wechselintervalle, Gewinnung von Harnproben, Katheterpflege)
- Praktische Übungen an einem Dummy
- Hygiene, pflegerische Besonderheiten und Unfallverhütungsvorschriften
- Maßnahmen zur Vermeidung von Harnwegsinfektionen bei Blasenkatheterisierung
- Mögliche Komplikationen und Gefahren bei der Katheterisierung

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Beschreibung

Das Korsakow-Syndrom ist eine neuropsychiatrische Erkrankung, die zu ausgeprägter Amnesie und kognitiven Beeinträchtigungen führt.

In diesem Seminar erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die Ursachen und diagnostischen Merkmale des Korsakow-Syndroms. Zudem erfahren Sie wertvolle Informationen zum Umgang mit Korsakow-Patienten im Pflegealltag und lernen, wie sich die Störung in Verhalten und Kommunikation äußert. Im Mittelpunkt stehen praktische Tipps, die Ihnen helfen, die besonderen Herausforderungen in der Pflege dieser Patienten besser zu bewältigen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Konfabulation – dem Phänomen, dass Patienten aufgrund von Amnesien falsche Erinnerungen konstruieren. Auch der Umgang mit aggressivem Verhalten, das häufig im Zusammenhang mit der Erkrankung auftritt, wird thematisiert. Ziel des Seminars ist es, Ihnen Strategien zu vermitteln, um diese Verhaltensweisen zu erkennen und professionell darauf zu reagieren, sodass eine einfühlsame und effektive Pflege gewährleistet wird.

Überblick

- Vitamin-B1-Mangel als Ursache
- Symptome des Korsakow-Syndroms kurz erklärt
- Ableitung pflegerischen Handelns aus der Symptomatik
- Umgang mit Aggressionen

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams



Lagerungstechniken, Transfer und Hilfsmittelversorgung



Termine



Seminar-Nr.

MP-M16

Umfang

8 h (à 45 Min.)

LiN – Lagerung in Neutralstellung (Basisseminar)



Termine



Seminar-Nr.

MP-M56

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Dieses Seminar richtet sich an alle Mitarbeitenden, die in der Pflege, Therapie oder Betreuung von Patienten tätig sind.

Thematisiert werden Herausforderungen im Umgang mit Kontrakturen, Wunden und anderen krankheitsbedingten Einschränkungen, welche die Mobilisation und den Transfer von Patienten erschweren können. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, um die Situation für die Fachkräfte zu verbessern und gleichzeitig die Lebensqualität der Patienten zu erhöhen. Die Teilnehmer:innen können eigene Erfahrungen und Probleme einbringen und praxisnah lernen, wie sie die Pflege- und Therapiesituation verbessern und die Qualität der Betreuung stärken können.

Überblick

- Grundlagen der Lagerung
- Bauchlagerung – auch mit TK-Patienten
- Transfer im und am Bett, Hoch- und Tieftransfer
- V-A-T-I-Lagerung zur Unterstützung der Atmung
- Rückenschonender Einsatz von Transfer- und Umlagerungshilfen
- Gezielte Übungen zur Kräftigung und Entspannung des Rückens
- Erfahrungsaustausch und Selbsterfahrung

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Beschreibung

LiN (Lagerung in Neutralstellung) ist eine therapeutische funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage. Das Konzept ist flexibel und individuell einsetzbar, um bewegungseingeschränkte Personen zu lagern.

Dazu werden die Körperpartien mit alltäglichen Lagerungsmaterialien wie Steppdecken und Kissen durch Kissen durch „Modellieren“ und „Stopfen“ stabilisiert. Alle bekannten Lagerungen können im Sinne von LiN modifiziert werden. Die üblichen Lagerungsprinzipien wie Lagerung, Lagerungsintervalle und Lagerungswechsel sind integriert.

Überblick

- LiN in Rückenlage, 30°- und 90°-Seitenlage, in stabiler Sitzposition im Bett und im (Roll-)Stuhl kennen und unter Anleitung durchführen können
- Individuelle körperliche Konstitutionen und Tonusdysregulationen erkennen
- Ideen für individuelle Anpassungen entwickeln
- Die Wirkung von LiN am Patienten erkennen und beurteilen
- LiN am eigenen Körper erfahren
- Grundlegende neuromuskuläre Prinzipien von LiN verstehen
- Die Notwendigkeit des Übens erkennen, um LiN effektiv im Alltag anwenden zu können.
- Schwierigkeiten und Probleme bei der Umsetzung von LiN im Alltag verstehen und Lösungsvorschläge entwickeln
- Mit den evidenzbasierten Aspekten von LiN vertraut sein

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Pflegekräfte, Therapeuten, Angehörige und andere Personen,
- die immobile Patienten im Akutkrankenhaus, auf Intensivstationen, in der Frührehabilitation, in Pflegeheimen oder in der häuslichen Pflege betreuen.

Teilnahmezertifikat

Teilnahmezertifikat



Medikamentenlehre – Wirkstoffe, Anwendung und Risiken im Pflegealltag



Termine



Seminar-Nr.

MP-M44

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Medikamentenmanagement – Rechtssichere Organisation und Qualitätssicherung in der Pflege



Termine



Seminar-Nr.

MP-M24

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Viele Grunderkrankungen führen zu einer Vielzahl verordneter Medikamentengruppen, die im Rahmen der Behandlungspflege gestellt und verabreicht werden.

Die Entscheidung, auf Verblisterung durch Apotheken zu setzen oder das Stellen der Medikamente einem Dienst zu überlassen, reduziert zwar Schnittstellen, ändert jedoch nichts an der Notwendigkeit, sich mit den verschiedenen Arzneimittelgruppen und ihren Besonderheiten auseinanderzusetzen. Um die Patientensicherheit zu gewährleisten, sind fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Arzneimittellehre unerlässlich.

Überblick

- Medikamentengruppen in Bezug auf die wichtigsten Krankheiten
- Besonderheiten der Anwendung
- Sach- und fachgerechte Anwendung in Pflegeeinrichtungen
- Herausforderung Multimedikation
- Umgang mit Bedarfsmedikation
- Polypharmazie
- Nebenwirkungen und Wechselwirkungen

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Empfohlene Zielgruppe: Fachkräfte

Beschreibung

Das fachgerechte Stellen und Verabreichen von Medikamenten ist eine zentrale Aufgabe in der ambulanten und stationären Pflege. Dieses Seminar zum strukturierten Arzneimittelmanagement vermittelt Ihnen das notwendige Wissen, um einen sicheren und rechtskonformen Umgang mit Arzneimitteln zu gewährleisten.

Sie lernen die wichtigsten gesetzlichen Vorgaben und qualitätssichernden Maßnahmen kennen, die in Pflegeeinrichtungen für eine sichere Aufbewahrung und Abgabe von Arzneimitteln nach ärztlicher Verordnung sorgen. Der Fokus liegt auf den Verantwortlichkeiten von Pflegekräften und Einrichtungen sowie auf praxisnahen Empfehlungen zur Optimierung des Arzneimittelmanagements.

Überblick

- Ärztliche Verordnung
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Anforderungen an ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen
- Instrumente der Qualitätssicherung unter Berücksichtigung aktueller Prüfrichtlinien

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams



Neurologische Erkrankungen



Termine



Seminar-Nr.

MP-M51

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Palliative Care für Pflegende



Termine



Seminar-Nr.

PC-M1

Umfang

160 h (à 45 Min.)

Beschreibung

In diesem Seminar werden anhand von Beispielen wie ALS und Parkinson neurologische Erkrankungen und ihre Auswirkungen umfassend behandelt. Wir gehen auf die Ursachen und Symptome dieser Erkrankungen ein und beleuchten die damit verbundenen pflegerischen Herausforderungen.

Besonderes Augenmerk liegt auf pflegerischen Aspekten, die im Alltag eine wichtige Rolle spielen, sowie auf speziellen Pflegestrategien, die die Lebensqualität der Betroffenen verbessern und den Pflegeprozess erleichtern. Darüber hinaus wird die Bedeutung eines interdisziplinären Ansatzes hervorgehoben, um den individuellen Bedürfnissen der Patienten bestmöglich gerecht zu werden.

Überblick

- Symptome:** Überblick über typische Symptome neurologischer Erkrankungen und deren Auswirkungen auf den Alltag.
- Diagnostik:** Vorstellung der wichtigsten Diagnoseverfahren zur Erkennung und Verlaufskontrolle.
- Therapie:** Aktuelle therapeutische Ansätze, um Mobilität und Lebensqualität zu fördern.
- Medikation:** Überblick über medikamentöse Behandlungsoptionen, deren Wirkungen und Nebenwirkungen.
- Pflege:** Pflegerische Maßnahmen und Herausforderungen im Umgang mit neurologischen Patienten.
- Beratung:** Unterstützung und Beratung von Patienten und Angehörigen zur Bewältigung des Alltags und Zugang zu Hilfsangeboten.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Beschreibung

Um die Lebensqualität schwerstkranker und sterbender Menschen zu erhalten, sind palliativpflegerische Fähigkeiten und Kenntnisse heute unerlässlich.

Der Kurs vermittelt aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse der Palliative Care und bietet zugleich Raum zur Reflexion persönlicher Strategien im Umgang mit den Themen Sterben, Tod und Trauer. Darüber hinaus werden psychosoziale und ethische Fragestellungen sowie die Situation von Angehörigen und Betreuungsteams intensiv behandelt.

Überblick

- Grundlagen und Anwendungsbereiche von Palliative Care und Hospizarbeit
- Symptomkontrolle: Schmerz, Atemnot, gastrointestinale und neuropsychiatrische Beschwerden, Wundversorgung
- Psychische, soziale und spirituelle Begleitung von Patienten und Angehörigen
- Ethik, Sterbegleitung und Vorsorgeplanung (Patientenverfügung, GVP etc.)
- Kommunikation, interkulturelle Aspekte und Wahrheit am Krankenbett
- Selbstfürsorge: Stressmanagement, Reflexion und Teamarbeit

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Fachkräfte mit staatlich anerkannter Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung
- Für die Anmeldung benötigen wir:**
Berufszeugnis, Lebenslauf und ein Motivationsschreiben (gerne per E-Mail)

Prüfung und Abschluss

- Prüfungsteil: Fallbesprechung
- Zertifikat der DGP nach erfolgreichem Abschluss

★ Teilnahmezertifikat

★★ Qualifizierung

Palliative Praxis für alle Mitarbeitenden in Pflegeeinrichtungen (Basisseminar)



Termine



Seminar-Nr.

PC-M4

Umfang

40 h (à 45 Min.)

Patienten-Check-up – Krankenbeobachtung, Vitalzeichenkontrolle und Prophylaxen



Termine



Seminar-Nr.

MP-M55

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Neu!

Beschreibung

Die Fortbildung „Palliative Praxis“ konzentriert sich auf alte, demente oder anderweitig erkrankte Menschen in ihrer letzten Lebensphase.

Als Inhouse-Seminar bietet es einen Einstieg in Palliative Care mit den möglichen Schwerpunkten Demenz oder auch für Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Durch die gemeinsame Lernerfahrung vieler Mitarbeiter gelingt es leichter, das erworbene Wissen als lebendige Pflegepraxis in der Einrichtung zu etablieren. Durch den Einsatz der Storyline-Methode ist diese Fortbildung besonders praxisnah und alltagstauglich für Mitarbeiter aller Berufsgruppen in Pflegeeinrichtungen. Die Kursleitung kommt gerne zu Ihnen in die Einrichtung!

Überblick

- Geschichte und Organisationsformen der Hospizarbeit und Palliative Care
- Die psychosozialen Auswirkungen des Abschieds vom eigenen Zuhause und der Umgang mit dem zunehmenden Verlust der Selbständigkeit
- Das Erkennen und Lindern belastender Symptome bei mehrfach erkrankten, hochbetagten bzw. kognitiv eingeschränkten Menschen
- Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht
- Notfallplanung im Pflegeheim oder in der Eingliederungshilfe: Wann ist eine Einweisung ins Krankenhaus erwünscht? Wann und wie kann diese vermieden werden?
- Abschied und Trauer
- Wertschätzender Umgang mit Angehörigen

Prüfung und Abschluss

- Zertifikat der DGP nach erfolgreichem Abschluss



★★ Qualifizierung

Beschreibung

Für die Krankenbeobachtung benötigt das Pflegepersonal alle Sinne. In dieser Fortbildung werden die Teilnehmer dafür sensibilisiert, krankhafte Veränderungen durch genaues Beobachten zu erkennen, Zusammenhänge herzustellen und angemessene Handlungsschritte einzuleiten.

Durch frühzeitiges Erkennen und Handeln können Schäden vermieden und Einschränkungen der Lebensqualität minimiert werden. Pflegehelfer, Betreuungskräfte und Therapeuten werden praxisnah geschult und lernen, Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Krankheit und möglichen Notfällen im beruflichen Alltag zu erkennen.

Überblick

- Instrumente der Krankenbeobachtung
- Dokumentation
- Veränderungen wahrnehmen, erkennen und richtig handeln
- Beobachtung von Haut, Sprache, Ausscheidungen, Temperatur und Atmung

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams



Pflegeberater im Gesundheitswesen gemäß § 45 SGB XI



Termine



Seminar-Nr.

PB

Umfang

24 h (à 45 Min.)

Prophylaxen – Vorbeugung beginnt mit der Planung



Termine



Seminar-Nr.

MP-M39

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Nach § 45 SGB XI können zugelassene ambulante Leistungserbringer neben Beratungsgesprächen nach § 37 SGB XI im häuslichen Umfeld auch individuelle Schulungen durchführen und diese gemäß Rahmenvereinbarung mit den Pflegekassen abrechnen.

Diese Weiterbildung qualifiziert Sie zur Durchführung von Einzelberatungen, Einzelschulungen und Pflegekursen gemäß § 45 SGB XI.

Überblick

- Rechtliche Grundlagen der Pflegeberatung im SGB XI
- Kommunikative Kompetenzen im Beratungs-, Anleitungs- und Schulungsprozess: theoretische und praktische Grundlagen der Kommunikation in Beratung und Schulung
- Grundlagen und Gestaltung der Pflegeberatung: konzeptionelle Voraussetzungen für eine kompetente Pflegeberatung
- Exemplarische Beratungssituationen: Fallbeispiele zu Beratungen von pflegenden Angehörigen und Pflegebedürftigen
- Allgemeine rechtliche Grundlagen: Abrechnung und Durchführung der Pflegeberatung
- Inhaltliche Gestaltung von Rahmenvereinbarungen

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Pflegefachkräfte mit praktischer Berufserfahrung, vorzugsweise im ambulanten Bereich

Beschreibung

Keine Prophylaxe ist wichtiger als die andere, aber es bestehen viele Zusammenhänge zwischen ihnen. Im Mittelpunkt aller Prophylaxen steht die Bewegung: Sie ermöglicht es dem Patienten, wieder Kontakt zu seiner Umwelt aufzunehmen, bewusst zu atmen, zu essen und zu denken.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Vielzahl von Prophylaxen und beleuchtet deren Ursachen, Risiken und entsprechende Maßnahmen.

Überblick

- Dekubitusprophylaxe
- Thromboseprophylaxe
- Pneumonieprophylaxe
- Kontrakturenprophylaxe
- Sturzprophylaxe
- Zystitisprophylaxe
- Obstipationsprophylaxe
- Dehydrationsprophylaxe
- Intertrigoprophylaxe
- Soor- und Parotitisprophylaxe
- Deprivationsprophylaxe

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Schmerzmanagement – Kompetent begleiten, wirksam lindern



Neu!

Termine

Seminar-Nr.
MP-M23

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Unser Ziel ist es, das Schmerzempfinden der Betroffenen ernst zu nehmen und mit fachlicher Kompetenz zu begegnen, um ihre Lebensqualität und Lebenswürde zu verbessern.

Schmerz ist eines der häufigsten Symptome in der medizinischen und pflegerischen Versorgung, wird jedoch oft unzureichend erkannt oder behandelt. In diesem praxisnahen Seminar erwerben die Teilnehmenden fundiertes Wissen im Umgang mit akuten und chronischen Schmerzen. Sie lernen, Schmerzen systematisch zu erfassen, zu dokumentieren und individuelle Linderungsmaßnahmen umzusetzen.

Überblick

- Grundlagen der Schmerzphysiologie
- Unterscheidung: Akuter vs. chronischer Schmerz
- Schmerzerfassungsinstrumente (z. B. NRS, VAS, BESD, PAINAD)
- Schmerzmanagement im interprofessionellen Team
- Medikamentöse Schmerztherapie (Wirkstoffgruppen, WHO-Stufenschema)
- Nicht-medikamentöse Maßnahmen (z. B. Lagerung, Wärme/Kälte, Entspannung)
- Besondere Herausforderungen: Demenz, Kinder, Palliativsituationen
- Rechtliche Aspekte: Dokumentation, Einwilligung, Pflegeverantwortung

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Pflegefachkräfte, Therapeuten, medizinisches Fachpersonal und Interessierte

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Bringen Sie uns gerne Ihre Erfahrungswerte mit und teilen Sie uns Ihre Erwartungswert mit.

★ Teilnahmezertifikat

Stomapflege Spezialist



Neu!

Termine

Seminar-Nr.
ST-SP

Umfang
48 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Mit dieser Qualifikation werden Sie zum Spezialisten für die Pflege und Versorgung von Menschen mit Stomaanlagen. Sie erlernen evidenzbasierte Grundlagen für alle Phasen – von der präoperativen Vorbereitung bis zur poststationären Nachsorge.

Als Experte beherrschen Sie die präoperative Stomamarkierung und setzen diese individuell und patientenorientiert um. Darüber hinaus schulen und beraten Sie Betroffene und ihre Angehörigen in der Stomapflege umfassend. Sie kennen die aktuellen Regelungen zur Verordnung von Stomamaterialien und Medizinprodukten und sind bestens darauf vorbereitet, präventive Maßnahmen bei Komplikationen zu empfehlen sowie pflegerische Interventionen durchzuführen.

Überblick

- Einführung und Organisation
- Gesundheits- und Krankheitslehre I und II
- Schulung, Beratung, Anleitung und Kommunikation
- Stomamarkierung und präoperative Pflege
- Zubehör und Bandagen
- Psychosoziale Situation und Sexualität
- Ernährung und Freizeitgestaltung
- Stomatherapie und Reflexionen
- Wundtherapie
- Maßnahmen vor der Rückverlegung

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger sowie Altenpfleger
- Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Eigener Laptop erforderlich
- Microsoft Office erforderlich

Prüfung und Abschluss

- Hausarbeit und Präsentation
- Zertifikat der FgSKW nach erfolgreichem Abschluss

★★★ Expert



Stomaversorgung – Grundlagen und Komplikationen



Termine



Seminar-Nr.

MP-M42

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Venöse Blutentnahme und subkutane Injektion



Termine



Seminar-Nr.

MP-M1

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Das Ziel des Seminars ist es, Ihre Kenntnisse in der Stomatherapie aufzufrischen und zu vertiefen. Der Wissenstransfer umfasst die Bereiche Anatomie, Physiologie und Pathologie sowie die Pflege und den Umgang mit Komplikationen bei der Stomaversorgung.

Ergänzt wird dies durch Erfahrungsberichte und Praxisbeispiele, die den Teilnehmern ermöglichen, den Alltag eines Stomabetroffenen ganzheitlich zu betrachten.

Überblick

- Anatomie und Physiologie
- Operationstechniken und Stomaarten
- Versorgungsmöglichkeiten
- Stomapflege
- Ernährung bei der Stomaversorgung
- Komplikationen und Fisteln

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Beschreibung

In diesem Seminar werden die theoretischen Grundlagen der venösen Blutentnahme vermittelt. Praktische Übungen ermöglichen Ihnen das fachgerechte Vorbereiten, Durchführen und Nachbereiten der Blutentnahme.

Überblick

- Gesetzliche Grundlagen und Dokumentation
- Anatomie und Physiologie der Haut
- Theoretische Grundlagen der Blutentnahme
- Praktische Übungen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung am Dummy
- Risiken und Komplikationen
- Hygienevorschriften
- Subkutane Injektion

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Empfohlene Zielgruppe: Fachkräfte
- **WICHTIG:**
Dieser Kurs richtet sich an Pflegepersonal und berechtigt nicht automatisch zur selbstständigen Blutentnahme – diese muss durch einen Arzt delegiert werden.



„Recht ist nichts anderes als angewandte Ethik.“
– Prof. Dr. Hans-Joachim Hirsch,
Jurist und Strafrechtslehrer



Wissenswelt Recht



Arbeits- und Sozialrecht



Termine



Seminar-Nr.

RA-M6

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beratungs- und Pflegemanagement – Pflegebedarf erkennen



Termine



Seminar-Nr.

RA-M15

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Entdecken Sie die Kraft des Rechts und bringen Sie Ihre Karriere auf das nächste Level!

In unserem praxisorientierten Kurs zum Sozial- und Arbeitsrecht erwerben Sie das notwendige Wissen, um in der modernen Arbeitswelt erfolgreich zu agieren. Lernen Sie, komplexe rechtliche Herausforderungen souverän zu meistern und sowohl Ihre eigenen Rechte als auch die Ihrer Kollegen zu wahren. Ob Sie Ihren juristischen Horizont erweitern oder sich spezialisieren möchten – dieser Lehrgang ist Ihr Schlüssel zum Erfolg.

Überblick

- **Grundlagen des Arbeitsrechts:** Arbeitsvertragsrecht, Kündigungsschutz, Tarifrecht
- **Sozialversicherungsrecht:** Aufbau, Leistungen und Rechte in Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung
- **Betriebsverfassungsrecht:** Mitbestimmung, Rechte des Betriebsrats, Betriebsvereinbarungen, Konfliktlösung
- **Aktuelle Entwicklungen:** Digitalisierung, Homeoffice, soziale Absicherung
- **Praxisorientierung:** Fallbeispiele, Urteile und rechtssichere Lösungsansätze

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Beschreibung

Die korrekte Einschätzung der Pflegestufen sowie Kenntnisse zu Qualitätsprüfungen und Personalbemessung in der Pflege (PeBeM) sind entscheidend für eine effektive Pflegeplanung und -durchführung.

Überblick

- Das Begutachtungssystem: Grundlagen und Verständnis
- Die 6 Module der Pflegebedürftigkeit
- Dokumentation von Selbstständigkeit und Einschränkungen von Fähigkeiten
- Stärkung der Mitarbeiterkompetenz für Begutachtungssituationen
- Grundlagenwissen zu Indikatoren und Qualitätsprüfungsrichtlinien (QPR)
- Personalbemessungsverfahren nach Prof. Rothgang: Grundlagen
- Von der Pflegebedarfserhebung zum Pflegeziel: Weiterer Bedarf
- Maßnahmenplanung: Welche Schritte sind notwendig?
- Einschätzung des individuellen Hilfebedarfs
- Beratung und Dokumentation

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Dieses Seminar richtet sich an Pflegefachkräfte, Pflegedienstleitungen und Verwaltungspersonal, die ihre Kompetenzen im Umgang mit Pflegestufen erweitern möchten.



Betreuungsrecht – Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht



Termine



Seminar-Nr.

RA-M8

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Datenschutzbeauftragter im Gesundheitswesen gemäß § 4f BDSG / Art. 37 Abs. 5 DSGVO



Termine



Seminar-Nr.

DB-M1

Umfang

24 h (à 45 Min.)

Beschreibung

In diesem Seminar erhalten Sie einen umfassenden Überblick über passende Vorsorgemaßnahmen und deren korrekte Formulierung. So können Sie als Betreuer Angehörige und Betroffene optimal unterstützen.

Fehlende Vorsorge kann im Krankheitsfall zu einer erheblichen Belastung für die Angehörigen führen und Pflegepersonal in Gewissens-, Handlungs- und Verhaltenskonflikte bringen. Eine Patientenverfügung legt Regelungen für den Fall einer zukünftigen Einwilligungsunfähigkeit fest. Gerade in solchen Situationen sind die rechtlichen Anforderungen gestiegen und erfordern präzise Formulierungen, um strafrechtlich abgesichert zu sein.

Überblick

- Gesetzliche Betreuung
- Betreuungsrecht: Stellvertretung für volljährige Personen
- Befugnisse des rechtlichen Betreuers oder Bevollmächtigten
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung
- Haftungsrechtliche Fragen
- Beratung von Pflegenden und ihren pflegebedürftigen Angehörigen

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Beschreibung

Der Datenschutzbeauftragte unterstützt die Geschäftsleitung in allen Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit.

Dieser Lehrgang vermittelt Ihnen die erforderliche Fachkompetenz, die im Rahmen der gesetzlichen Regelungen gefordert wird.

Überblick

- Rechtsgrundlagen: BDSG und DSGVO
- Rechte und Pflichten der Datenschutzbeauftragten
- Beschäftigtendatenschutz
- Informationspflichten und Aufsichtsbehörden
- Technische und organisatorische Maßnahmen zu Datenschutz und Datensicherheit (inkl. Datenschutzklausel in Verträgen, Datenschutz zwischen Arzt, Patient und Leistungserbringer)
- Auftragsdatenverarbeitung
- Soziale Medien: Umgang mit E-Mail, Internet und Marketing
- Dokumentationspflichten: Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten (Erstellung eines Beispielverzeichnisses)
- Workshop: Datenschutz in der Einrichtung/im Unternehmen

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Neu bestellte oder tätige Datenschutzbeauftragte Personen, die im Datenschutzbereich mitwirken.
- Datenschutzbeauftragte, die sich über aktuelle Entwicklungen informieren möchten.

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Eigener Laptop erforderlich
- Microsoft Office erforderlich

Prüfung und Abschluss

- Schriftliche Prüfung (Multiple Choice)
- Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss

Teilnahmezertifikat

Qualifizierung (Beauftragtenwesen)

Datenschutz – Sensibler Umgang mit der DSGVO



Neu!

Termine

Seminar-Nr.
RA-M20

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Dieses Seminar richtet sich an alle Mitarbeitenden im Gesundheitswesen, die mit sensiblen Patientendaten arbeiten. Es vermittelt wichtige Kenntnisse darüber, wie man den Datenschutz im beruflichen Alltag respektiert und schützt.

Ziel ist es, das Bewusstsein für die Bedeutung des Datenschutzes zu stärken und praktische Tipps zu geben, wie man die Privatsphäre der Patienten wahrt. Durch Fallbeispiele und interaktive Übungen lernen die Teilnehmenden, wie sie Datenschutzrichtlinien im Alltag umsetzen können, um das Vertrauen der Patienten zu erhalten und rechtliche Konsequenzen zu vermeiden.

Überblick

- Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes
- Sicherer Umgang mit Patientendaten
- Vermeidung von Datenschutzverletzungen
- Verantwortungsvoller Einsatz digitaler Technologien
- Telematikinfrastruktur im Gesundheitswesen: Grundlagen und Umsetzungsfristen

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams
- Update für Datenschutzkoordinatoren

Expertenstandards in der Pflege – Qualität sichern, Pflege verbessern



Neu!

Termine

Seminar-Nr.
RA-M11

Umfang
16 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Expertenstandards bilden die Grundlage für eine einheitlich hohe Pflegequalität in ganz Deutschland.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Expertenstandards des DNQP (Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege) kennen und erfahren, wie sie diese im Berufsalltag anwenden können. Es werden sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Umsetzungshilfen auf verständliche, praxisnahe und zielgerichtete Weise vermittelt.

Überblick

- Hintergrund und Entstehung der Expertenstandards (DNQP)
- Struktur eines Expertenstandards: Inhalte, Handlungsempfehlungen, Indikatoren
- Überblick über zentrale Expertenstandards
- Umsetzung im Pflegealltag: Schulungen, Pflegeplanung, Dokumentation
- Rolle von Pflegekräften bei der Qualitätssicherung
- Umgang mit Herausforderungen und Widerständen in der Praxis

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams
- Leitende Mitarbeiter
- Qualitätsbeauftragte

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Bringen Sie gerne eigene Beispiele aus dem Pflegealltag, bei denen Expertenstandards bereits angewendet oder herausfordernd waren.



Medizinprodukteberater im Gesundheitswesen gemäß § 83 MPDG



Termine



Seminar-Nr.

RA-M18

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Medizinprodukteberater im Gesundheitswesen gemäß § 83 MPDG (Rezertifizierung)



Termine



Seminar-Nr.

RA-M19

Umfang

5 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Das Seminar bereitet Sie optimal auf die verantwortungsvolle Tätigkeit als Medizinprodukteberater vor. Sie lernen die gesetzlichen Anforderungen und Verantwortlichkeiten kennen, um sicherzustellen, dass Medizinprodukte sicher und korrekt eingesetzt werden.

Mit diesem Seminar erwerben Sie das notwendige Fachwissen, um in Ihrem Arbeitsumfeld als kompetente Ansprechperson für die Anwendung und Überwachung von Medizinprodukten zu agieren und die Patientensicherheit zu gewährleisten.

Überblick

- Personen im Medizinproduktberecht
- Die Rolle des Medizinprodukteberaters
- Gesetzliche Grundlagen
- Aktuelle Entwicklungen im Europäischen Medizinproduktberecht
- Meldewesen und Rückrufmaßnahmen
- Melde- und Mitwirkungspflichten für Anwender und Betreiber

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Mitarbeitende von Medizinprodukteherstellern und Handelsunternehmen, die Fachkreise über Medizinprodukte informieren und deren Handhabung einweisen

Prüfung und Abschluss

- Schriftliche Prüfung (Multiple Choice)
- Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss

Beschreibung

Das Aufbauseminar für Medizinprodukteberater im Gesundheitswesen gemäß § 83 MPDG bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Wissen aufzufrischen und auf den neuesten Stand zu bringen.

Dieses Seminar eignet sich ideal für Medizinprodukteberater, die eine Rezertifizierung anstreben und ihre Fachkenntnisse in relevanten Bereichen vertiefen möchten. Eine Rezertifizierung wird alle 2 bis 3 Jahre empfohlen, um sicherzustellen, dass Sie stets über aktuelle gesetzliche Vorgaben und Best Practices informiert sind. Mit diesem Seminar bleiben Sie bestens vorbereitet, um die Anforderungen des Medizinproduktberechts zu erfüllen und weiterhin als kompetente Ansprechperson für Anwender und Betreiber zu fungieren.

Überblick

- Auffrischung der gesetzlichen Grundlagen gemäß § 83 MPDG
- Vertiefung der Rolle und Verantwortung des Medizinprodukteberaters
- Aktuelle Entwicklungen im Medizinproduktberechts
- Best Practices für den sicheren Einsatz von Medizinprodukten
- Melde- und Mitwirkungspflichten von Anwendern und Betreibern
- Updates und Neuerungen im Bereich der Melde- und Rückrufmaßnahmen
- Vorbereitung auf die Rezertifizierung alle 2 bis 3 Jahre

Zielgruppe und Voraussetzungen

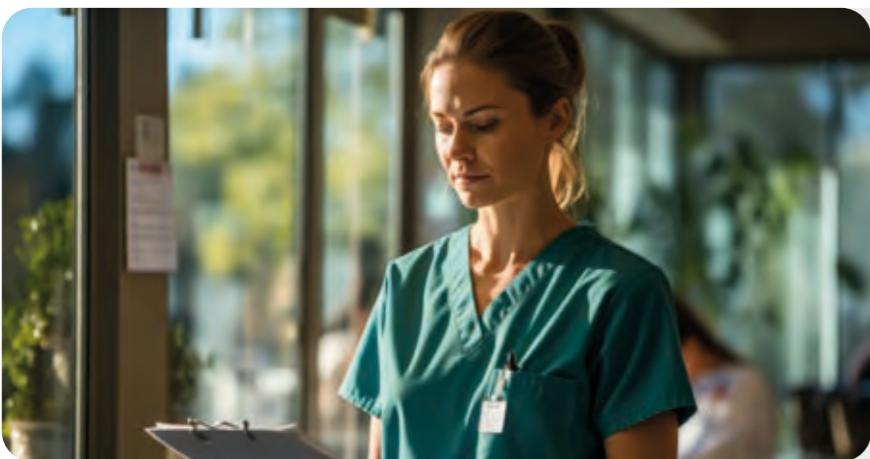
- Update-Seminar für „Medizinprodukteberater im Gesundheitswesen gemäß § 83 MPDG“

Prüfung und Abschluss

- Zertifikat nach jedem Fortbildungstag



Medizinproduktesicherheitsbeauftragter im Gesundheitswesen



Termine



Seminar-Nr.

RA-M13

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Qualitätsbeauftragter im Gesundheitswesen



Termine



Seminar-Nr.

QB-M1

Umfang

84 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Ab einer Unternehmensgröße von 20 Personen im Gesundheitswesen ist gemäß § 6 der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) ein Medizinprodukte-sicherheitsbeauftragter erforderlich. Diese Funktion ist entscheidend für das Risikomanagement im Unternehmen, da sie sicherstellt, dass die Anforderungen an Sicherheit und Qualität der Medizinprodukte eingehalten werden.

Der Beauftragte übernimmt eine zentrale Rolle bei der Überwachung und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, insbesondere in größeren Organisationen. Nach dem Seminar sind Sie in der Lage, an abteilungsübergreifenden Qualitäts- und Sicherheitszirkeln teilzunehmen und die Kommunikation zwischen Abteilungen und Fachdisziplinen aktiv zu fördern.

Überblick

- Einführung in das Medizinproduktrecht (MDR EU 745/2017, MPAMIV, MPBetreibV)
- Aufgaben des Beauftragten für Medizinproduktesicherheit
- Melde- und Beobachtungssystem nach Medizinprodukte-Sicherheitsplan-Verordnung (MPSV)
- Koordination der innerbetrieblichen Abläufe zur Erfüllung der Melde- und Mitwirkungspflichten von Anwendern und Betreibern
- Koordination von Rückrufmaßnahmen
- Raum für Erfahrungsaustausch und Fallbeispiele

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden des Gesundheitswesens mit pflegerischer, technischer, pharmazeutischer, naturwissenschaftlicher und/oder medizinischer Ausbildung.

Prüfung und Abschluss

- Schriftliche Prüfung (Multiple Choice)
- Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss

Beschreibung

Die Qualifizierung zum Qualitätsbeauftragten befähigt Teilnehmer dazu, ein internes Qualitätsmanagementsystem (QM-System) in Einrichtungen des Gesundheitswesens – sowohl ambulant als auch stationär – zu entwickeln, implementieren und fortlaufend zu verbessern. In dieser Weiterbildung profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung auf diesem Gebiet. Wir stellen die aktuellen Rahmenbedingungen und die individuellen Prozesse Ihres Unternehmens in den Mittelpunkt.

Überblick

- Rechtliche Grundlagen: SGB V, SGB XI, Betreuungsrecht, Heimgesetz
- QM-Begriffe und Grundlagen
- Qualitätsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen
- QM-Systeme: DIN ISO 9000ff, EFQM-Modell
- QM-Dokumentation
- Einführung eines QM-Systems als Projekt
- Moderation und Präsentation (inkl. Workshop)
- Kundenorientierung: Begriffsdefinitionen, Bedarfsermittlung, gesetzliche Vorgaben, vertragliche Regelungen, Beschwerdemanagement

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Fachkräfte in der ambulanten und stationären Pflege
- Fachkräfte in Kliniken
- Fachkräfte in Arztpraxen und Rehabilitationseinrichtungen

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Eigener Laptop erforderlich
- Microsoft Office erforderlich

Prüfung und Abschluss

- Mündliche Präsentation
- Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss

Qualitätsprüfungs-Richtlinien (QPR)



Termine



Seminar-Nr.

RA-M9

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Qualitätszirkel



Termine



Seminar-Nr.

QB-M2

Umfang

3 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Die korrekte Umsetzung dieser Richtlinien ist entscheidend, um sich optimal auf Qualitätsprüfungen vorzubereiten und die Pflegequalität kontinuierlich zu verbessern.

Überblick

- Einführung in die Qualitätsprüfungs-Richtlinien (QPR)
- Vorbereitung auf Qualitätsprüfungen
- Umsetzung der Qualitätsstandards
- Dokumentation und Nachweisführung
- Effektive Kommunikation mit dem Medizinischen Dienst (MD)

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Das Seminar bietet Pflegefachkräften, Pflegedienstleitungen und Verwaltungspersonal eine umfassende Einführung in die Qualitätsprüfungs-Richtlinien (QPR) des Medizinischen Dienstes (MD).

Beschreibung

Ein erfolgreiches Qualitätsmanagement orientiert sich an den individuellen Prozessen Ihres Unternehmens. Die nachhaltige Gestaltung des eingeführten Systems stellt dabei oft die größte Herausforderung dar.

Qualitätszirkel sind dabei entscheidende Bausteine des Qualitätsmanagementprozesses: praxisnah, themenorientiert und stets auf aktuelle Anforderungen abgestimmt.

Um Ihren Bedarf bestmöglich abzudecken, haben Sie die Möglichkeit, uns im Vorfeld Ihre Themenwünsche mitzuteilen. So kann unsere QM-Expertin Sie gezielt und optimal unterstützen.

Überblick

- Umsetzungshilfen wie z.B. Online-Angebote, Erstellung von Dokumenten
- Vertiefung einzelner Themen: In Absprache mit den Teilnehmern
- Aktuelle Entwicklungen im Qualitätsmanagement
- Erfahrungs- und Ideenaustausch

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Update-Seminar für „Qualitätsbeauftragter im Gesundheitswesen“



Rechtliche Aspekte der Dienstplangestaltung und Arbeitsrecht – Der juristische Blick



Termine



Seminar-Nr.

RA-M2

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

In diesem Intensivseminar erhalten verantwortliche Pflegefachkräfte einen kompakten Überblick zur rechtssicheren Dienstplangestaltung und zum Arbeitsrecht aus Arbeitgebersicht.

Unser Dozent vermittelt praxisnahe Tipps, moderne Arbeitszeitmodelle sowie aktuelle arbeitsrechtliche Entwicklungen – von Kündigung bis Urlaubsanspruch. Besonders mit Blick auf den Fachkräftemangel zeigt ein erfahrener Rechtsanwalt rechtliche Fallstricke auf und erläutert u. a. die neuesten Urteile des Europäischen Gerichtshofs zum Urlaubsrecht.

Überblick

Dienstplangestaltung

- Definition von Arbeitszeit, Ruhezeit und Ruhepausen
- Nachtdienst sowie Sonn- und Feiertagsarbeit
- Jugendschutz
- Urlaubsanspruch
- Arbeitsunfähigkeit und Arbeitsunfähigkeit im Urlaub
- MD-Anforderungen an Dienstpläne
- Erstellung von Dienstplänen

Arbeitsrecht für Führungskräfte

- Ausgestaltung von Arbeitsverträgen
- Datenschutz nach EU-DSGVO und BDSG
- Fortbildungsvereinbarungen für Qualifizierungen
- Arbeitsrechtliche Sanktionen (Ermahnung, Abmahnung, Kündigung)
- Übersicht aktueller Rechtsprechung der Arbeitsgerichte

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Mitarbeitende in Personalverantwortung
- Update-Seminar für leitende Mitarbeitende

★ Teilnahmezertifikat



SIS-Strukturmodell – Risikoeinschätzung in der SIS-Planung



Termine


Seminar-Nr.
RA-M21

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Dieses Seminar richtet sich an Pflegefachkräfte, die einen fundierten Einblick in die Anwendung und Implementierung des Strukturmodells in der Pflege gewinnen möchten. Das Modell dient als Rahmen zur Organisation von Pflegeprozessen und zur Schaffung effektiver Strukturen in Pflegeeinrichtungen.

Das Seminar kombiniert theoretischen Unterricht, interaktive Diskussionen, Fallstudien und praktische Übungen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, reale Szenarien zu analysieren, Lösungen zu erarbeiten und ihre Fähigkeiten im Umgang mit dem Strukturmodell gezielt zu vertiefen.

Überblick

- Die vier Bausteine des Strukturmodells
- Strukturierte Informationssammlung (SIS) inklusive Risikobewertung
- Struktur und Anwendung der Maßnahmenplanung
- Nutzen und Anwendung von Berichtsblatt und Umsetzungskontrollen
- Praktische Übungen und Umsetzung

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext „Dokumentation“

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Vom Betrieb ins Seminar: Nutzen Sie Ihre eigenen Erfahrungen und Strukturen als Grundlage für das Lernen.



★ Teilnahmezertifikat

SIS-Maßnahmenplanung



Termine


Seminar-Nr.
RA-M22

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Dieses Seminar richtet sich an Pflegekräfte, die eine fundierte Ausbildung in der Identifikation, Bewertung und Planung von Maßnahmen im Rahmen des Strukturmodells (SIS) suchen.

Der Schwerpunkt liegt auf der Früherkennung von Risiken und gezieltem Handeln, um die Patientensicherheit zu gewährleisten. Sie erfahren, wie präzise Risikoeinschätzungen die Pflegequalität verbessern und gleichzeitig individuelle Pflegepläne effizienter und ressourcenschonend umgesetzt werden können.

Darüber hinaus lernen Sie, den Pflegeprozess durch klare und nachvollziehbare Dokumentation zu strukturieren und zu optimieren. Die erworbenen Kompetenzen ermöglichen Ihnen, Risiken im Pflegealltag proaktiv zu begegnen und die Patientensicherheit nachhaltig zu erhöhen.

Überblick

- Unterschied zwischen Risiko und Hilfebedarf
- Risiken erkennen
- Maßnahmenplanung zu bestehenden Risiken
- Einführung in Prophylaxen
- Beratungsdokumentation: Wohin mit der Beratung?

Zielgruppe und Voraussetzungen

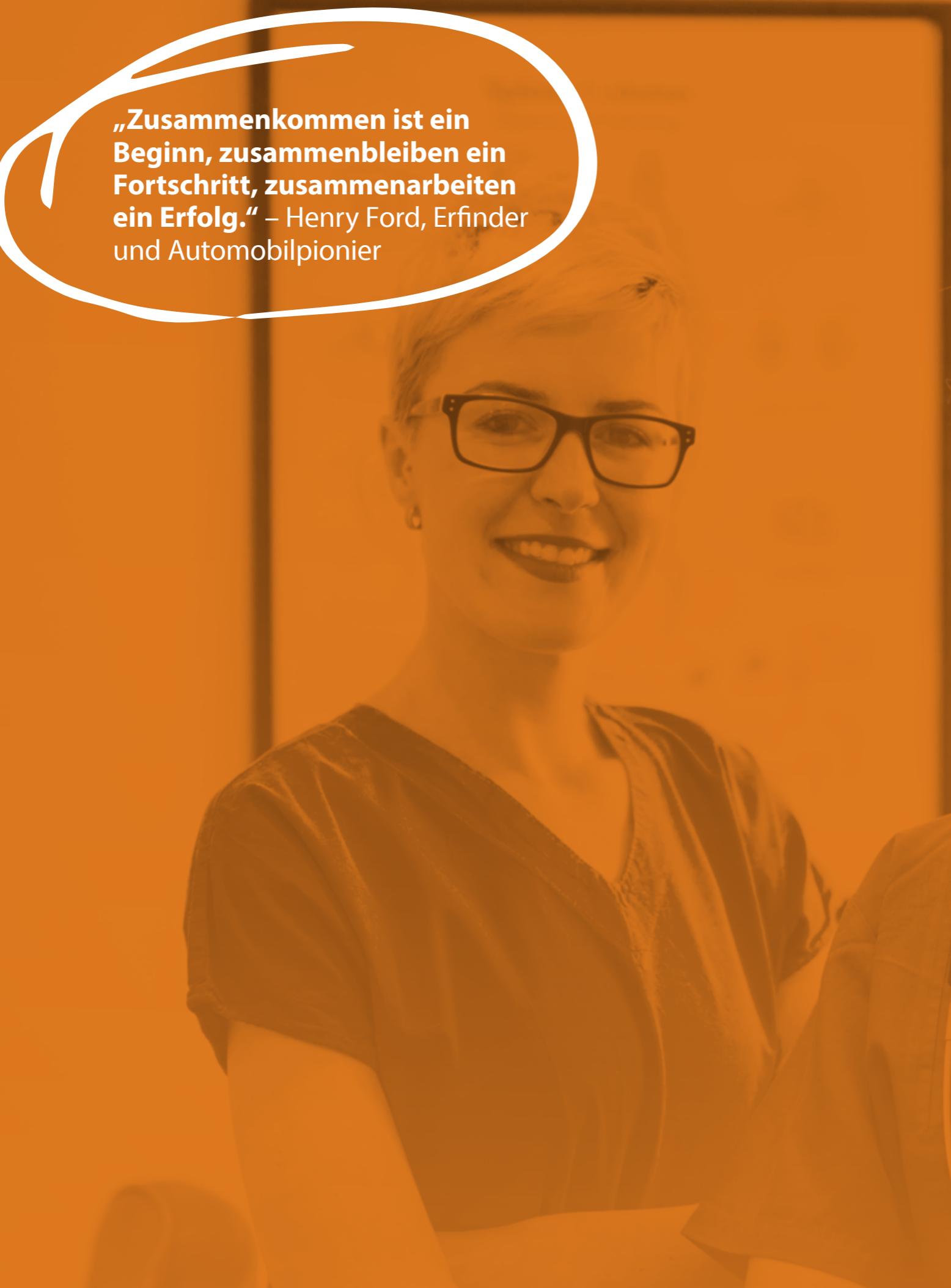
- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext „Dokumentation“

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Vom Betrieb ins Seminar: Nutzen Sie Ihre eigenen Erfahrungen und Strukturen als Grundlage für das Lernen.



★ Teilnahmezertifikat



„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ein Fortschritt, zusammenarbeiten ein Erfolg.“ – Henry Ford, Erfinder und Automobilpionier



STREHLOW
Wissenswelten

Wissenswelt Teamflow



Abschiedlich leben – Existenzielle Fragestellungen im Pflegealltag



Termine



Seminar-Nr.

SK-M1

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Aggression, Gewalt und Mobbing in der Pflege



Termine



Seminar-Nr.

SK-M2

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Leben bedeutet immer auch Abschied nehmen. Abschiedlich zu leben bedeutet jedoch nicht, dass ältere Menschen keine Perspektive mehr haben oder allein auf Hilfe und Pflege angewiesen sind.

Abschiedlich leben bezieht sich auf das eigene Erleben. Es ist eine innere Haltung, die ein Leben lang geübt werden kann, um in späteren Lebensphasen verfügbar zu sein. Alles, was das Leben uns bietet, ist immer auch mit Abschied und Loslassen verbunden – ein Paar, das uns ein Leben lang begleitet.

Überblick

- Phasen von Abschiedsprozessen
- Abschiede im Lebenszyklus
- Krisen – was hilft und was hindert
- Erfahrungen der eigenen Stärkung
- Achtsamkeit im Abschied – Umgang mit sich selbst
- Die Bedeutung von Ritualen

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext „Abschied nehmen“

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche persönlichen Stärken bringen Sie in den Umgang mit Menschen ein?
(z. B. Zuhören, Geduld, Einfühlungsvermögen usw.)

Beschreibung

In Pflegeeinrichtungen bewegen sich Mitarbeiter oft zwischen den Polen von Macht und Machtmissbrauch. Inakzeptables Verhalten am Arbeitsplatz – wie Ausgrenzung, Beleidigungen oder rassistische Handlungen – kann die Teamarbeit erheblich beeinträchtigen.

Dieses Seminar vermittelt Ihnen, wie Sie solche Verhaltensweisen frühzeitig erkennen und souverän dagegen vorgehen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit gerontopsychiatrisch veränderten Menschen im höheren Alter. Da diese Patienten Pflegekräfte oft an ihre Grenzen bringen, kann Überforderung zu emotionalen Reaktionen wie Wut führen.

Im Seminar erlernen Sie Strategien, um in herausfordernden Situationen professionell zu bleiben, Hilflosigkeit zu überwinden und ein respektvolles Miteinander zu fördern. Sie erfahren, wie Sie Machtstrukturen im Team hinterfragen, konstruktiv verändern und eine positive Arbeitsatmosphäre schaffen.

Überblick

- Konflikte, Eskalation und Gewalt unter Bewohnern oder mit dem Pflegepersonal
- Erkennen aggressionsfördernder und -hemmender Verhaltensweisen
- Aggressions- und Ärgerkontrolle, emotionale Stabilität bei Pflegenden
- Adäquate Einschätzung von Situationen und Entwicklung teamorientierter Lösungen
- Fallbeispiele für personzentriertes Verhalten und non-direktive Kommunikation

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten, die sich mit dem Themenkontext und dem Umgang mit Machtmissbrauch befassen.

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

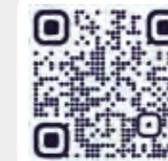
- Welche persönlichen Stärken bringen Sie in den Umgang mit Menschen ein?
(z. B. Zuhören, Geduld, Einfühlungsvermögen usw.)



Aromatherapie über Raumduft – Wirkung von ätherischen Ölen



Termine



Seminar-Nr.

SK-M3

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Burnout-Prävention



Termine



Seminar-Nr.

SK-M4

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Aromaberatung in der Pflege ist eine der effektivsten Methoden zur Gesundheitsförderung und Wohlfühlatmosphäre. Wo es angenehm duftet, fühlen sich Menschen wohl.

Erfahren Sie, warum Zitrusdüfte nach Sauberkeit riechen und welche Öle unangenehme Gerüche neutralisieren. Am Ende des Seminars stellen Sie Ihren eigenen Duft für das Auto her.

In diesem Seminar erfahren Sie, welche ätherischen Öle zur Entspannung beitragen und beispielsweise die Schlafqualität verbessern. Sie lernen auch, wie Sie gezielt Düfte einsetzen, um die Aktivität zu steigern. Interessanterweise beschreiben Mitarbeitende in Pflegeheimen den Geruch oft als „ganz gut“ – doch warum riecht es nicht wie in einem Hotel? Ein eigener „Hausduft“ ist möglich – mit reinen ätherischen Ölen.

Überblick

- Wirkung von ätherischen Ölen
- Anwendungsgebiete von ätherischen Ölen
- Herstellung eines individuellen Dufts

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext und Anwendungsfeld der Aromatherapie

Beschreibung

Die Anforderungen der heutigen Arbeitswelt sind hoch: Hohe Arbeitsbelastung, Zeitdruck und dauerhafte Überlastung können schnell zu einem Burnout führen.

In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die inneren Konflikte und Fallstricke, die zur Erschöpfung beitragen. Dabei arbeiten wir mit dem „Radler-Modell“ des Psychologen Prof. Dr. Matthias Burisch aus seinem Buch „Dr. Burischs Burnout-Kur – für alle Fälle“. Der Kurs hilft Ihnen dabei, eigene Handlungsmöglichkeiten zu erkennen – allerdings ist er bei akutem Burnout nicht geeignet.

Überblick

- Das Radler-Modell
- Ziele definieren
- Energieversorgung sichern
- Alltagsstress vermeiden
- Keine fremden Lasten tragen
- Schwachstellen erkennen
- Innere Bremsen lösen
- Eigene Ansprüche erkennen und lockern
- Gefahren und Hindernisse überwinden
- Zufriedenheit erkennen

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext Prävention

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Bringen Sie gerne Ihre Erfahrungswerte mit ein und teilen Sie uns Ihre Erwartungen mit.



DiSG®-Persönlichkeitsmodell – Umgang mit Menschen einfacher und erfolgreicher gestalten



Termine



Seminar-Nr.

SK-M5

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Effektives Selbstmanagement – Der Schlüssel zu beruflichem Erfolg und Gesundheit



Termine



Seminar-Nr.

SK-M6

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Das DiSG®-Persönlichkeitsmodell hilft Ihnen, Ihr eigenes Verhalten besser zu verstehen und die verschiedenen Verhaltensweisen von Kollegen und Kunden einzurichten. Es ist ein bewährtes Instrument, um Kommunikation zu verbessern, Konflikte zu lösen, effektive Teams zu bilden und Führungskompetenzen zu stärken.

Das Modell eignet sich für alle Situationen, in denen Kommunikation und Beziehungen zwischen Menschen die Arbeitsabläufe beeinflussen. Führungskräfte können damit ihre Mitarbeiter besser unterstützen und ihre Führungsqualitäten weiterentwickeln.

Überblick

- Selbst- und Fremdreflexion
- Einsatz von Kommunikationstechniken
- Stärken zwischenmenschlicher Beziehungen
- Fragen wie: „Warum verstehe ich mich nicht mit Kollegin XY?“, „Wie gehe ich optimal mit meinem Vorgesetzten um?“ oder „Wie wirkt mein Verhalten auf andere?“ werden durch DiSG® praxisnah beantwortet

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Was erwarten Sie von diesem Seminar? Welche Themen und Kompetenzen sind Ihnen besonders wichtig?

Beschreibung

Fällt es Ihnen auch schwer, die Vielzahl an Aufgaben zu bewältigen, während der Berg an To-Dos nicht kleiner wird? Kreisen Ihre Gedanken nur noch um Projekte, Termine und Akten?

Dann mangelt es Ihnen möglicherweise an effektivem Selbstmanagement. Effektivität und Effizienz – die richtigen Dinge richtig zu tun – sind keine Zauberei, sondern erlernbare Fähigkeiten.

In diesem Seminar erfahren Sie Methoden und Techniken, die Ihnen helfen, Ihre Herausforderungen deutlich zu reduzieren oder sogar ganz zu bewältigen.

Überblick

- Konkrete Zielformulierung
- GTD (Getting Things Done) als Organisationswerkzeug kennenlernen
- Richtig delegieren
- Tiger-Strategie: Spannung und Entspannung im richtigen Wechsel

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Was erwarten Sie von diesem Seminar? Welche Themen und Kompetenzen sind Ihnen besonders wichtig?



Herz zeigen ohne mit zu sterben



Termine



Seminar-Nr.

SK-M8

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Konfliktsituationen mit Angehörigen in der Pflege



Termine



Seminar-Nr.

SK-M9

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Die Balance zwischen Nähe und Distanz in Pflegebeziehungen zu finden, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. In stationären Einrichtungen sowie im ambulanten Bereich entwickeln sich oft über Jahre hinweg fast familienähnliche Beziehungen zu den Bewohnern.

Wenn Menschen sterben, die einem „ans Herz gewachsen sind“, kann es vorkommen, dass Pflegekräfte emotional stark betroffen sind. Einfühlungsvermögen ist in sozialen, pflegerischen und betreuenden Berufen von zentraler Bedeutung, doch es ist ebenso wichtig, klare Grenzen zu erkennen.

In diesem Seminar werden die Grundlagen vermittelt, um den schmalen Grat zwischen Mitgefühl und Mitleid sicher zu beschreiten. Es wird Raum geschaffen, um vorhandene Fähigkeiten zum Selbstschutz zu reflektieren, eigene Unsicherheiten zu erkennen und Strategien für einen gesundheitsförderlichen Umgang mit emotionalen Grenzsituationen zu entwickeln.

Überblick

- Mitgefühl versus Mitleid
- Soziale Systeme und Rollen – die Sicht von Angehörigen, Bewohnern, Partnern und Mitarbeitern
- Salutogenetische Faktoren – Was hält uns gesund?
- Empathie in der Pflege – Professionelle Distanz in der Beziehungsarbeit
- Praktische Methoden zur Sicherung der eigenen Mitte

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche persönlichen Stärken bringen Sie in den Umgang mit Menschen ein?
(z. B. Zuhören, Geduld, Einfühlungsvermögen usw.)

Beschreibung

Angehörige spielen im Pflegealltag eine zunehmend zentrale Rolle, sowohl in der stationären als auch in der ambulanten Pflege.

Häufig können Angehörige jedoch als überfordernd, kontrollierend und dominant wahrgenommen werden, was zu Fragen über die Kompetenz des Pflegepersonals führt. Eine optimale Gesprächsführung wird somit zu einer Herausforderung.

Dieses Seminar bietet praxisnahe Hinweise zur Umsetzung im täglichen Umgang. Die Verhaltensweisen von Angehörigen werden beleuchtet, um Pflegekräften und Führungskräften ein besseres Verständnis zu vermitteln.

Überblick

- Der Konflikt und seine Symptome
- Konflikttherde: Familienmitglieder und ihre Emotionen verstehen
- Systematische Grundlagen zur richtigen Deutung des Verhaltens von Angehörigen und angemessene Reaktionen
- Grundlagen der Kommunikation: Die Bedeutung der Körpersprache für eine professionelle, angehörigenorientierte Gesprächsatmosphäre
- Umgang mit schwierigen Situationen: Lösungsorientiertes Handeln
- Konfliktprävention

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche persönlichen Stärken bringen Sie in den Umgang mit Menschen ein?
(z. B. Zuhören, Geduld, Einfühlungsvermögen usw.)



KoW® Kommunikation ohne Worte – Basistraining (Modul 1 und 2)



Termine


Seminar-Nr.
SK-M11

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

KoW® ist ein wissenschaftlich fundiertes Trainingsprogramm zur nonverbalen Kommunikation. Es hilft, Kontakt aufzubauen sowie Emotionen, Bedürfnisse und Schmerzen sicher zu erkennen – besonders bei Menschen mit verbalen Einschränkungen. Ziel ist es, Zuwendung und Informationen gezielt zu vermitteln, Vertrauen zu stärken und Beziehungen zu fördern.

An zwei Trainingstagen lernen Sie, Ihre kommunikative Intuition bewusst einzusetzen, schwierige Situationen zu meistern und nonverbal eine befriedigende Interaktion zu gestalten. Durch gezielte Wahrnehmung verbessern Sie Ihre Fähigkeit, das Befinden und die Gefühle Ihrer Patienten und Bewohner einzuschätzen.

Überblick

Modul 1: Grundlagen des nonverbalen Diaglos

- Verbale Kommunikationsdefizite und ihre Folgen
- Dialogisches Prinzip
- Stimmklang in der Patientenansprache
- Mimikerkennung: Emotionen und Schmerz
- Gestik: Visualisierung von Informationen
- Blickverhalten bei Reaktionseinschränkungen

Modul 2: Patienten- und ressourcenorientierte Interaktion

- Berührung als Kontaktaufnahme: Orte und Qualitäten
- Körperorientierung: Kohärenz in Zu- und Abwendung
- Wahrnehmung: Verarbeitungs- und Beurteilungsfehler
- Störungen der Reizverarbeitung
- Kompressionstherapie

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Was erwarten Sie von diesem Seminar? Welche Themen und Kompetenzen sind Ihnen besonders wichtig?



PERMA im Pflegealltag – Positive Psychologie



Termine


Seminar-Nr.
SK-M12

Umfang
8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Das PERMA-Modell der Positiven Psychologie, entwickelt von dem amerikanischen Psychologen Martin Seligman, beschreibt fünf Faktoren, die unsere Zufriedenheit maßgeblich beeinflussen:

- P** – Positive Emotions (Positive Gefühle)
- E** – Engagement (Einsatz)
- R** – Relationships (Beziehungen)
- M** – Meaning (Sinnerleben oder Bedeutung)
- A** – Accomplishment (Erfolgsergebnisse oder Ziele)

In diesem Seminar lernen Sie die fünf Faktoren des PERMA-Modells kennen und erfahren, welche Methoden Sie nutzen können, um diese gezielt zu beeinflussen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, konkret an der Umsetzung in Ihrem Alltag zu arbeiten, sodass Sie das neu erworbene Wissen sofort anwenden können.

Überblick

- Kurze Einführung in die Positive Psychologie
- Das PERMA-Modell
- „Werkzeugkoffer“ zu den einzelnen Faktoren
- Transfer in den Berufsalltag

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Was erwarten Sie von diesem Seminar? Welche Themen und Kompetenzen sind Ihnen besonders wichtig?



Rhetorik



Termine



Seminar-Nr.

SK-M13

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Stärken stärken



Termine



Seminar-Nr.

SK-M25

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Worte sind Ihre stärkste Waffe – setzen Sie sie meisterhaft ein! In unserem Rhetorik-Intensivkurs verwandeln Sie Ihre Redekunst in pure Überzeugungskraft.

Lernen Sie, mit Ihren Worten zu begeistern, zu inspirieren und in jeder Situation souverän aufzutreten. Egal, ob Sie im Rampenlicht stehen oder im persönlichen Gespräch glänzen möchten – dieser Kurs gibt Ihnen das Handwerkszeug, um Ihr Publikum in den Bann zu ziehen und unvergessliche Eindrücke zu hinterlassen. Machen Sie Ihre Stimme zu einer Macht, die Eindruck hinterlässt!

Überblick

- **Grundlagen der Rhetorik:** Sprachstil, Körpersprache, Stimme und Tonfall
- **Überzeugungstechniken:** Argumentation, emotionale Ansprache, Präsentationsstruktur
- **Rhetorik in schwierigen Situationen:** Schlagfertigkeit, souveräner Umgang mit Einwänden und Manipulation
- **Persönlicher Auftritt:** Selbstbewusstsein, Authentizität, Storytelling und Wirkung
- **Praxis & Feedback:** Übungen in realitätsnahen Szenarien, individuelles Feedback, Analyse erfolgreicher Redner

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Nutzen Sie die Gelegenheit und steuern Sie ein Beispiel aus Ihrer beruflichen Praxis bei. Gemeinsam erarbeiten wir dann einen passenden Lösungsansatz.

Beschreibung

Dieses Seminar ist als Teamtraining konzipiert. Wenn wir an unseren Stärken arbeiten, geht uns die Arbeit leichter von der Hand, wir sind geübt und damit meist besser und haben mehr Spaß an unserer Arbeit.

In diesem Kurs lernen Sie, Ihre persönlichen Stärken und auch die Ihrer Kollegen bewusst zu erkennen. Dadurch ist es auch möglich, Aufgaben im Team sinnvoll und zufriedenstellend zu verteilen. Dieser Kurs stärkt also den Einzelnen, das ganze Team und damit auch das Unternehmen.

Überblick

- Kurze Einführung in das Thema Stärken
- Das Stärkengespräch
- Eigene Stärken erkennen
- Wie können Stärken gefördert werden?
- Was macht uns als Team aus?
- Transfer in den Arbeitsalltag

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Was erwarten Sie von diesem Seminar? Welche Themen und Kompetenzen sind Ihnen besonders wichtig?

★ Teilnahmezertifikat

★ Teilnahmezertifikat



Sterbende und ihre Angehörigen begleiten



Termine



Seminar-Nr.

SK-M16

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Der Umgang mit Sterbenden stellt sowohl für Pflegekräfte als auch für Angehörige eine erhebliche Herausforderung dar. In dieser sensiblen Phase treten viele Fragen auf: Wie empfinden Sterbende ihren letzten Weg? Was können wir tun, um den Prozess für alle Beteiligten zu erleichtern? Und wie gehen wir mit unserer eigenen Trauer um?

In diesem Seminar fördern wir einen offenen Dialog über diese oft von Unsicherheiten und Ängsten begleiteten Themen. Sie erhalten grundlegende Informationen über die körperlichen und emotionalen Vorgänge beim Sterben sowie wertvolle Hinweise zur Kommunikation mit Sterbenden und ihren Angehörigen. Zudem schaffen wir Raum, um individuelle Fragen zu klären und Erfahrungen auszutauschen.

Praktische Tipps, wie Sie als Pflegekraft in der Sterbebegleitung und Trauerbewältigung gut für sich selbst sorgen können, runden dieses Seminar ab und unterstützen Sie dabei, diese bedeutende Lebensphase mit Empathie und Resilienz zu begleiten.

Überblick

- Was bedeutet „selbstbestimmt leben und sterben“ und wie kann ich dazu beitragen?
- Bedürfnisse, Befürchtungen, Wünsche und Hoffnungen im Umgang mit dem Thema Tod
- Sterbephasen, Trauerphasen und Trauermodelle
- Umgang mit der eigenen Trauer – Abschiednehmen von Bewohnern
- Kommunikation mit Sterbenden und ihren Angehörigen
- Übungen zur Selbsterfahrung und Reflexion

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Alle Mitarbeitenden und Interessierten im Themenkontext

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Welche persönlichen Stärken bringen Sie in den Umgang mit Menschen ein?
(z. B. Zuhören, Geduld, Einfühlungsvermögen usw.)

Teilnahmezertifikat

Machen Sie sich fit!

Präventionskurse Physiotherapie

Pilates



Termine



Seminar-Nr.

SK-M28

Umfang

1x 60 Min.

Neu!

RückenAktiv – Kräftigung für Vielsitzende



Termine



Seminar-Nr.

SK-M29

Umfang

8x 45 Min.

Neu!

ZirkelVital – Ganzkörperkräftigung



Termine



Seminar-Nr.

SK-M30

Umfang

10x 60 Min.

Neu!

„Es ist wichtiger, den Menschen zu kennen, der die Wunde hat, als die Wunde, die der Mensch hat.“ – Hippokrates, griechischer Arzt und Lehrer



STREHLOW
Wissenswelten

Wissenswelt Wunde

Unterstützt von:



Wundversorgung – Grundlagen



Termine



Seminar-Nr.

MP-M3

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Wundbeauftragter im Gesundheitswesen



Termine



Seminar-Nr.

SR-1

Umfang

32 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Das Seminar bietet Ihnen eine solide Grundlage, um Wundarten und -stadien sicher zu erkennen und korrekt einzuschätzen.

Sie erwerben umfassendes Wissen über die Entstehung, Diagnostik und Behandlung chronischer Wunden, wie Dekubitus, das Diabetische Fußsyndrom und das gefäßbedingte Ulcus cruris. Neben theoretischem Wissen wird besonderer Wert auf die praktische Anwendung gelegt, um Sicherheit im Umgang mit modernen Wundversorgungstechniken zu vermitteln. Zusätzlich werden präventive Maßnahmen und die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit zur Optimierung der Wundheilung thematisiert.

Ziel ist es, die Versorgungsqualität nachhaltig zu verbessern und Pflegefachkräfte optimal auf die Herausforderungen der Wundversorgung vorzubereiten.

Überblick

- Anatomie und Physiologie der Haut
- Rechtliche Aspekte
- Wundanamnese, Wunddiagnostik und Wunddokumentation
- Wundstadien und Wundheilungsphasen
- Komplikationen bei Wundheilung
- Ernährung und Wundheilung
- Lagerungstechniken zur Unterstützung der Wundheilung
- Zusammenarbeit im interdisziplinären Team

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Allgemein Interessierte und Versorgungsteams

Beschreibung

In dieser Veranstaltungsreihe erwerben Sie die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um ein modernes Wundmanagement effektiv umzusetzen.

Sie erhalten praxisnahe Unterstützung bei der richtigen Auswahl, Anwendung und dem optimalen Einsatz wirksamer Produkte zum passenden Zeitpunkt. So erschließen Sie sich Möglichkeiten, Ihr berufliches Handeln nachhaltig zu verbessern. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Ihnen aktuelle Entwicklungen aus Forschung und Praxis im Bereich des modernen Wundmanagements zu vermitteln.

Überblick

Modul 1: Wundversorgung Teil 1

- Wundarten und Wundanamnese
- Stadieneinteilung

Modul 3: Ernährung in der Wundversorgung, Lagerung & Transfer

- Ernährung bei Wundheilungsstörungen
- Orale Stimulation und alternative Ernährungskonzepte
- BMI-Berechnung und BIA-Messung
- Lagerung und Lagerungshilfsmittel

Modul 2: Wundversorgung Teil 2

- Assessmentinstrumente
- Wunddokumentation
- Wundversorgungsprodukte + Anwendung
- Ulcus cruris
- Kompressionstherapie

Modul 4: Rechtliche Aspekte

- Rechtliche Aspekte in der Wundversorgung
- Prüfung

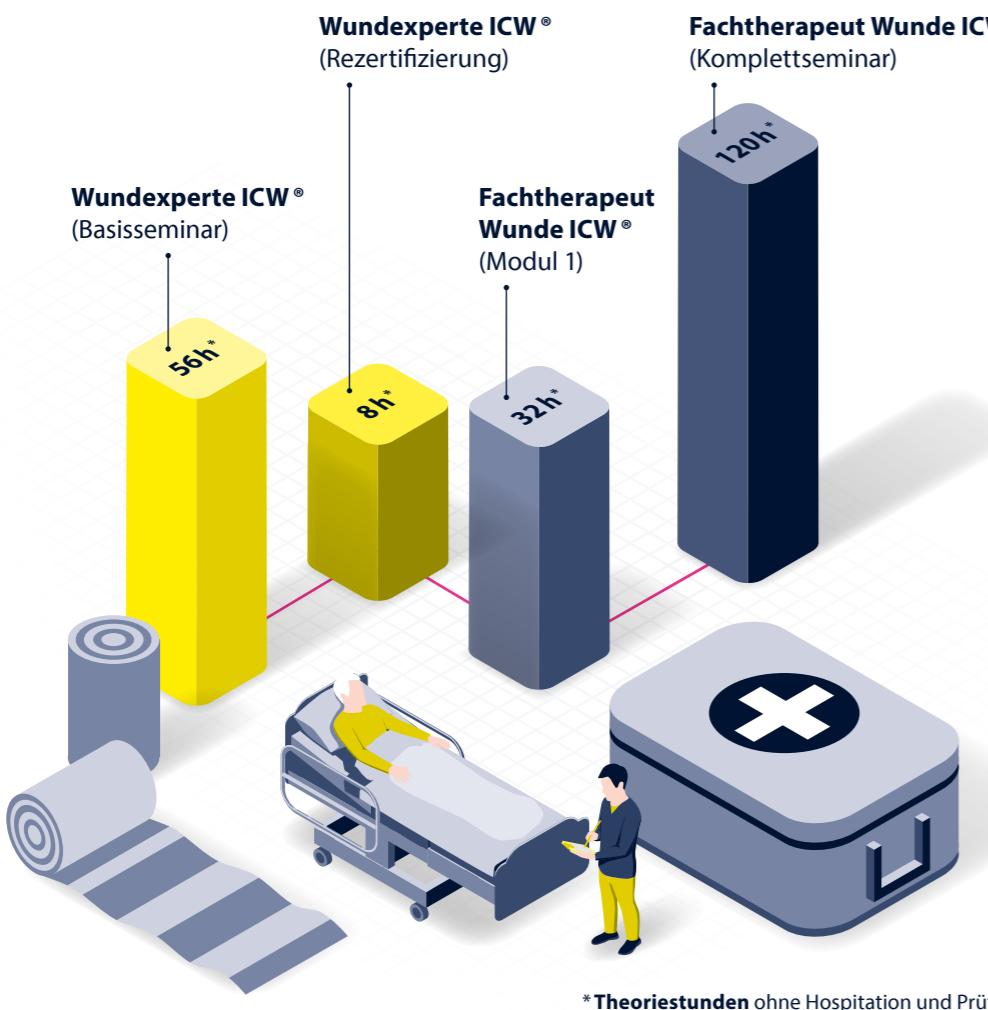


Zertifizierte Fachweiterbildungen ICW®



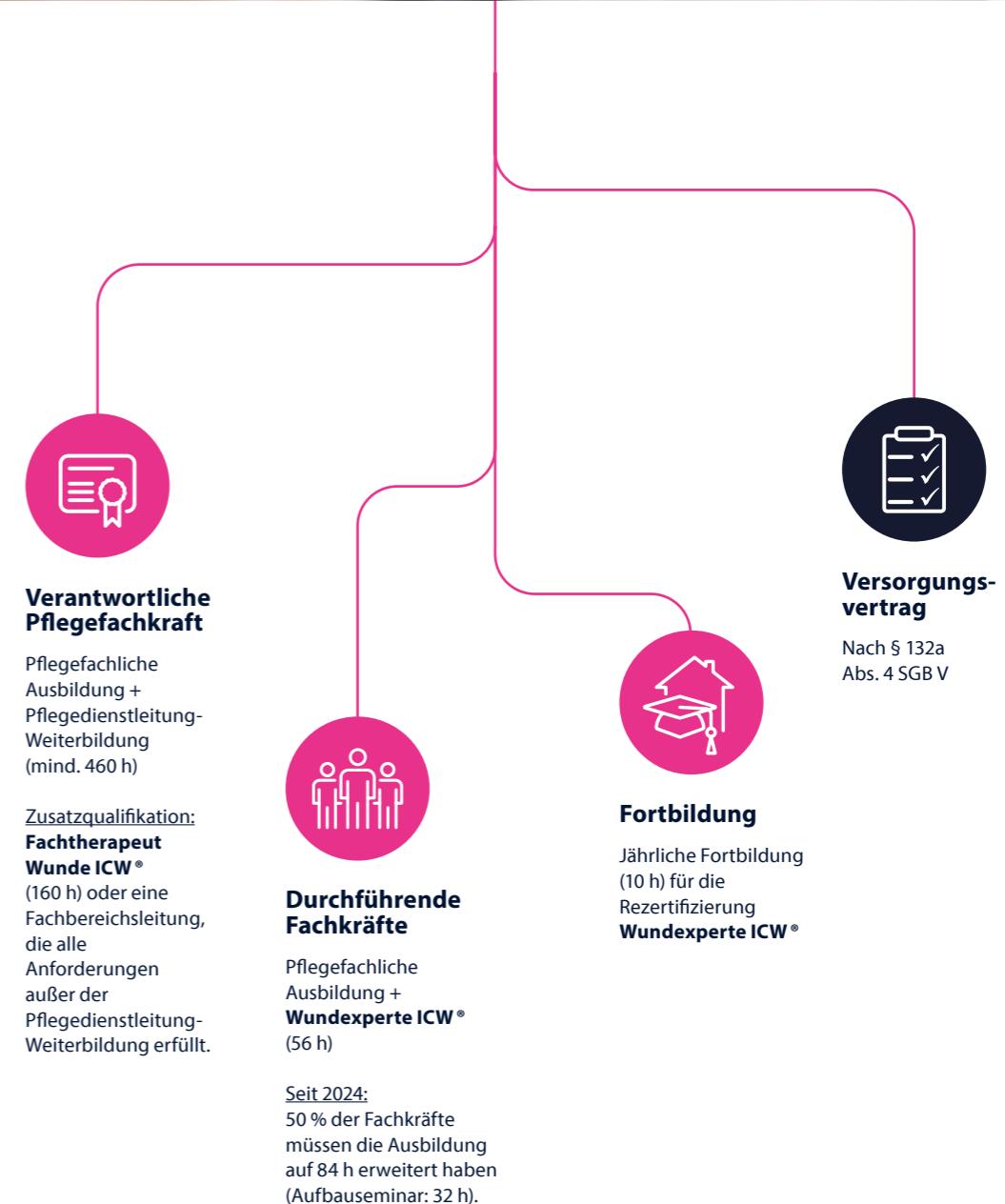
Die ICW®-zertifizierten Fachweiterbildungen richten sich an **alle Interessierten aus dem medizinischen Bereich**, die chronische und schwer heilende Wunden gemäß der Bundesrahmenempfehlung nach § 132a SGB V versorgen.

Diese Qualifizierungen vermitteln Ihnen das notwendige Fachwissen, um eine optimale Patientenbetreuung und den sicheren Einsatz moderner Wundversorgungstechniken zu gewährleisten. Mit diesen Weiterbildungen stellen Sie sicher, dass Sie den aktuellen Standards der Wundbehandlung entsprechen und eine optimale Versorgung bieten.



Voraussetzungen für die Anerkennung

als spezialisierter Leistungserbringer in der ambulanten Pflege



Wundexperte ICW® (Basisseminar)



Termine



Seminar-Nr.

WV-M1

Umfang

56 h (à 45 Min.)

Wundexperte ICW® und DGfW (Rezertifizierung)



Termine



Seminar-Nr.

WV-M4

Umfang

8 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Das Basisseminar „Wundexperte ICW®“, zertifiziert nach ICW e.V. und PersCert TÜV, wird gemäß den Vorgaben des Curriculums der führenden Fachgesellschaften durchgeführt.

Die erfolgreiche Absolvierung qualifiziert zur fachgerechten Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden und zur Umsetzung präventiver Maßnahmen. Der Fokus des Seminars liegt auf der Vermittlung detaillierter Kenntnisse im modernen Wundmanagement sowie der Förderung interprofessioneller Zusammenarbeit.

Überblick

- Grundlagen der Haut und Hautpflege
- Wundtypen, Wundheilung, Wundbeurteilung, Wunddokumentation, Wundversorgung, Wundauflagen, Wundreinigung, Wundspülung
- Gesetzliche Grundlagen der Wundversorgung
- Expertenstandard
- Dekubitus, Diabetisches Fußsyndrom, Ulcus cruris
- Schmerz
- Hygiene
- Infektionsmanagement
- Ernährung
- Aufklärung
- Finanzierung
- Hospitation/Bericht

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Apotheker und Ärzte (Humanmedizin)
- Heilpraktiker und Heilerziehungspfleger
- Medizinische Fachangestellte (MFA)
- Operationstechnische Assistenten (OTA)
- Pflegefachkräfte (Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger)
- Podologen
- Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation
- Lymphtherapeuten

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Für eigene Notizen im PDF-Handout wird ein Tablet mit PDF-Viewer benötigt.

Prüfung und Abschluss

- Schriftliche Prüfung (Multiple Choice)
- Hausarbeit (Hospitationsbericht)
- Hospitation im Umfang von 16 h
- Zertifikat der ICW® mit einer Gültigkeit von 5 Jahren (Hinweis: Zur Verlängerung des Zertifikats ist der jährliche Besuch zertifizierter Fortbildungen erforderlich.)



★★ Qualifizierung

*Termine in Beantragung bei der ICW®

Beschreibung

Dieses Seminar richtet sich an ausgebildete Wundexperten, die ihre ICW® / DGfW-Zertifizierung erneuern möchten.

Im Rahmen der Rezertifizierung erwerben Sie aktuelle Kenntnisse der modernen Wundversorgung und haben die Möglichkeit, Ihr bestehendes Wissen aufzufrischen sowie neue Entwicklungen in der Therapie kennenzulernen. Profitieren Sie von praxisnahen Inhalten, dem Austausch mit Fachkollegen und der Expertise unserer Dozenten.

Aufgrund der neuen Rahmenempfehlung bieten wir Ihnen im kommenden Jahr verschiedene Rezertifizierungsmöglichkeiten an. Aktuelle Themen und Termine finden Sie auf unserer Website. Sichern Sie sich schon jetzt einen Platz.

Überblick

Die Ausschreibung erfolgt für die Rezertifizierungspunkte von ICW® / TÜV vorbehaltlich der Anerkennung durch die Zertifizierungsstelle. Nach Anerkennung werden die Punkte auf der ICW®-Homepage gelistet. Wer sich im Bereich der Wundversorgung qualifiziert hat, unterliegt einer jährlichen Fortbildungspflicht, um die Anerkennung aufrechtzuerhalten.

Dies betrifft:

- Wundexperte ICW®
- Pflegetherapeut Wunde ICW®
- Ärztlicher Wundexperte ICW®
- Wundtherapeut WTcert® DGfW
- Fachtherapeut Wunde ICW®
- Wundexperte DEKRA zertifiziert

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Absolventen der Basisqualifikation Wundexperte ICW®, die jährlich Rezertifizierungspunkte sammeln möchten

Prüfung und Abschluss

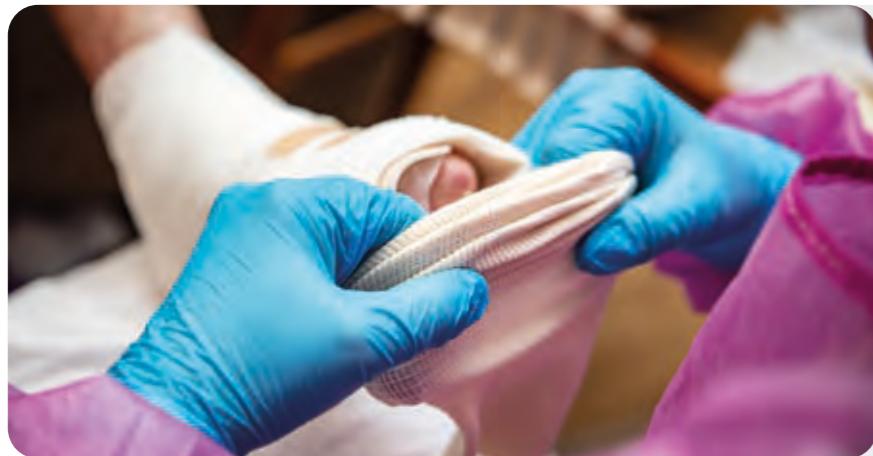
- Teilnahmebescheinigung
- Punktvergabe (in Beantragung): ICW®: 8 Punkte, DGfW: 3 Punkte



★★ Qualifizierung (Rezertifizierung)

*Termine in Beantragung bei der ICW®

Fachtherapeut Wunde ICW® – Aufbaumodul für die spezialisierte ambulante Pflege (Modul 1)



Termine



Seminar-Nr.

WV-M2

Umfang

32 h (à 45 Min.)

Fachtherapeut Wunde ICW® (Komplettseminar)



Termine



Seminar-Nr.

WV-M3

Umfang

120 h (à 45 Min.)

Beschreibung

Das Basisseminar entspricht dem ersten Modul des „Fachtherapeuten Wunde ICW®“ und kann auf diese Qualifikation angerechnet werden. Die Inhalte und Kenntnisse des Wundexperten ICW® werden hierbei vertieft, ergänzt und erweitert. Eine gesonderte Prüfung stellt sicher, dass die Lehrinhalte für Pflegefachkräfte gemäß der Rahmenempfehlung zur HKP-Richtlinie für spezialisierte Leistungserbringer vollständig nachgewiesen werden.

Überblick

Modul 1

- Chronische Wunden: Pathophysiologie und Diagnose
- Wundassessment und -dokumentation
- Lymphatische Erkrankungen
- Komplexe Wundsituationen, Wundreinigung und Hautschäden
- Tumorwunden und Palliativpflege
- Schmerzmanagement
- Gesundheitsökonomie
- Hygiene
- Prüfung Modul 1** (für Teilnehmer, die nur Modul 1 absolvieren)

32 h

Beschreibung

Die Weiterbildung „Fachtherapeut Wunde ICW®“ befähigt Wundexperten, die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden zu übernehmen und ihre bisherigen Kompetenzen zu erweitern.

Überblick

Modul 1: Aufbaumodul für die spezialisierte ambulante Pflege

32 h

Modul 4: Diabetisches Fußsyndrom

24 h

Modul 2:
Ulcus Cruris

24 h

Modul 5: Thermisch bedingte Wunden/Narben

16 h

Modul 3:
Dekubitus

24 h

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Absolventen der Basisqualifikation Wundexperte ICW®,
» die jährlich Rezertifizierungspunkte sammeln möchten
» die nach HKP-Richtlinien als spezialisierte Leistungserbringer eingetezt werden

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Absolventen der Basisqualifikation Wundexperte ICW®,
» die jährlich Rezertifizierungspunkte sammeln möchten
» die nach HKP-Richtlinien als spezialisierte Leistungserbringer eingetezt werden

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Für eigene Notizen im PDF-Handout wird ein
- Tablet mit PDF-Viewer benötigt.

Vorbereitung und Arbeitsmaterialien

- Für eigene Notizen im PDF-Handout wird ein Tablet mit PDF-Viewer benötigt.

Prüfung und Abschluss

- Leistungsnachweis durch eine Prüfungsklausur
- Zertifikat nach bestandener Prüfung

Prüfung und Abschluss

- Schriftliche Prüfung (Multiple Choice)
- Hausarbeit (Hospitationsbericht)
- Hospitalitation im Umfang von 40 h
- Zertifikat der ICW® mit einer Gültigkeit von 5 Jahren
(Hinweis: Zur Verlängerung des Zertifikats ist der jährliche Besuch zertifizierter Fortbildungen erforderlich.)



★★★ Experte

*Termine in Beantragung bei der ICW®

★★★ Experte

*Termine in Beantragung bei der ICW®



„Gemeinsam sind wir heller.“
– Team Wissenswelten



STREHLOW
Wissenswelten

Über die Wissenswelten

Unterstützt von:



Unsere Seminarstruktur – Fortbildung nach Maß

Unsere Seminare werden von Expertinnen und Experten aus den Bereichen Pflege, Therapie, Recht und Fachhandel geleitet. Sie vermitteln das notwendige Insiderwissen auf verständliche und zielgerichtete Weise und verleihen den Seminaren so einen praxisnahen, modernen Charakter.

Tagesseminare

- Wir vermitteln die Grundlagen innerhalb von ein bis zwei Tagen.
- Das Wissen wird anschließend um weitere Themenfelder erweitert.
- Die Inhalte werden praxisnah vermittelt: Lernen, Anwenden und Verstehen.
- Die Teilnehmer üben mit realistischen Materialien, beispielsweise dem Wechseln einer Trachealkanüle, dem Wickeln von Kompressionsverbänden oder der Verabreichung von subkutanen Injektionen.
- Unsere Dozenten berücksichtigen Ihre Erwartungen und geben Raum für den Erfahrungsaustausch.

Qualifizierungsseminare

- **Unsere Entwicklungsprogramme zum Ausbau Ihrer Kompetenzen heißen Qualifizierungen.**
- Unsere Dozenten vermitteln Wissen ganzheitlich, innovativ und nachhaltig.
- Sie bieten Raum für Reflexion und persönliche Entwicklung.
- Beauftragte im Unternehmen



Seminare in den Wissenswelten

- + Helle, lichtdurchflutete Seminar- und Pausenräume
- + Moderne Ausstattung mit Beamer, Flipchart und Whiteboard
- + Pflegebetten und Material für praxisnahe Übungen
- + Inspirierende Lernumgebung mit viel Grün und Liebe zum Detail
- + Professionelle Seminarbetreuung und ruhige Lernatmosphäre
- + Austausch mit Teilnehmenden aus anderen Einrichtungen



Inhouse-Seminare bei Ihnen vor Ort

- + Schulung direkt in Ihrer Einrichtung – ohne Reiseaufwand
- + Zeit- und Kostenersparnis für Ihr gesamtes Team
- + Inhalte individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt
- + Wunschtermine flexibel nach Ihrem Kalender planbar
- + Direkte Anwendbarkeit im eigenen Arbeitsalltag
- + Persönliche Nachbetreuung mit Raum für Fragen & Feedback

Seminarräume mieten – Ihr Raum für Ideen in den Wissenswelten

Sie können unsere Seminarräume auch für Besprechungen, Coachings oder eigene Seminare mieten. Dabei können Sie unser komplettes Mobiliar nutzen, um neue Ideen zu entwickeln, den Kopf frei zu bekommen oder in einer anderen Umgebung zu lernen.

Selbstverständlich sorgen wir dafür, dass Sie sich wohlfühlen!



Unsere Seminarräume

- Moderne Lernumgebung mit professioneller Ausstattung
- Raum für Praxis: ideal für Übungen und Anwendungen
- Inspirierendes Ambiente mit liebevoll gestalteten Details
- Freundliche Atmosphäre für konzentriertes und entspanntes Lernen



Unser Plus für Sie

- Kaffee und Tee ohne Limit
- Persönliche Betreuung während des ganzen Tages
- Hilfe und Unterstützung bei allen Fragen
- Schnelle Reaktion per E-Mail oder Social Media
- Rückruf-Garantie

Wie wünschen Sie es sich?

Bitte geben Sie bei Ihrer Reservierungsanfrage die gewünschte Einrichtung und die Personenzahl an.

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot, auch für eine mehrtägige Nutzung.



30 Personen



16 Personen



12 Personen



12 Personen



16 Personen



Unsere Partner

Ihr Netzwerk für Erfolg



... und viele weitere Experten aus dem Pflegebereich.



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

und Teilnahmebedingungen

§ 1 Vertragsschluss und Anmeldung

Die Darstellung der Seminare im Seminarprogramm und im Internet stellt kein bindendes Angebot zum Abschluss eines Vertrages dar. Der Vertrag kommt erst mit der Bestätigung der Anmeldung zustande. Die Anmeldung erfolgt über unser digitales Anmeldeformular im Internet oder schriftlich über unser Anmeldeformular. Die Anmeldung wird mit Eingang bei den Strehlow Wissenswelten verbindlich. Sie erhalten eine Bestätigung per E-Mail. Mit der Anmeldung erkennen Sie unsere Teilnahmebedingungen an. Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die Kapazität einer Veranstaltung, so werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

§ 2 Teilnahme und Prüfungen

Wenn für ein Seminar besondere Zulassungsvoraussetzungen bestehen, müssen diese vom Teilnehmer vor Beginn des Seminars erfüllt werden. Die Zulassungsvoraussetzungen sind bitte der jeweiligen Seminarbeschreibung zu entnehmen. Etwaige Prüfungen werden von den Strehlow Wissenswelten organisiert und am Ende des Seminars / der Qualifizierung durchgeführt.

§ 3 Gebühren und Zahlungsweise

Für Teilnehmende gelten grundsätzlich die ausgewiesenen Kosten der Veranstaltung. Das volle Entgelt für die Veranstaltung ist zu dem in der Rechnung genannten Termin auf das angegebene Bankkonto mit dem angegebenen Verwendungszweck zu zahlen. Entscheidend ist der Zahlungseingang auf dem Konto der Strehlow GmbH. Für kostenfreie Veranstaltungen wird keine Rechnung gestellt.

Kooperationspartner erhalten den vertragsgemäß vereinbarten Nachlass auf die Teilnahmegebühren. Bei Anmeldung ist auf die Kooperationsvereinbarung zu verweisen. Andernfalls besteht keine Verpflichtung der Strehlow Wissenswelten diesen Nachlass zu gewähren.

Die Teilnahmegebühr beinhaltet, soweit nicht anders angegeben, die gesamten Kosten für Verpflegung, umfangreiche Arbeitsunterlagen und eine Teilnahmebescheinigung. Die Kosten für die An- und Abreise zu den Fortbildungen werden nicht von den Strehlow Wissenswelten übernommen.

§ 4 Teilnahmebescheinigung / Zertifikate

Nach der Teilnahme an einer Veranstaltung erhält der Teilnehmende eine Teilnahmebescheinigung respektive ein Zertifikat, wenn Sie zudem Ihren Nachweis- und Zahlungspflichten nachgekommen sind.

§ 5 Stornierung

Sollte die Teilnahme an einer bereits gebuchten Veranstaltung nicht möglich sein, sollte sich umgehend schriftlich bei den Strehlow Wissenswelten abgemeldet werden, damit andere Interessenten/innen die Möglichkeit einer Teilnahme haben. Nichterscheinen gilt nicht als Rücktritt. In diesem Fall werden die Kosten in voller Höhe in Rechnung gestellt. Es steht dem Teilnehmenden selbstverständlich frei, die Teilnahmeberechtigung auf eine/n Ersatzteilnehmer/in zu übertragen. Dazu ist eine Anmeldung des/r Ersatzteilnehmer/s erforderlich. Bei einem Rücktritt während einer Qualifizierung besteht kein Anspruch auf Rückzahlung der Gebühren. Die gesamten Gebühren werden vor Kursbeginn in Rechnung gestellt.

Folgende Stornierungskosten fallen an:

- Bis 4 Wochen vor Beginn = Kostenlose Stornierung
- Bis 2 Wochen vor Beginn = 25 % der Gebühren
- Bis 1 Woche vor Beginn = 50 % der Gebühren

Die Strehlow Wissenswelten sind berechtigt, das Seminar spätestens 7 Tage vor Seminarbeginn abzusagen, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht ist.

§ 6 Wechsel von Referenten/innen und Veranstaltungsorten

Sollten die vorgesehenen Referenten/innen einer Veranstaltung kurzfristig ausfallen (z.B. im Krankheitsfall), so behalten sich die Strehlow Wissenswelten vor, eine/n gleichwertige/n Referent/in einzusetzen. In Ausnahmefällen sind auch Verschiebungen/Änderungen der Termine oder des Programmablaufs möglich.

§ 7 Haftung

Für Schäden, die die Strehlow Wissenswelten zu vertreten haben, haften Sie, unabhängig vom Rechtsgrund, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle bei der An- und Abreise und während des Aufenthaltes am Tagungsort, für sonstige Personen- und Sachschäden sowie für Diebstahl mitgebrachter Gegenstände während des Veranstaltungszeitraumes. Der Haftungsausschluss gilt auch für die Mitarbeiter/innen und sonstige von den Strehlow Wissenswelten in die Vertragsabwicklung eingeschaltete Dritte. Der Haftungsausschluss gilt nicht, wenn eine vertragliche Kardinalspflicht (Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltungen der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf) von den Strehlow Wissenswelten verletzt wurde oder wenn die Strehlow Wissenswelten von Gesetzes wegen für den durch die Pflichtverletzung entstandenen Schaden eine Versicherung abschließen muss. Der Haftungsausschluss gilt auch nicht bei einer schuldhaften Verletzung des Leibes, des Körpers oder der Gesundheit. Im Falle einer Haftung bei Verletzung von Kardinalpflichten ist der Schadensersatz nicht ausgeschlossen, sondern auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schäden begrenzt.

§ 8 Urheberrecht

Im Rahmen einer Veranstaltung ausgegebene Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht – auch nicht auszugsweise – ohne schriftliche Genehmigung der Urheber vervielfältigt werden.

§ 9 Datenschutz- und Verarbeitung

Die Teilnehmer sind einverstanden, dass personenbezogene Daten für Zwecke der fachlichen Weiterbildung und für spätere Informationen durch die Strehlow Wissenswelten in der EDV erfasst und verarbeitet werden. Die Rechtsgrundlage ist hierfür der Artikel 6 Absatz 1 lit. a und b der DSGVO. Persönliche Daten dürfen ohne Einverständnis nicht an Personen oder Institutionen außerhalb der Strehlow Wissenswelten weitergegeben werden. Bei einer Förderung dürfen persönliche Daten an den Kostenträger weitergegeben werden. Sie haben jederzeit das Recht unentgeltlich Auskunft über Herkunft, Empfänger und Zweck ihrer gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Sie haben außerdem ein Recht, die Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten zu verlangen. Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema Datenschutz können Sie sich jederzeit mit uns in Verbindung setzen. Des Weiteren steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu.

§ 10 Aufrechnung

Ein Aufrechnungsrecht des/der Kunden/in besteht nur, wenn seine/ihre zur Aufrechnung gestellte Forderung rechtskräftig festgestellt wurde oder unbestritten ist.

Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung der allgemeinen und / oder spezifischen Teilnahmebedingungen unwirksam sein, wird davon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Nebenabreden

Nebenabreden bedürfen der Schriftform

Gerichtsstand in Magdeburg



„Wissen ist wie Licht: Es erhellt die Dunkelheit und zeigt uns den Weg.“ – Carl Sagan, Amerikanischer Astronom und Astrophysiker

Wissen festhalten. Weiterdenken.



STREHLOW
Wissenswelten

Farbe bekannt?
Dann fehlt nur noch
der Weg zu uns!



Strehlow Wissenswelten
Eine Marke der Strehlow GmbH

- 📍 Mittagstraße 1a
39124 Magdeburg
- 📞 0391 55729140
- 📠 0151 18992989 (auch WhatsApp)
- ✉️ wissenswelten@strehlow.info

www.strehlow-wissenswelten.de

